



# OHS bekannt für bestes Saatgut

## Geschätzte Kundin, geschätzter Kunde



«Nichts ist sterker als der Wandel». Oder, «wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit». Zwei Sprichwörter die aktueller sind als eh und je. In kaum einer anderen Branche gibt es

in so kurzen Zeitabständen immer wieder derart viele Veränderungen wie in der Landwirtschaft. Das ist auch nicht weiter verwunderlich, wenn ein wichtiger Teil des landwirtschaftlichen Einkommens aus Direktzahlungen besteht. Denn, da kommt ein weiteres Sprichwort zum Zuge, das auch immer aktuell ist: «Wer zahlt, befiehlt». Und das sind halt ganz viele! Denn fast jeder Bürger und Steuerzahler hat das Gefühl, ein Landwirtschaftsexperte zu sein. Obwohl die Landwirte eher als konservativ gelten, gelingt es ihnen immer wieder, sich den neuen Herausforderungen zu stellen.

Dies ist gerade jetzt mit den neuen Vorschriften für zusätzliche Biodiversitätsflächen wieder der Fall.

Manchmal frage ich mich, wer eigentlich Direktzahlungen erhält. Sind es wirklich die Landwirte? Oder vielleicht doch eher die Konsumenten, die schon lange nicht mehr bereit sind, den wahren Preis für die Lebensmittel zu bezahlen? Auch die so günstigen Importe werden nämlich künstlich verbilligt. Eigentlich schon erstaunlich, für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke geben die Haushalte nur gerade noch ca. 7% aus. Ursprünglich hat man mal gearbeitet, um sich ernähren zu können – aber das ist ein anderes Thema.

Auch wir von OHS müssen uns laufend den Veränderungen anpassen. Wir tun dies, um Sie als Kunde bestmöglich unterstützen zu können. Wie zum Beispiel beim Bereitstellen von genügend Saatgut zur Ansaat der zusätzlichen Ökoflächen. Im Frühling 2024 wird in Öfringen zudem unsere neue, top moderne Mischanlage in Produktion ge-

hen. Wir investieren in die Zukunft, damit wir für Sie auch künftig ein verlässlicher und attraktiver Partner bleiben. Lebensmittel wird es glücklicherweise immer brauchen – wenigstens etwas, das nicht ständig ändert.

Für das Jahr 2024 wünschen wir Ihnen gute Gesundheit, Wetterglück und viel Erfolg. Behalten Sie den Durchblick in der immer grösseren Vorschriftenflut. Vergessen Sie dabei nicht, auch mit der Natur zu arbeiten und Ihr Fachwissen gezielt einzusetzen. Wir als Saatgutspezialist freuen uns sehr, Sie dabei auch in Zukunft mit vollem Einsatz unterstützen zu dürfen.

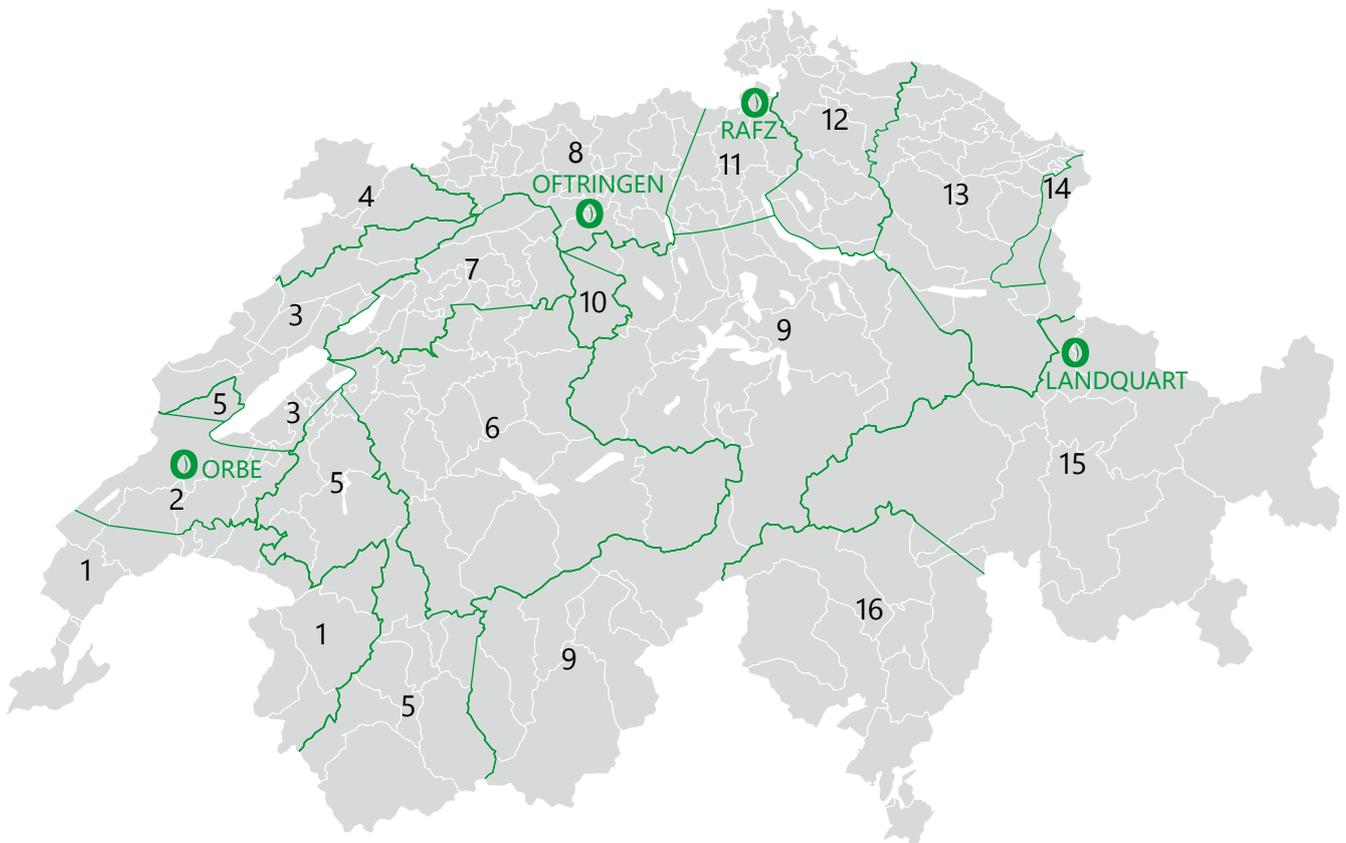
Herzliche Grüsse, Ihr OHS-Team

Bernhard Zuber  
Bereichsleiter Landwirtschaft



<b>STANDORTE/ ANSPRECHPARTNER</b>		4
<b>ÜBERSICHT KLEEGRASMISCHUNGEN</b>		6
<b>KLEEGRASMISCHUNGEN</b>	Einjährige Mischungen Zweijährige Mischungen	12
	Zwei- bis dreijährige Mischungen Dreijährige Mischungen	14
	Langdauernde Mischungen Weidemischungen	17
	Übersaatmischungen Mischungen für Spezialzwecke Untersaatmischungen für Ackerkulturen	19
<b>BIO-KLEEGRASMISCHUNGEN</b>	Einjährige <b>BIO</b> -Mischungen Zweijährige <b>BIO</b> -Mischungen Dreijährige <b>BIO</b> -Mischungen	21
	Langdauernde <b>BIO</b> -Mischungen <b>BIO</b> -Übersaatmischungen <b>BIO</b> -Mischungen für Spezialzwecke	24
<b>MISCHUNGEN FÜR BFF (BIODIVERSITÄTSFÖRDERFLÄCHEN)</b>	Artenreiche Heuwiesen Brachenmischungen Nützlingsstreifen	26
<b>REGENERATIVE LANDWIRTSCHAFT</b>		30
<b>ZWISCHENFRÜCHTE</b>	Zwischenfrüchte Einzelarten	32
	Zwischenfrüchte Mischungen Saatplaner Zwischenfrüchte	34
<b>EINZELARTEN KLEE UND GRÄSER</b>		37
<b>SILOMAIS UND KÖRNERMAIS</b>	Frühe Sorten, Mittelfrühe Sorten, Mittelspäte Sorten, Späte Sorten	38
<b>TRICHOGRAMMA/SCHNECKENKÖDER</b>		40/41
<b>SORGHUM</b>		41
<b>ZUCKERRÜBEN/FUTTERRÜBEN</b>		42
<b>ÖLFRÜCHTE UND KÖRNERLEGUMINOSEN</b>	Ölraps, Rapsuntersaat	43
	Sonnenblumen Sojabohnen	44
	Eiweisserbsen Ackerbohnen	46
	Öllein Lupinen	48
<b>SPEZIALKULTUREN</b>		49
<b>SOMMERGETREIDE</b>	Weizen, Gerste, Triticale, Hafer	50
<b>WINTERGETREIDE</b>	Gerste, Triticale, Hafer	50
	Weizen, Roggen, Dinkel	52
<b>ALLGEMEINE VERKAUFSBEDINGUNGEN</b>		54

## OHS-Standorte / Aussendienst-Regionen



### RAFZ

Bahnhofstrasse 92  
8197 Rafz

Tel. 044 879 17 18

Mo–Fr 07.30–12.00  
13.15–17.00

### OFTRINGEN

Industriestrasse 33  
4665 Oftringen

Tel. 032 674 60 60

Mo–Fr 07.30–12.00  
13.15–17.00

### LANDQUART

Wuhrstrasse 5  
7302 Landquart

Tel. 081 322 84 84

Mo–Fr 07.30–11.30  
Nachmittags und im Winter  
nach tel. Vereinbarung.

### ORBE

Z.I. Les Ducats 4  
1350 Orbe

Tel. 024 441 56 56

Mo–Fr 07.30–12.00  
13.15–17.00



**Aussendienst Westschweiz**



1) Benoît Aubry  
Mobil 079 331 91 14  
benoit.aubry@hauenstein.ch



2) Daniel Scheurer  
Mobil 079 418 01 73  
daniel.scheurer@hauenstein.ch



3) David Nicolet  
Mobil 079 331 91 08  
david.nicolet@hauenstein.ch



4) Paul Frésard  
Mobil 078 711 87 23  
d.charmillot@moulindevicques.ch



5) Eric Demierre  
Koordination Landwirtschaft  
Westschweiz  
Mobil 079 331 91 23  
eric.demierre@hauenstein.ch

**Finden Sie Ihren Aussendienst-Mitarbeiter**

Unter [www.hauenstein.ch](http://www.hauenstein.ch) > Aussendienst finden Sie anhand der PLZ-Suche Ihren Ansprechpartner im Aussendienst. Oder rufen Sie uns an, Tel. 044 879 17 18.

**Mail**

[info@hauenstein.ch](mailto:info@hauenstein.ch) (deutsch)  
[orbe@hauenstein.ch](mailto:orbe@hauenstein.ch) (französisch)

**Internet**

[www.hauenstein.ch](http://www.hauenstein.ch)

**Aussendienst Deutschschweiz**



6) Peter Stucki  
Mobil 079 406 02 79  
peter.stucki@hauenstein.ch



7) Didier Pfister  
Mobil 079 653 15 43  
didier.pfister@hauenstein.ch



8) André Gerber  
Mobil 079 331 91 20  
andre.gerber@hauenstein.ch



9) Jonas Stocker  
Mobil 079 331 91 21  
jonas.stocker@hauenstein.ch



10) Michi Zwyrer  
Mobil 079 396 15 16



11) Urban Steger  
Mobil 079 331 91 05  
urban.steger@hauenstein.ch



12) Werner Oehninger  
Tel. 052 763 34 68  
Mobil 079 331 91 06  
werner.oehninger@hauenstein.ch



13) Noldi Alpiger  
Mobil 079 448 35 17  
arnold.alpiger@hauenstein.ch



14) Jann Gabathuler  
Tel. 081 322 84 84  
Mobil 079 640 01 83  
jann.gabathuler@hauenstein.ch



15) Armin Camiu  
Tel. 081 322 84 84  
Mobil 079 357 33 91  
armin.camiu@hauenstein.ch

16) Der Kanton Tessin wird vom Standort Rafz aus betreut. Tel. 044 879 17 18, [info@hauenstein.ch](mailto:info@hauenstein.ch)

**Innendienst Rafz**



Bernhard Zuber  
Dipl. Ing. Agr. HTL  
Leiter Landwirtschaft  
Tel. 044 879 17 18



Marco Angst  
Dipl. Meisterlandwirt  
Landwirtschaft, Produkt-  
manager  
Tel. 044 879 17 18



Kurt Rahmen  
Agro Ing FH  
Landwirtschaft, Marketing  
Tel. 044 879 17 18

Mischung	als Bio-Mischung erhältlich	Mögliche Deckfrucht <sup>1)</sup>	Saatmenge g/a	Saatmenge mit Deckfrucht g/a	Kosten Fr./kg (ohne Deckfrucht)	Kosten Fr./ha (ohne Deckfrucht)	Grünfütter	Belüftung	Bodenheu	Silage	Trockengras	Mähweide	Güllefähig
<b>1-jährige Mischungen (Zwischenfutter)</b>													
OH-106			360		6.40	230.00							
OH-17	ja		360		6.00	216.00	■	■	■	■	■	■	■
OH-108			360		6.80	245.00							
<b>2-jährige Mischungen (überwinterndes Zwischenfutter)</b>													
OH-200			350		8.70	304.00							
OH-200 Tetra	ja	A	350	385	9.50	332.00							
OH-210 A			300		8.20	246.00	■	■	■	■	■	■	■
OH-20			350		10.20	357.00							
OH-155 Nitra			310		8.80	273.00							
<b>2- bis 3-jährige Mischungen mit Italienischem Raigras</b>													
OH-230 CH/T			320		9.80	314.00							
OH-240 CH	ja	A	340	375	10.60	360.00	■	■	■	■	■	■	■
OH-25 Silomax	ja		350		8.80	308.00	■	■	■	■	■	■	■
OH-22 Nitra	ja		370		9.20	340.00							
<b>3-jährige Mischungen mit Mattenklees, 3-jährige Mischungen Gras/Weissklee</b>													
OH-326	*		1210		8.10	980.00	■	■	■	■	■	■	■
OH-30 Tetra	ja	A	350	385	9.10	318.00	■	■	■	■	■	■	■
OH-300	ja		300		9.30	279.00	■	■	■	■	■	■	■
OH-310			320		9.70	310.00							
OH-330	ja	A/W	330	365	9.40	310.00							
OH-33 M	ja	A/W	330	365	9.50	313.00	■	■	■	■	■	■	■
OH-33 ML		A	360	395	9.80	353.00	■	■	■	■	■	■	■
OH-340	ja		330		9.10	300.00							
OH-362	*		320		10.70	342.00	■	■	■	■	■	■	■
<b>3-jährige Mischungen mit Luzerne</b>													
OH-320 Nitra			320		10.60	339.00							
OH-323 Nitra	ja		380		10.80	410.00							
OH-325 Nitra			360		10.80	389.00							
OH-33 L Nitra	ja		350		10.60	371.00							
OH-36 Resista Nitra	ja		360		11.20	403.00	■	■	■	■	■	■	■
OH-Harvestore Nitra	ja		350		11.80	413.00							
OH-Rekultivierung Nitra			450		13.30	598.00							
OH-Alfamix Nitra	ja		250		12.80	320.00							
OH-Kleemix Nitra (nur Bio)	ja		250	ab	17.20	430.00							

Fortsetzung auf der nächsten Doppelseite

Alle mit dem AGFF-Güteezeichen ausgezeichneten Mischungen erkennen Sie am Grasbüschel  (Details siehe Seite 10).

\* Konventionelle Mischung für Biobetriebe ohne Bewilligung erlaubt (Biostufe 3).

Bemerkungen	Rezept Seite	Bio-Rezept Seite
mehrschnittiges, ertragreiches und schmackhaftes Herbstzwischenfutter wie OH-106 mit weniger Klee: besser silierbar, weniger Blähungen mit Italienischem Raigras, für Ganzjahresnutzung, sehr ertragreich	12	21
überwinterndes Zwischenfutter	13	21
ertragsstarke Hauptmischung mit Tetra-Rotklee, frühreif		
mit Alexandrinerklee, rasche erste Nutzung möglich		
mit Engl. statt Ital. Raigras, gibt dichtere Grasnarbe und weniger Durchwuchs winterhartes Herbstzwischenfutter mit Luzerne, für trockene Lagen		
mit Tetra-Mattenklee, sehr ertragreich für Silage und Grünfutter	14	21
mit Tetra-Mattenklee, dichtere Grasnarbe dank Wiesenrispe für top Silage ohne Wiesenrispengras		
mit Luzerne, für Höchstserträge in trockeneren Lagen, bis zwei Überwinterungen		
mit mehrschüriger Esparsette, gehaltreiches, ausgewogenes Futter, tanninhaltig	14	22
sehr ertragreich, dank weniger Italienischem Raigras, universell nutzbar		
massenwüchsige, eher extensive Mischung, braucht wenig Stickstoff wie OH-330, dank Mattenklee aber ertragreicher bei Trockenheit		
vielseitige Hauptmischung mit Knaulgras, universell nutzbar	15	
trockenheitsverträglicher dank Mattenklee, ergibt oft höheren Kleeanteil		
wie OH-33 M, aber noch trockenheitsverträglicher dank Luzerneanteil		
beste Futterqualität da ohne Knaulgras, ideal in feuchten Lagen		
mit Weiderotklee und Rohrschwengel für eher trockene Bedingungen	16	23
mit Bastard-Raigras, ideal für Silage in trockenen Lagen		
mit Wiesenschwengel, ideal für trockene, durchlässige Böden		
mit Rohrschwengel und Knaulgras, ideal für trockene Lagen		
mit Englischem Raigras und Weissklee, daher intensiver nutzbar		
weidefähig dank Weideluzerne, feinstängeliger Luzerne und Weiderotklee		
über 60% Luzerneanteil, ideal für Harvestore-Silage		
Pioniermischung für Rekultivierungen, intensiv wurzelnd		
Mischung aus 3 verschiedenen Luzernesorten		
reine Kleemischungen zur Produktion von Eiweisspellets (3 Typen erhältlich)		

**<sup>1</sup> Deckfrüchte**

Einige Mischungen sind auch fertig gemischt mit zusätzlich 35 g/a Deckfrucht erhältlich. Die Bezeichnung A oder W gibt die mögliche Deckfrucht an. Preise und Saattmengen sind bei den Mischungsrezepturen angegeben.

**Deckfrucht A**

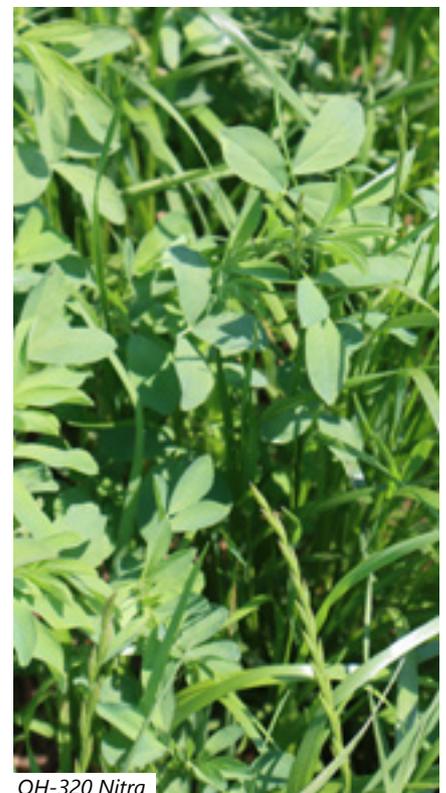
Einschnittiger Alexandrinerklee TABOR

**Deckfrucht W**

Kurzlebige Westerwoldisches Raigras

**Eignungseinstufung**

- sehr gut geeignet
- gut geeignet
- geeignet
- schlecht geeignet
- ungeeignet



OH-320 Nitra

Mischung	als Bio-Mischung erhältlich	Mögliche Deckfrucht <sup>1)</sup>	Saatmenge g/a	Saatmenge mit Deckfrucht g/a	Kosten Fr./kg (ohne Deckfrucht)	Kosten Fr./ha (ohne Deckfrucht)	Grünfütter	Belüftung	Bodenheu	Silage	Trockengras	Mähweide	Güllefähig
<b>Langdauernde Mischungen Gras/Weissklee</b>													
OH-420	ja		330		10.40	343.00							
OH-42 Intenso			380		8.20	312.00							
OH-430	ja		360		10.10	364.00							
OH-430 Extra		A/W	360	395	10.40	374.00							
OH-43 M	ja	A	360	395	10.40	374.00	■	■	■	■	■	■	■
OH-43 Luftheu		W	400	435	8.90	356.00							
OH-440	ja		320		10.00	320.00							
OH-440 Extra		A/W	320	355	10.20	326.00							
<b>Langdauernde Mischungen für höhere Lagen</b>													
OH-431	ja		400		13.10	524.00	■	■	■	■	■	■	■
OH-444 MS	*		450		16.00	720.00	■	■	■	■	■	■	■
<b>Weide-Mischungen</b>													
OH-460 Intensivweide			330		10.50	346.00							
OH-462	*		320		10.90	349.00							
OH-46 Weide	ja		380		10.70	407.00							
OH-Bergwiese	ja		400		11.20	448.00	■	■	■	■	■	■	■
OH-480 Dauerweide	*		410		11.10	455.00							
OH-481 Alpweide	*		460		11.90	547.00							
OH-485 Pferdeweide	*		450		10.20	459.00							

Fortsetzung auf der nächsten Doppelseite

Alle mit dem AGFF-Gütezeichen ausgezeichneten Mischungen erkennen Sie am Grasbüschel  (Details siehe Seite 10).

\* Konventionelle Mischung für Biobetriebe ohne Bewilligung erlaubt (Biostufe 3).

### Bio-Saatgut: Wichtig zu wissen

Biobetriebe haben grundsätzlich auf biologisch erzeugtes Saatgut zurückzugreifen. Da dessen Verfügbarkeit nach wie vor ungenügend ist, können Ausnahmen bewilligt werden. Hierfür ist vorgängig ein Gesuch an die Bio-Saatgutstelle des FiBL zu schicken. Genaue Angaben zur Verwendung von Bio-Saatgut und der Handhabung von Ausnahmen finden sich in den BIO SUISSE Richtlinien (Teil II, Pflanzenbau & Tierhaltung). BIO SUISSE teilt die Arten aufgrund ihrer Bio-Saatgutverfügbarkeit in drei Stufen ein, um die Verwendung praxisbewährter Sorten weiterhin zu gewährleisten. Aktuelle Unterlagen stehen beispielsweise auf der Homepage von FiBL zur Ansicht und zum Download bereit.

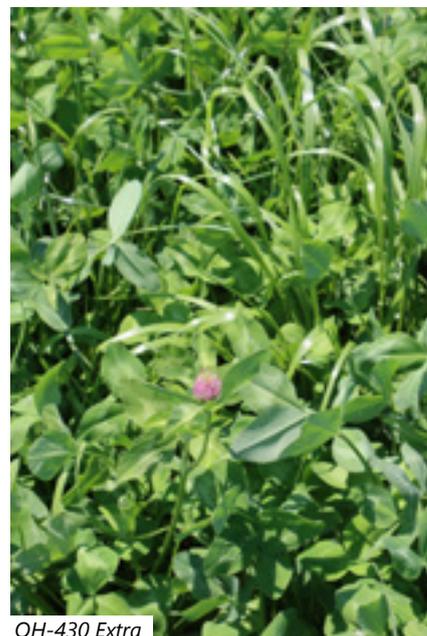
Abhängig von der Saatgutverfügbarkeit ist auch der vorgeschriebene Mindestanteil an Bio-Saatgut in Kleegrasmischungen, der

jährlich durch die Fachkommission Ackerkulturen (BIO SUISSE), der FiBL Biosaatgutstelle und Akteuren aus dem Handel festgelegt wird.

### Aktuell erforderlicher Bio-Anteil in Kleegrasmischungen

Die Bio-Anteile in den Kleegrasmischungen bleiben für das Jahr 2024 unverändert. Die Mindestanteile (Gewichtsprozent) sind wie folgt:

- 1-jährige Mischungen 80 %
- 2-jährige Mischungen 80 %
- Mischung OH-240 60 %
- 3-jährige Mischungen 80 %
- Langdauernde Mischungen 50 %
- Gründungsmischungen 60 %



OH-430 Extra

Bemerkungen	Rezept Seite	Bio-Rezept Seite
sehr ertragreich dank Bastard-Raigras und frühreifem Englischen Raigras	17	24
ertragsstarke Kleeegrasmischung für den intensiven Futterbau		
mit Knaulgras, ideal für trockenere Lagen		
wie OH-430, enthält aber nur die allerbesten Klee- und Graszüchtungen		
trockenheitsverträglicher dank Mattenkle, ergibt oft höheren Kleeanteil		
entspricht der Mischung OH-430 ohne Rotklee, ideal zur Heubereitung		
ohne Knaulgras, ideal für frische bis feuchte Lagen		
wie OH-440, dank den frühreifsten Engl. Raigräsern noch intensiver nutzbar		
für eher trockene, nicht raigrasfähige Lagen	17	24
für feuchte, nicht raigrasfähige Lagen, mit ummanteltem Wiesenfuchsschwanz		
ohne Rotklee, für (Kurzrasen-) Weide und Mähweide in futterwüchsigen Lagen	18	24
mit feinblättrigem Rohrschwengel für Weidenutzung in trockenen Lagen		
mit Weiderotklee, ausdauernde Weidemischung für eher trockene Lagen		
für trittfeste Bestände in höheren Lagen, liefert strukturreiches Futter		
mit Fiorin- und Kammgras, macht sehr dichte Grasnarbe, für Dauerweide		
dauerhafte Weidemischung für höhere, nicht raigrasfähige Lagen		
macht sehr dichte Grasnarbe, enthält keinen Klee, ideal für Pferdeweide		



**<sup>1</sup> Deckfrüchte**

Einige Mischungen sind auch fertig gemischt mit zusätzlich 35 g/a Deckfrucht erhältlich. Die Bezeichnung A oder W gibt die mögliche Deckfrucht an. Preise und Saattmengen sind bei den Mischungsrezepturen angegeben.

**Deckfrucht A**

Einschnittiger Alexandrinerklee TABOR

**Deckfrucht W**

Kurzlebige Westerwoldisches Raigras

**Eignungseinstufung**

- sehr gut geeignet
- gut geeignet
- geeignet
- schlecht geeignet
- ungeeignet

**Bio-Saatgut von OHS: Zertifizierte Qualität**

Die Otto Hauenstein Samen wird jährlich durch die Zertifizierungsstelle bio.inspecta AG kontrolliert und für die Aufbereitung wie auch den Handel von biologischem Saatgut zertifiziert.

Alle in diesem Katalog für den biologischen Anbau angebotenen Sorten und Mischungen erfüllen die aktuellen Standards der Schweizerischen Bio-Verordnung (CH Bio-Verordnung).

**Unser Bio-Angebot finden Sie auch im Internet**

Unter [www.organicxseeds.ch](http://www.organicxseeds.ch) finden Sie unser Bio-Angebot im Internet. Geben Sie nach der Wahl des Landes und der Sprache bei Anbietersuche «Omya (Schweiz) AG» ein.



Mischung	als Bio-Mischung erhältlich	Mögliche Deckfrucht <sup>1)</sup>	Saatmenge g/a	Saatmenge mit Deckfrucht g/a	Kosten Fr./kg (ohne Deckfrucht)	Kosten Fr./ha (ohne Deckfrucht)	Grünfütter	Belüftung	Bodenheu	Silage	Trockengras	Mähweide	Güllefähig
<b>Übersaatmischungen</b>													
OH-240U Reno			200		9.40	188.00							
OH-Altogreen	ja		200		7.10	142.00							
OH-440U Reno	ja		200		9.50	190.00							
OH-440U Reno STAR			250		9.40	235.00							
OH-Gräsermischung Standard			200		8.80	176.00							
OH-Reno STAR Gräser			250		8.70	217.00							
OH-Gräsermischung Trocken			200		8.70	174.00							
OH-431U Reno	ja		200		10.40	208.00							
OH-43 Luftheu		W	200	220	8.90	178.00							

**Mischungen für Spezialzwecke und Untersaaten**

**Biodiversitätsförderflächen**

OH-450			500		10.00	500.00							
OH-chg Salvia			400		50.30	2012.00	■	■	■	■	■	■	■
OH-chg Humida			400		59.70	2388.00							
OH-chg Qualita Q2			400		142.60	5704.00							
OH-Rotationsbrache Grundversion			400		17.10	684.00							
OH-Rotationsbrache Vollversion			400		20.20	808.00							
OH-Buntbrache Grundversion			400		28.30	1132.00							
OH-Buntbrache Vollversion			400		42.10	1684.00							
OH-chg Saum trocken			400		57.30	2292.00							
OH-chg Saum feucht			400		75.10	3004.00							
OH-Nützlingsstreifen Grundversion einj.			400		15.00	600.00							
OH-Nützlingsstreifen Vollversion einj.			400		20.50	820.00							
OH-Nützlingsstreifen Sommerkultur einj.			400		21.30	852.00							
OH-Nützlingsstreifen Winterkultur einj.			400		27.90	1116.00							
OH-Nützlingsstreifen Kohl einj.			1000		12.90	1290.00							
OH-Nützlingsstreifen GR/TI/VS einj.			400		11.80	472.00							
OH-Nützlingsstreifen off. Ackerfl. mehrj.			400		26.00	1040.00							
OH-Nützlingsstreifen Obst mehrj.			1000		66.70	6670.00							
OH-Nützlingsstreifen Reben mehrj.			1000		60.20	6020.00							
OH-Ackerbegleitflora			400		17.20	688.00							

**Einzelarten Klee und Gräser**



**OHS-Mischungen:  
Garantierte  
Top-Qualität**

Die OHS-Mischungen mit dreistelliger Nummer tragen das AGFF-Gütezeichen. Sie erkennen sie am kleinen Grasbüschel am linken Tabellenrand (☿).

Für alle anderen OHS-Mischungen (Hausmischungen) gelten die gleich strengen Qualitätsanforderungen.



OH-Gräsermischung Standard



**AGFF: Die Plattform für den Wissensaustausch im Schweizerischen Futterbau**

Seit der Gründung 1934 ist die Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Futterbaus die fachliche Plattform für alle am Futterbau Beteiligten der Schweiz. Zentral sind das Erarbeiten und der Austausch von futterbaulichem Wissen. In Zusammenarbeit mit Agroscope und dem Samenhandel ver gibt die Arbeitsgemeinschaft das AGFF-Gütezeichen für kontrollierte Zusammen setzung, Sortenechtheit, Keimfähigkeit und geringen Unkrautbesatz von Futterbaumischungen. Der Unkrautbesatz muss die, ver glichen mit der Saatgutverordnung und den europäischen Normen, strengen VES-KOF-Normen erfüllen, insbesondere bei Problem pflanzen wie Blacke, Seide und Flugafer.



Bemerkungen	Rezept Seite	Bio-Rezept Seite
Renovations-Mischung für Wiesen mit Italienischem Raigras diverse Raigräser und Wiesenschwingel, für kurzdauernde Übersaaten ohne Klee		
Renovations-Hauptmischung für Wiesen mit Englischem Raigras kräftigeres Auflaufen dank Nährstoffhülle rund ums Saatgut für Übersaaten in kleereiche Bestände, ohne Knaulgras für normale Standorte	19	25
Gräsermischung mit stärkerem Auflaufen dank Nährstoffhülle rund ums Saatgut für Übersaaten in kleereiche Bestände, mit Knaulgras für trockene Standorte mit Knaulgras, für nicht raigrasfähige, trockene Lagen ideal als Übersaat für normale bis trockene Lagen im Talgebiet		
	20	25
Fromental-Goldhaferwiese, für 2-3 Schnitte, Herbstweide möglich blumenreiche Heuwiese für normale Lagen, mit Saathelfer blumenreiche Heuwiese für feuchte Lagen, mit Saathelfer artenreiche Heuwiese mit stark erhöhtem CH-Wiesenblumen-Anteil für 1- bis 2-jährige Brachen, mit Saathelfer	26	
für 1- bis 2-jährige Brachen, erhöhter CH-Wildblumen-Anteil, mit Saathelfer für 2- bis 8-jährige Bracheflächen, mit Saathelfer für 2- bis 8-jährige Bracheflächen, erhöhter CH-Wildblumen-Anteil, mit Saathelfer	27	
beitragsberechtigte Ausgleichsfläche für Ackerbaugebiete, Dauer min. 2 Jahre beitragsberechtigte Ausgleichsfläche für Ackerbaugebiete, Dauer min. 2 Jahre schnell deckende Mischung mit hohem Klee-Anteil vielfältige Blütenmischung mit hohem CH-Wildblumen-Anteil zur Förderung von Nützlingen bei Frühlingssaaten (April) zur Förderung von Nützlingen bei Herbstsaaten (September) zur Förderung räuberisch und parasitisch lebender Nützlinge im Kohlanbau	28	
angepasste Mischung auf Basis OH-Nützlingsstreifen GV für die Südschweiz vielfältige Blütenmischung für die Kulturen auf offener Ackerfläche vielfältige Blütenmischung für den Obstbau und mehrjährigen Beerenanbau vielfältige Blütenmischung für den Rebbau und mehrjährigen Beerenanbau zur Einsaat am Rand von Extenso-Getreideflächen	52	
	37	



OH-Nützlingsstreifen Winterkultur einjährig

### So gelingen Klee-gras-Neuansaat

**Saatzeitpunkt:** Im Frühling möglichst früh säen sobald der Boden genügend abgetrocknet ist (ab Mitte März). Bei anhaltender Trockenheit lohnt es sich im Sommer, ausgiebige Niederschläge abzuwarten. Andernfalls die Neuansaat gleich nach der Getreideernte machen. Späte September-Saaten werden nur in milden Lagen empfohlen.

**Saatbett:** Ein guter Feldaufgang wird mit einer möglichst flachen, nicht zu feinen Bodenbearbeitung und einer guten Rückverfestigung erzielt. Um Futtermverschmutzungen vorzubeugen, muss das Feld nach der Saat eben und spurefrei sein.

**Saathmethode:** Bei ausreichend Feuchtigkeit ergeben Breitsaaten die schönsten Bestände, unter trockenen Bedingungen gelingen flache Drillsaaten (ca. 2 cm tief) oft besser. Wichtig ist ein guter Bodenschluss, damit der kapillare Wasseraufstieg funktioniert.

**N-Düngung:** 30 kg N/ha zur Saat und pro Nutzung je nach Bestand und Entwicklung (siehe GRUDAF Düngungsnormen).

**Nutzung:** Ein früher erster Schnitt ist bei trockenem Boden vorteilhaft. Langsamer wachsende Arten werden gefördert, die Bestockung beschleunigt, der Unkrautdruck reduziert und lästige Radspuren vermieden.

<b>OH-106</b>	20 kg/Sack
360 g/a	Fr./kg 6.40

**Für Herbst-Zwischenfutter.**

Mit den ertragstärksten Westerwoldischen Raigräsern.

Alexandrinerklee BLUEGOLD	100
Perserklee LIGHTNING, RUSTY	60
Westerw. Raigras BENDIX	200

<b>OH-17</b>	20 kg/Sack
360 g/a	Fr./kg 6.00

**Für Herbst-Zwischenfutter.**

Wie OH-106, jetzt neu mit noch weniger Klee: Besser silierbar, weniger Blähungen.

Alexandrinerklee BLUEGOLD	55
Perserklee LIGHTNING, RUSTY	35
Westerw. Raigras BENDIX	270

<b>OH-108</b>	20 kg/Sack
360 g/a	Fr./kg 6.80

**Für Ganzjahres-Nutzung.**

Wie OH-106, enthält nebst Westerwoldischem auch Italienisches Raigras.

Alexandrinerklee BLUEGOLD	100
Perserklee LIGHTNING, RUSTY	60
Westerw. Raigras BENDIX	100
Ital. Raigras 4n MORUNGA, ELVIS	100

### Kleegras 0 Winter

**Mischungstyp: Raigras mit Alexandriner- und Perserklee**

**Nutzung:** Häufiger Schnitt vor der Kleeblüte, Herbstweide ist möglich.

**Anbaueignung:** OH-108 eignet sich zur ganzjährigen Nutzung, OH-106 und OH-17 als Herbst-Zwischenfutter.

**Futterwert:** Liefert ein schmackhaftes Futter mit hohem Zuckergehalt und optimalem Eiweiss- und Rohfasergehalt.

**Besonderes:** Für Silage wenn möglich gut anwelken. Ergibt Futter mit tiefem TS-Gehalt. Besonders bei Nässe anfällig auf Radspuren.

**OHS-Tipp:** Bis Anfang August gesätes OH-106 oder OH-17 ergibt im Normalfall noch zwei Schnitte als Herbstzwischenfutter und verhindert dank Westerwoldischem Raigras (nicht ausdauernd) Durchwuchs in der Folgekultur.



OH-106

<b>OH-200</b>	20 kg/Sack		
	350 g/a	Fr./kg	8.70

**Für überwinterndes Zwischenfutter.**

Enthält Rotklee und schnellwachsende Züchtungen von di- und tetraploidem Italienischen Raigras.

Rotklee 2n BONUS, GLOBAL	150
Ital. Raigras 2n ORYX, RABIOSA	70
Ital. Raigras 4n MORUNGA, ELVIS	130

<b>OH-200 Tetra</b>	20 kg/Sack		
Ohne Deckfrucht	350 g/a	Fr./kg	9.50
Mit «A» Deckfrucht	385 g/a	Fr./kg	9.50

**Die Spitzenmischung. Mit tetraploidem Rotklee. Frühreif.**

Sehr ertragreiche Mischung für besseren Kleeanteil. Wie OH-200 aber mit konkurrenzstarken, massenwüchsigen Rotkleearten 4n und den Italienischen Raigras-Spitzensorten ORYTTUS und MORUNGA.

Rotklee 4n TITUS, HAMMON	75
Rotklee 2n BONUS, GLOBAL	75
Ital. Raigras 2n ORYX, RABIOSA	70
Ital. Raigras 4n ORYTTUS, MORUNGA	130

<b>OH-210 A</b>	20 kg/Sack		
	300 g/a	Fr./kg	8.20

**Schnellauflaufendes Zwischenfutter.**

Italienisches und Westerwoldisches Raigras mit Rotklee und Alexandrinerklee TABOR.

Alexandrinerklee TABOR	40
Rotklee 2n BONUS, GLOBAL	100
Westerw. Raigras BENDIX	60
Ital. Raigras 2n ORYX, RABIOSA	40
Ital. Raigras 4n MORUNGA, ELVIS	60

<b>OH-20</b>	20 kg/Sack		
	350 g/a	Fr./kg	10.20

**Ohne Italienisches Raigras – keine Durchwuchsprobleme.**

Enthält Englisch statt Italienisches Raigras. Er gibt dichtere, trittfestere Bestände mit höherem TS-Gehalt. Weidefähig.

Mattenklee 4n PAVONA, FREGATA	45
Rotklee 2n BONUS, GLOBAL	45
Engl. Raigras 2n sehr früh ARARA	120
Engl. Raigras 4n sehr früh ARCTURUS	140

<b>OH-155 Nitra</b>	20 kg/Sack		
	310 g/a	Fr./kg	8.80

**Trockenheitsverträglich dank Luzerne.**

Mit Italienischem und Westerwoldischem Raigras, Inkarnatklee sowie geimpfter Luzerne. Sehr ertragreiches Herbstfutter, ideal für trockene Lagen. Überwinternd.

Luzerne ARTEMIS, CATERA	120
Inkarnatklee CONTEA	40
Westerw. Raigras BENDIX	50
Ital. Raigras 2n ORYX, RABIOSA	40
Ital. Raigras 4n MORUNGA, ELVIS	60

**Kleegras 1 Winter****Mischungstyp: Raigras mit Rotklee und Luzerne**

**Nutzung:** Häufiger Schnitt vor der Kleeblüte, Herbstweide ist möglich. **Anbaueignung:** Überwinterndes Zwischenfutter: Mit OH-200 Tetra oder OH-20 ist eine anschließende Ganzjahresnutzung möglich. OH-155 Nitra eignet sich dank Luzerne speziell für frühe Saaten und trockene Lagen. **Futtermwert:** Liefert ein schmackhaftes Futter mit hohem Zuckergehalt und optimalem Eiweiß- und Rohfasergehalt. **Besonderes:** Für Silage wenn möglich gut anwelken. Er gibt Futter mit tiefem TS-Gehalt. Besonders bei Nässe anfällig auf Radspuren. **OHS-Tipp:** OH-200 Tetra in OH-Qualität ist dank konkurrenzstarkem Tetra-Rotklee die überlegene Hauptmischung der überwinternden Zwischenfutter.



OH-200 Tetra

<b>OH-230 CH/T</b>	20 kg/Sack	
	320 g/a	Fr./kg 9.80

**Mit Tetra-Mattenklee und Knau gras.**

Mit Tetra-Mattenklee. Ergibt frühwüchsiges, schmackhaftes Futter auch in trockenen Lagen. Ideal geeignet als Silage und Grünfutter.

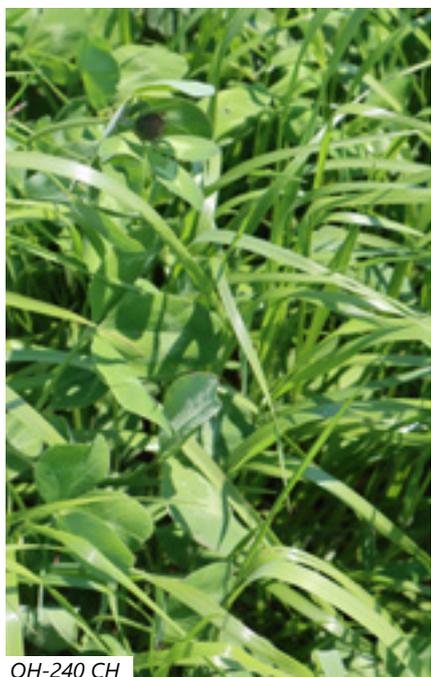
Mattenklee 4n PAVONA, FREGATA	60
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	25
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	15
Ital. Raigras 2n ORYX, RABIOSA	40
Ital. Raigras 4n MORUNGA, ELVIS	80
Knau gras früh BERTA, OBERWEIHST	100

<b>OH-240 CH</b>	20 kg/Sack	
Ohne Deckfrucht	340 g/a	Fr./kg 10.60
Mit «A» Deckfrucht	375 g/a	Fr./kg 10.60

**Top-Mischung für Silage.**

Mit Tetra-Mattenklee, Englischem Raigras und Wiesenrispe. Liefert sehr gute Silage für Mast- und Milchvieh. Bildet dichtere Grasnarbe.

Mattenklee 4n PAVONA, FREGATA	60
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	25
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	15
Ital. Raigras 4n MORUNGA, ELVIS	60
Bastard-Raigras LEONIS, BOBAK	60
Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	60
Wiesenrispe LATO, SELISTA	60



OH-240 CH

<b>OH-25 Silomax</b>	20 kg/Sack	
	350 g/a	Fr./kg 8.80

**Top-Mischung für Silage ohne Rispengras.**

Mit Englischem Raigras aber ohne Wiesenrispe. Liefert top Silage für Mast- und Milchvieh.

Rotklee 4n TITUS, HAMMON	30
Rotklee 2n BONUS, GLOBAL	30
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	20
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	10
Ital. Raigras 2n ORYX, RABIOSA	30
Ital. Raigras 4n MORUNGA, ELVIS	50
Bastard-Raigras LEONIS, BOBAK	50
Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	90
Festulolium FELIMARE, ACHILLES	40

<b>OH-22 Nitra</b>	20 kg/Sack	
	370 g/a	Fr./kg 9.20

**Trockenheitsverträglich dank Luzerne.**

Enthält Italienisches und Englisches Raigras, Rotklee und geimpfte Luzerne. Sehr ertragreich bei zeitiger Saat. Zwei Überwinterungen möglich. Säferdig vorgeimpft.

Luzerne MS GEA Nitra	120
Rotklee 2n BONUS, GLOBAL	50
Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	30
Engl. Raigras spät ALLODIA, SORAYA	30
Ital. Raigras 2n ORYX, RABIOSA	50
Ital. Raigras 4n MORUNGA, ELVIS	90

<b>OH-326</b>	20 kg/Sack	
	1210 g/a	Fr./kg 8.10

**Esparssete-Gras-Mischung. Jährlich etwa drei Schnitte.**

An gut besonnten Standorten mit kalkhaltigen Böden liefert die Mischung mit mehrschüriger Esparssete auch bei längerer Trockenheit mittlere bis gute Erträge und ein gehaltreiches, ausgewogenes Futter. Aufgrund der hohen Tanningehalte der Esparssete ist es besonders für Kleinwiederkäuer prädestiniert. Es kann als Dürrfutter oder als Anwelksilage konserviert werden. Eine Beweidung erträgt die Esparssete schlecht. Auf eine N-Düngung kann grundsätzlich verzichtet werden. Ein wenig intensives Schnittregime mit etwa drei Schnitten pro Jahr ist für die Esparssete ideal. Der erste Schnitt sollte frühestens bei Vollblüte der Esparssete erfolgen. Die Ansaat der Mischung erfordert ein sauberes, unkrautfreies Saatbett. Eine chemische Unkrautbekämpfung nach der Saat ist wegen der Intoleranz der Esparssete gegenüber Herbiziden zu vermeiden.

Esparssete PERLY	1000
Knau gras spät BARLEGRO, PIZZA	30
Fromental ARONE, MEDIAN	80
Wiesenschwingel PREVAL, COSMOPOLITAN	100

**Kleegras 2 Winter**

**Mischungstyp: Italienisches Raigras-Mattenklee-Mischungen**

**Nutzung:** Häufig schneiden, insbesondere den ersten Schnitt früh nehmen. Schonende Herbstweide ist möglich. **Anbaueignung:** Zweijährige, intensive Mischungen. Weissklee und Knau gras respektive Englisches Raigras und Wiesenrispe ermöglichen auch ein drittes Nutzungsjahr. **Futterwert:** Sehr schmackhaftes, zuckerreiches Futter mit mittlerem Kleeanteil. Ideal als Grünfutter oder Anwelksilage. **Besonderes:** Anfällig auf Radspuren, besonders bei Nässe. Heuen nur mit Mähauflbereiter und/oder Heubelüftung sinnvoll. **OHS-Tipp:** Gut geeignet für futterwüchsige Lagen mit genügend Feuchtigkeit im Sommer. Dank der Wiesenrispe ergibt OH-240 CH dichtere Bestände mit besserer Ausdauer. OH-25 Silomax ist die ideale Mischung, wenn nach der zweiten Überwinterung wieder Mais folgt.

**Kleegras 2 Winter**

**Mischungstyp: Esparssete-Gras-Mischung**

**Nutzung:** Eher extensive Nutzung (drei Schnitte pro Jahr). **Anbaueignung:** Sonnige Standorte mit kalkhaltigen Böden. **Futterwert:** Ergibt Dürrfutter oder Anwelksilage mit hohem Tanningehalt. Tannine haben eine entwurmende Wirkung bei Schafen und Ziegen. **Besonderes:** Esparssete erträgt Beweidung schlecht. **OHS-Tipp:** Die Anlage einer Esparssete-Mischung erfordert Geduld. Parzellen mit wenig Unkrautdruck sind von Vorteil.



Esparssete

OH-30 Tetra		20 kg/Sack	
Ohne Deckfrucht	350 g/a	Fr./kg	9.10
Mit «A» Deckfrucht	385 g/a	Fr./kg	9.10

**Super ertragreich, universell nutzbar.**

Raigräser, Wiesenschwingel und Knaulgras. Er gibt besseren Kleeanteil und unbeschränkte Nutzungsmöglichkeiten.

Mattenklee 4n PAVONA, FREGATA	20
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	25
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	15
Ital. Raigras 4n ELVIS, MORUNGA	30
Bastard-Raigras PALIO	25
Engl. Raigras früh 4n ALGIRA, SALAMANDRA	60
Engl. Raigras spät 4n ALLODIA, SORAYA	30
Knaulgras spät BARLEGRO, PIZZA	50
Wiesenschwingel 4n TETRA	95

OH-300		20 kg/Sack	
	300 g/a	Fr./kg	9.30

**Für massenwüchsiges Mattenklee-Gras.**

Sehr massenwüchsige Mattenklee-Mischung. Enthält Bastard-Raigras und zeigt eine hohe Trockenheitstoleranz.

Mattenklee 2n LESTRIS, SEMPERINA	50
Bastard-Raigras LEONIS, BOBAK	60
Wiesenschwingel PREVAL, COSMOPOLITAN	100
Knaulgras spät BARLEGRO, PIZZA	60
Timothe COMER, PHLEWIOLA	30

OH-310		20 kg/Sack	
	320 g/a	Fr./kg	9.70

**Mattenklee-Mischung mit Weissklee.**

Mischung mit hohem Kleeanteil für trockene Lagen. Mittelstellung zwischen Gras-Weissklee- und Mattenklee-Gras-Mischung.

Mattenklee 2n LESTRIS, SEMPERINA	30
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	25
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	15
Bastard-Raigras LEONIS, BOBAK	20
Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	50
Wiesenschwingel PREVAL, COSMOPOLITAN	100
Knaulgras spät BARLEGRO, PIZZA	55
Timothe COMER, PHLEWIOLA	25

**Kleegras 2 Winter****Mischungstyp: Mattenklee-Gras-Mischungen**

**Nutzung:** Etwa 4 Schnitte pro Jahr. Den ersten Schnitt im Ansaatjahr nicht zu früh nehmen. Für Weide wenig geeignet. **Anbau-eignung:** Ideal für mittlere bis leicht trockene Lagen. **Futterwert:** Hoher Rohfasergehalt und Kleeanteil. **Besonderes:** OH-310 nimmt eine Mittelstellung zwischen einer Gras-Weissklee-Mischung und einer Mattenklee-Gras-Mischung ein. 30 kg N/ha zur Saat und jeweils zum Vegetationsbeginn düngen. Ansonsten ist kein Stickstoff nötig, solange die Kleearten vorherrschen.

OH-330		20 kg/Sack	
Ohne Deckfrucht	330 g/a	Fr./kg	9.40
Mit «A» Deckfrucht	365 g/a	Fr./kg	9.40
Mit «W» Deckfrucht	365 g/a	Fr./kg	9.20

**Vielseitige Hauptmischung in OH-Qualität.**

Ertragreiche Mischung mit bester Sortenzusammensetzung. Liefert ein gern gefressenes Futter und ist universell nutzbar.

Rotklee 2n BONUS, GLOBAL	20
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	25
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	15
Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	35
Engl. Raigras spät ALLODIA, SORAYA	35
Wiesenschwingel PREVAL, COSMOPOLITAN	120
Knaulgras spät BARLEGRO, PIZZA	55
Timothe COMER, PHLEWIOLA	25

OH-33 M		20 kg/Sack	
Ohne Deckfrucht	330 g/a	Fr./kg	9.50
Mit «A» Deckfrucht	365 g/a	Fr./kg	9.50
Mit «W» Deckfrucht	365 g/a	Fr./kg	9.20

**Gras-Weissklee-Mischung mit Mattenklee.**

Wie OH-330 aber mit noch besserer Trockenheitsverträglichkeit dank Mattenklee. Ergibt oft höheren Kleeanteil.

Mattenklee 2n LESTRIS, SEMPERINA	20
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	25
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	15
Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	35
Engl. Raigras spät ALLODIA, SORAYA	35
Wiesenschwingel PREVAL, COSMOPOLITAN	120
Knaulgras spät BARLEGRO, PIZZA	55
Timothe COMER, PHLEWIOLA	25

OH-33 ML		20 kg/Sack	
----------	--	------------	--

Ohne Deckfrucht	360 g/a	Fr./kg	9.80
Mit «A» Deckfrucht	395 g/a	Fr./kg	9.80

**Gras-Weissklee-Mischung mit Mattenklee und Luzerne. Hohe Trockenheitstoleranz.**

Wie OH-33 M, dank Luzerneanteil aber mit noch besserer Trockenheitsverträglichkeit. Ertragreiche Mischung, vielseitig und intensiv nutzbar.

Luzerne MS ERIDE, NUTRIX Nitra	30
Mattenklee 2n LESTRIS, SEMPERINA	20
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	25
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	15
Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	35
Engl. Raigras spät ALLODIA, SORAYA	35
Wiesenschwingel PREVAL, COSMOPOLITAN	120
Knaulgras spät BARLEGRO, PIZZA	55
Timothe COMER, PHLEWIOLA	25

OH-340		20 kg/Sack	
	330 g/a	Fr./kg	9.10

**Top-Futter ohne Knaulgras.**

Wie OH-330 ohne Knaulgras. Für Böden mit gutem Wasserhaushalt. Nutzungselastisch, ergibt feines Futter für jeden Verwendungszweck.

Rotklee 2n BONUS, GLOBAL	20
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	20
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	10
Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	40
Engl. Raigras spät ALLODIA, SORAYA	40
Wiesenschwingel PREVAL, COSMOPOLITAN	120
Rotschwingel ROLAND21, REVERENT	40
Timothe COMER, PHLEWIOLA	40

**Mischungstyp: Gras-Weissklee-Mischungen 3-jährig**

**Nutzung:** Möglichst intensiv nutzen. Den ersten Schnitt im Ansaatjahr und jeweils im Frühjahr frühzeitig nehmen. **Anbau-eignung:** Vielseitiger Hauptmischungstyp für jeden Verwendungszweck. **Futterwert:** Schmackhaftes Futter mit hohem Eiweissgehalt. **Besonderes:** Der Mischungstyp eignet sich sehr gut zur zweijährigen Nutzung. **OHS-Tipp:** Mit OH-33 M erzielen Sie einen erhöhten Kleeanteil, mehr Ertrag sowie Sicherheit bei anhaltender Trockenheit.

OH-362		20 kg/Sack	
	320 g/a	Fr./kg	10.70

**Gras-Weiderotklee-Mischung für mehrheitlich trockene Lagen.**

Mit Rohrschwingel für mehrheitlich trockene Lagen bis 900 m.ü.M. Weiderotklee ist relativ trockenheitstolerant und kann auch bei geringem Stickstoffeinsatz nicht dauerhaft überhandnehmen (keine Ausläufer).

Weiderotklee 2n PASTOR	30
Rohrschwingel BAROLEX, OTARIA	150
Engl. Raigras sehr früh ARARA	40
Wiesenrispe LATO, SELISTA	100

**Deckfrüchte**

Einige Mischungen sind auch fertig gemischt mit zusätzlich 35 g/a Deckfrucht erhältlich. Die Bezeichnung A oder W gibt die mögliche Deckfrucht an. Preise und Saattmengen sind bei den Mischungsrezepturen angegeben.

**Deckfrucht A**

Einschnittiger Alexandrinerklee TABOR

**Deckfrucht W**

Kurzlebige Westerwoldisches Raigras

<b>OH-320 Nitra</b>	20 kg/Sack
320 g/a	Fr./kg 10.60

**Luzerne-Mattenklee-Mischung.**

Sehr massenwüchsige Mischung mit Bastard-Raigras. Säfertiger vorgeimpft mit Knöllchenbakterien Nitra. Kühl lagern.

Mattenklee 2n LESTRIS, SEMPERINA	20
Luzerne ARTEMIS, CATERA	150
Bastard-Raigras LEONIS, BOBAK	60
Knaulgras spät BARLEGRO, PIZZA	60
Timothe COMER, PHLEWIOLA	30

<b>OH-323 Nitra</b>	20 kg/Sack
380 g/a	Fr./kg 10.80

**Luzerne-Mattenklee-Mischung ohne Raigras.**

Wie OH-320 aber mit Wiesenschwingel statt Bastard-Raigras, daher nutzungselastischer. Ergibt oft höheren Luzerne-Anteil. Säfertiger vorgeimpft mit Knöllchenbakterien Nitra. Kühl lagern.

Mattenklee 2n LESTRIS, SEMPERINA	20
Luzerne ARTEMIS, CATERA	150
Wiesenschwingel PREVAL, COSMOPOLITAN	120
Knaulgras spät BARLEGRO, PIZZA	60
Timothe COMER, PHLEWIOLA	30

<b>OH-325 Nitra</b>	20 kg/Sack
360 g/a	Fr./kg 10.80

**Luzerne-Mischung ohne Mattenklee und Raigras.**

Ideal für trockene Lagen. Enthält Rohrschwingel und Knaulgras. Säfertiger vorgeimpft mit Knöllchenbakterien Nitra. Kühl lagern.

Luzerne ARTEMIS, CATERA	150
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	20
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	10
Knaulgras spät BARLEGRO, PIZZA	60
Rohrschwingel BAROLEX, OTARIA	120



OH-320 Nitra

<b>OH-33 L Nitra</b>	20 kg/Sack
350 g/a	Fr./kg 10.60

**Luzerne-Mischung mit Weissklee und Englischem Raigras.**

Intensivere Nutzung dank den Klee- und Gräsern von OH-330 möglich. Ergibt dichtere Bestände. Säfertiger vorgeimpft mit Knöllchenbakterien Nitra. Kühl lagern.

Mattenklee 2n LESTRIS, SEMPERINA	20
Luzerne ARTEMIS, CATERA	100
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	20
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	10
Engl. Raigras früh ARCTURUS	35
Engl. Raigras spät ALLODIA, SORAYA	35
Wiesenschwingel PREVAL, COSMOPOLITAN	80
Knaulgras spät BARLEGRO, PIZZA	35
Timothe COMER, PHLEWIOLA	15

<b>OH-36 Resista Nitra</b>	20 kg/Sack
360 g/a	Fr./kg 11.20

**Luzerne-Mischung ohne Knaulgras. Bedingt weidefähig. Futter-Wegerich reduziert die Lachgasemissionen bei Wiederkäuern.**

Geeignet für Schnittnutzung und eher extensive Mähweide. Säfertiger vorgeimpft mit Knöllchenbakterien Nitra. Kühl lagern.

Weideluzerne LUZELLE	60
Luzerne feinstä. FLEETWOOD, DAKOTA	40
Weiderotklee 2n PASTOR	20
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	20
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	10
Engl. Raigras früh ARARA, MARAVA	30
Engl. Raigras spät ALLODIA	30
Rohrschwingel BAROLEX, OTARIA	120
Timothe COMER, PHLEWIOLA	20
Futter-Wegerich	10



OH-Rekultivierung Nitra

<b>OH-Harvestore Nitra</b>	20 kg/Sack
350 g/a	Fr./kg 11.80

**Luzerne-betonte Mischung speziell geeignet für Harvestore-Silage.**

Mit Mattenklee und über 60 % Luzerneanteil. Säfertiger vorgeimpft mit Knöllchenbakterien Nitra. Kühl lagern.

Mattenklee 2n LESTRIS, SEMPERINA	10
Luzerne ARTEMIS, CATERA	225
Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	25
Wiesenschwingel PREVAL, COSMOPOLITAN	70
Timothe COMER, PHLEWIOLA	20

<b>OH-Rekultivierung Nitra</b>	10 kg/Sack
450 g/a	Fr./kg 13.30

**Pioniermischung für Rekultivierungen, intensiv wurzelnd.**

Mit Luzerne, Bastardklee und Rohrschwingel für tiefe Durchwurzelung. Erträgt vorübergehende Staunässe. Säfertiger vorgeimpft mit Knöllchenbakterien Nitra. Kühl lagern.

Mattenklee 2n LESTRIS, SEMPERINA	55
Luzerne MS GEA Nitra	90
Bastardklee	35
Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	35
Engl. Raigras spät ALLODIA, SORAYA	35
Rohrschwingel BAROLEX, OTARIA	65
Timothe COMER, PHLEWIOLA	45
Wiesenfuchsschwanz MS ALOPEX	90

<b>OH-Alfamix Nitra</b>	10 kg/Sack
250 g/a	Fr./kg 12.80

**Mischung aus 3 Spitzen-Luzernesorten.**

Säfertiger vorgeimpft mit Knöllchenbakterien Nitra. Kühl lagern.

Luzerne GEA, SABRINA	83
Luzerne ARTEMIS, ANDANTINO	83
Luzerne feinstä. CATERA, FLEETWOOD	84

## Kleegrass 2 Winter

**Mischungstyp: Luzerne-Gras-Mischungen**

**Nutzung:** Jährlich ca. 4 Schnitte. Den ersten Schnitt im Ansaatjahr nicht zu früh nehmen. Für Weide nicht geeignet. **Anbaueigenschaft:** Ideal für trockene, durchlässige Böden. Luzerne macht noch Ertrag, wenn die übrigen Futterpflanzen unter Wassermangel leiden. **Futterwert:** Sehr gut verdauliches, strukturreiches Futter. **Besonderes:** 30 kg N/ha zur Saat und jeweils zum Vegetationsbeginn düngen. Ansonsten sind keine N-Gaben nötig, solange die Kleearten vorherrschen. Die Luzerne-Mischungen sind mit Knöllchenbakterien Nitra für einen besseren Start und längere Ausdauer säfertiger vorgeimpft. Die Luzerne einmal pro Jahr abblühen lassen und den Bestand mindestens fausthoch einwintern. **OHS-Tipp:** Eine Parzelle Luzerne-Mischung ist die beste Futterversicherung in trockenen Sommern.

<b>OH-420</b>	20 kg/Sack
330 g/a	Fr./kg 10.40

**Sehr ertragreich dank Bastard-Raigras und frühreifem Englischen Raigras.**

Für eher feuchte Lagen, sehr ertragreich. Mit CH-Englischem Raigras für gute Konkurrenzkraft und beste Ausdauer.

Rotklee 2n BONUS, GLOBAL	30
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	25
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	15
Bastard-Raigras LEONIS, BOBAK	60
Engl. Raigras AR sehr früh ARCTURUS	30
Engl. Raigras spät ALLODIA, SORAYA	70
Wiesenrispe LATO, SELISTA	100

<b>OH-42 Intenso</b>	20 kg/Sack
380 g/a	Fr./kg 8.20

**Mit dem Plus an Leistungen – im Feldbau wie auch in der Tierhaltung.**

Ertragsstarke Kleegrasmischung für den intensiven Futterbau, die erst noch wiederkäuergerechtes Futter liefert.

Mattenklee 4n PAVONA, FREGATA	10
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	20
Bastard-Raigras LEONIS, BOBAK	60
Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	60
Engl. Raigras spät ALLODIA, SORAYA	60
Westerw. Raigras 4n BENDIX	20
Knaulgras früh BERTA, OBERWEIHST	50
Timothe COMER, PHLEWIOLA	20
Rohrschwingel BAROLEX, OTARIA	80

**Kleegras 3+ Winter**

**Mischungstyp: Gras-Weissklee-Mischungen langdauernd**

**Nutzung:** Möglichst intensiv nutzen. Den ersten Schnitt im Ansaatjahr und jeweils im Frühjahr frühzeitig vornehmen. **Anbaueignung:** Vielseitig einsetzbar in frischen bis leicht trockenen Lagen. In höheren, nicht raigrasfähigen Lagen die Spezialmischungen OH-431 und OH-444 MS verwenden.

**Futterwert:** Ergibt feinstängeliges, sehr schmackhaftes Futter mit hohem Eiweiss- und Energiegehalt. Universell nutzbar. **Besonderes:** OH-420 und die Extra-Mischungen enthalten beim Englischen Raigras ausschliesslich CH-Sorten, die sich durch gute Konkurrenzkraft und Ausdauer auszeichnen. **OHS-Tipp:** 400er Mischungen entwickeln sich langsam. Der Einsatz einer Deckfrucht reduziert den Unkrautdruck und liefert zudem schneller mehr Futter.

<b>OH-430</b>	20 kg/Sack
360 g/a	Fr./kg 10.10

**Hauptmischung mit Knaulgras.**

Ergibt ausdauernde (Weide-) Bestände in frischen und trockenen Lagen. Für alle Verwendungszwecke.

Rotklee 2n GLOBAL	10
Weissklee grossbl. FIONA	25
Weissklee kleinbl. HEBE	15
Engl. Raigras früh SALAMANDRA	50
Engl. Raigras spät ALLODIA	50
Wiesenrispe LATO	100
Rotschwingel ROLAND21, REVERENT	30
Knaulgras spät PIZZA	50
Timothe COMER, PHLEWIOLA	30

<b>OH-430 Extra</b>	20 kg/Sack
Ohne Deckfrucht	360 g/a Fr./kg 10.40
Mit «A» Deckfrucht	395 g/a Fr./kg 10.40
Mit «W» Deckfrucht	395 g/a Fr./kg 10.00

**Die Spitzenmischung für bestes Kleegras.**

Wie OH-430 aber nur mit den besten Klee- und Graszüchtungen. Top in Ertrag, Langzeit-Konkurrenzkraft und Ausdauer.

Rotklee 2n BONUS	10
Weissklee grossbl. BEAUMONT, APIS	25
Weissklee kleinbl. CALIMERO	15
Engl. Raigras früh ARCTURUS, ALGIRA	50
Engl. Raigras spät SORONIA	50
Wiesenrispe SELISTA	100
Rotschwingel REVERENT	30
Knaulgras spät BARLEGRO	50
Timothe POLARKING	30

<b>OH-43 M</b>	20 kg/Sack
Ohne Deckfrucht	360 g/a Fr./kg 10.40
Mit «A» Deckfrucht	395 g/a Fr./kg 10.40

**Gras-Weissklee-Mischung mit Mattenklee.**

Wie OH-430 jedoch mit Mattenklee (20 g) anstelle von Rotklee, sowie 10 g weniger Engl. Raigras. Mit verbesserter Trockenheitsverträglichkeit dank Mattenklee. Ergibt oft höheren Kleeanteil.

<b>OH-43 Luftheu</b>	10 kg/Sack
Ohne Deckfrucht	400 g/a Fr./kg 8.90
Mit «W» Deckfrucht	435 g/a Fr./kg 8.70

**OH-430 optimiert zur Heubereitung.**

Ohne Rotklee dafür mit Schwingel-Anteil. Reduziert die Bröckelverluste.

Weissklee grossbl. FIONA, APIS	10
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	10
Knaulgras spät BARLEGRO, PIZZA	60
Timothe COMER, PHLEWIOLA	30
Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	60
Engl. Raigras spät ALLODIA, SORAYA	60
Wiesenrispe LATO, SELISTA	50
Rotschwingel ROLAND21, REVERENT	50
Wiesenschwingel PREVAL, COSMOPOLITAN	70

<b>OH-440</b>	10+20 kg/Sack
320 g/a	Fr./kg 10.00

**Hauptmischung ohne Knaulgras.**

Für frische, feuchte Lagen. Ergibt dichte, ausdauernde (Weide-) Bestände. Feinstängeliges Futter, wird nicht rasch überständig.

Rotklee 2n GLOBAL	10
Weissklee grossbl. FIONA	20
Weissklee kleinbl. HEBE	10
Engl. Raigras früh SALAMANDRA	50
Engl. Raigras spät ALLODIA	50
Wiesenrispe LATO	100
Rotschwingel ROLAND21, REVERENT	50
Timothe COMER, PHLEWIOLA	30

<b>OH-440 Extra</b>	20 kg/Sack
Ohne Deckfrucht	320 g/a Fr./kg 10.20
Mit «A» Deckfrucht	355 g/a Fr./kg 10.20
Mit «W» Deckfrucht	355 g/a Fr./kg 9.90

**Die Topmischung für frühe und intensive Nutzung in futterwüchsigen Lagen.**

Mit konkurrenzstärksten CH-Englisch Raigräsern. Verlangt frühzeitige, intensive Nutzung. Liefert hochwertiges Futter für Hochleistungstiere.

Rotklee 2n BONUS	10
Weissklee grossbl. BEAUMONT, APIS	20
Weissklee kleinbl. CALIMERO	10
Engl. Raigras AR sehr früh ARCTURUS	30
Engl. Raigras früh SALMO	30
Engl. Raigras spät SORONIA	40
Wiesenrispe SELISTA	100
Rotschwingel REVERENT	50
Timothe POLARKING	30

<b>OH-431</b>	10 kg/Sack
400 g/a	Fr./kg 13.10

**Spezialmischung für höhere, eher trockene Lagen.**

Mit Tetra-Wiesenschwingel und CH-Englischem Raigras. Für eher trockene, nicht raigrasfähige Lagen.

Rotklee 2n BONUS, GLOBAL	10
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	25
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	15
Engl. Raigras AR sehr früh ARCTURUS	30
Wiesenrispe LATO, SELISTA	100
Rotschwingel ROLAND21, REVERENT	30
Wiesenschwingel 4n TETRAX	80
Knaulgras früh BERTA, OBERWEIHST	50
Timothe COMER, PHLEWIOLA	30
Goldhafer TRISETT	30

<b>OH-444 MS</b>	10 kg/Sack
450 g/a	Fr./kg 16.00

**Spezialmischung für höhere, eher feuchte Lagen.**

Für nicht raigrasfähige Lagen. Ummantelter Wiesenfuchsschwanz (MS) erleichtert die Saat.

Weissklee grossbl. (25 g), Weissklee kleinbl. (15 g), Engl. Raigras sehr früh (30 g), Wiesenrispe (100 g), Rotschwingel (40 g), Wiesenschwingel (80 g), Wiesenfuchsschwanz MS (160 g).

<b>OH-460 Intensivweide</b>	20 kg/Sack
330 g/a	Fr./kg 10.50

**Für (Kurzrasen-) Weide und Mähweide in futterwüchsigen Lagen.**

Nur mit weidefähigen Arten, ohne Rotklee. Er gibt sehr dichte und trittfeste Weidebestände mit besserer Ausdauer. Intensiv nutzbar.

Weissklee grossbl. FIONA, APIS	20
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	10
Engl. Raigras sehr früh ARARA	80
Engl. Raigras spät ALLODIA	80
Wiesenrispe LATO, SELISTA	100
Timothe COMER, PHLEWIOLA	40

<b>OH-462</b>	20 kg/Sack
320 g/a	Fr./kg 10.90

**Weidemischung für trockene Standorte.**

Mit trockenheitsbeständigem, feinblättrigem Rohrschwingel.

Weissklee grossbl. FIONA, APIS	25
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	15
Engl. Raigras sehr früh ARARA	30
Wiesenrispe LATO, SELISTA	100
Rohrschwingel BAROLEX, OTARIA	150

<b>OH-46 Weide</b>	20 kg/Sack
380 g/a	Fr./kg 10.70

**Weidemischung für trockene, etwas weniger intensive Standorte.**

Mit Weiderotklee und trockenheitsbeständigem, feinblättrigem Rohrschwingel.

Weiderotklee 2n PASTOR	25
Weissklee grossbl. FIONA	15
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	10
Engl. Raigras sehr früh ARARA	20
Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	20
Engl. Raigras spät ALLODIA	20
Wiesenschwingel PREVAL, COSMOPOLITAN	70
Wiesenrispe LATO, SELISTA	100
Rohrschwingel BAROLEX, OTARIA	100

<b>OH-Bergwiese</b>	10 kg/Sack
400 g/a	Fr./kg 11.20

**Strukturreiches Futter vor allem für höhere Lagen. Optimiertes Rezept.**

Für trittfeste Bestände in höheren Lagen.

Weiderotklee 2n PASTOR	10
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	10
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	10
Knautgras früh BERTA, OBERWEIHST	40
Engl. Raigras früh ALGIRA	40
Engl. Raigras spät ALLODIA, SORAYA	20
Bastard-Raigras LEONIS, BOBAK	20
Rohrschwingel BAROLEX, OTARIA	40
Rotschwingel ROLAND21, REVERENT	20
Timothe COMER, PHLEWIOLA	20
Wiesenrispe LATO, SELISTA	60
Wiesenschwingel PREVAL, COSMOPOLITAN	70
Wiesenfuchsschwanz MS ALOPEX	40

<b>OH-480 Dauerweide</b>	10 kg/Sack
410 g/a	Fr./kg 11.10

**Für trittfeste Dauerweiden.**

Zur Neuanlage von Dauerweiden. Starke Trittfestigkeit dank dicht bestockenden Gräsern.

Weissklee grossbl. FIONA, APIS	20
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	10
Engl. Raigras sehr früh ARARA	50
Engl. Raigras spät ALLODIA	50
Wiesenrispe LATO, SELISTA	100
Rotschwingel ROLAND21, REVERENT	50
Timothe COMER, PHLEWIOLA	30
Kammgras ROZNOVSKA	50
Fioringras KITA	50

<b>OH-481 Alpweide</b>	10 kg/Sack
460 g/a	Fr./kg 11.90

**Für dichte Alpweiden.**

Für Alpweiden über 900 m ü.M. Beste Trittfestigkeit dank der Zusammensetzung mit dicht bestockenden Gräsern.

Schotenklee LOTAR	50
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	30
Engl. Raigras sehr früh ARARA	30
Wiesenrispe LATO, SELISTA	100
Rotschwingel ROLAND21, REVERENT	60
Wiesenschwingel PREVAL, COSMOPOLITAN	80
Timothe COMER, PHLEWIOLA	20
Kammgras ROZNOVSKA	50
Fioringras KITA	40

<b>OH-485 Pferdeweide</b>	10 kg/Sack
450 g/a	Fr./kg 10.20

**Für Pferdekoppeln, sehr trittfest, ohne Klee.**

Ohne Klee. Ideal für Springplätze, Laufhöfe und Pferdeweiden. Ergibt äusserst dichte und robuste Grasnarbe.

Rohrschwingel BAROLEX, OTARIA	50
Engl. Raigras sehr früh ARARA	60
Engl. Raigras spät ALLODIA	60
Wiesenrispe LATO, SELISTA	120
Rotschwingel ROLAND21, REVERENT	60
Timothe COMER, PHLEWIOLA	30
Kammgras ROZNOVSKA	40
Fioringras KITA	30

## Weidemischungen

### Mischungstyp: Gras-Weissklee-Weide-Mischungen

**Nutzung:** Möglichst intensiv nutzen. Den ersten Schnitt im Ansaatjahr und jeweils im Frühjahr frühzeitig durchführen. **Anbaueignung:** OH-460 ist ideal für die Nutzung als intensive (Kurzrasen-) Weide. OH-480 eignet sich bestens als Dauerweide. In höheren, nicht raigrasfähigen Lagen OH-481 einsetzen. **Futterwert:** Feinstängeliges, sehr schmackhaftes Futter mit hohem Eiweiss- und Energiegehalt. **Besonderes:** OH-Weidemischungen bilden sehr dichte Grasnarben und haben eine super Trittfestigkeit. Eine intensive Nutzung ist wichtig. **OHS-Tipp:** OH-460 enthält keinen Rotklee dafür ausschliesslich Samen der besten Sorten von Englischem Raigras und der blattreichsten Sorten der Wiesenrispe – beste Voraussetzung für ertragreiche und extradichte Weidebestände. OH-462 ist dank feinblättrigem Rohrschwingel eine trockenheitstolerante Mähweidemischung.

### Deckfrüchte

Einige Mischungen sind auch fertig gemischt mit zusätzlich 35 g/a Deckfrucht erhältlich. Die Bezeichnung A oder W gibt die mögliche Deckfrucht an. Preise und Saatmengen sind bei den Mischungsrezepturen angegeben.

#### Deckfrucht A

Einschnittiger Alexandrinerklee TABOR

#### Deckfrucht W

Kurzlebige Westerwoldisches Raigras



<b>OH-240U Reno</b>	10 kg/Sack
200 g/a	Fr./kg 9.40

**Für Wiesen mit Italienischem Raigras (bis 600 m.ü.M.).**

Mit den übersaatfähigen Arten der Mischung OH-240 CH.

Weissklee grossbl. FIONA, APIS	15
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	5
Ital. Raigras 4n MORUNGA, ELVIS	20
Ital. Raigras 2n ORYX, RABIOSA	20
Bastard-Raigras LEONIS, BOBAK	40
Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	40
Wiesenrispe LATO, SELISTA	60

<b>OH-Altogreen</b>	10 kg/Sack
200 g/a	Fr./kg 7.10

**Reine Gräsermischung für den raschen, kurzfristigen Übersaaten-Erfolg. Saatmenge für Neuansaat: 400 g/a.**

Bestehend aus tetraploiden Raigräsern, Wiesen-schwengel und Festulolium.

Bastard-Raigras LEONIS, BOBAK	50
Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	75
Ital. Raigras 4n MORUNGA, ELVIS	25
Wiesenschwengel PREVAL, COSMOPOLITAN	25
Festulolium FELIMARE, ACHILLES	25

**So gelingen Übersaaten**

**Wo übersäen?** In Wiesen mit schlechter botanischer Zusammensetzung oder in lückige Bestände. **Wann übersäen?** Eine Übersaat ist während der gesamten Vegetationszeit möglich sofern genügend Feuchtigkeit vorhanden ist. Die besten Erfolgchancen hat man bei Vegetationsbeginn oder im Spätsommer ab ca. Mitte August. **Wie übersäen?** In der Regel ohne Bodenbearbeitung und mit normaler Sämaschine in frisch gemähte Wiesen. In trockenen Regionen empfiehlt sich eine Drillsaat mit Übersaat-Maschinen. **Wichtig:** Die Ansaat gut anwalzen. Bei Dauerweiden zwei Tage vor Ende des Weidegangs übersäen. **Was übersäen?** Eine Standortgerechte Übersaat-Mischung wählen. Für sehr lückige Bestände eignet sich eine normale Standardmischung besser. **Wie oft übersäen?** Der Erfolg einer Übersaat ist oft erst im zweiten Jahr sichtbar. Mehrere Übersaaten pro Jahr mit reduzierter Saatmenge verkleinern das Risiko eines Misserfolges. **Düngung:** Keine N-Düngung zur Übersaat! Das würde nur den alten Bestand fördern. **Nutzung:** Wichtig: Am Anfang frühzeitig und schonend nutzen. Dauerhafter Erfolg ist nur möglich, wenn die Bewirtschaftung dem Standort und dem angestrebten Wiesentyp angepasst wird. **Besonderes:** Ist der Bestand mit Gemeiner Rispe verfilzt, erstickt jede Übersaat.

<b>OH-440U Reno</b>	10 kg/Sack
200 g/a	Fr./kg 9.50

**Übersaat-Hauptmischung, für raigrasfähige Lagen.**

Mit den übersaatfähigen Arten der bewährten Mischung OH-440.

Weissklee grossbl. FIONA, APIS	15
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	5
Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	60
Engl. Raigras spät ALLODIA, SORAYA	60
Wiesenrispe LATO, SELISTA	60

<b>OH-440U Reno STAR</b>	10 kg/Sack
250-300 g/a	Fr./kg 9.40

**Übersaat-Hauptmischung für raigrasfähige Lagen. Die Mischrezeptur entspricht OH-440U Reno mit Mantelsaat® Speed Umhüllung.**

STARTet dank optimaler Nährstoffversorgung und Keimbeschleunigern von Anfang an durch. Für erfolgreichere Übersaaten mit mehr Ertrag – schon beim 1. Schnitt.

<b>OH-Gräsermischung Standard</b>	10 kg/Sack
200 g/a	Fr./kg 8.80

**Reine Gräsermischung für Übersaaten in kleereiche Bestände, für normale Standorte. Saatmenge für Neuansaat: 400 g/a.**

Mit den wichtigsten Gräsern der Gras-Weissklee-Mischungen (ohne Knautgras).

Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	40
Engl. Raigras spät ALLODIA, SORAYA	40
Rotschwengel ROLAND21, REVERENT	30
Timothe COMER, PHELEWIOLA	10
Wiesenrispe LATO, SELISTA	40
Wiesenschwengel PREVAL, COSMOPOLITAN	40

<b>OH-Reno STAR Gräser</b>	10 kg/Sack
250-300 g/a	Fr./kg 8.70

**Reine Gräsermischung für Übersaaten in kleereiche Bestände. Die Mischrezeptur entspricht OH-Gräsermischung Standard mit Mantelsaat® Speed Umhüllung.**

STARTet dank optimaler Nährstoffversorgung und Keimbeschleunigern von Anfang an durch. Für erfolgreichere Übersaaten mit mehr Ertrag – schon beim 1. Schnitt.

<b>OH-Gräsermischung Trocken</b>	10 kg/Sack
200 g/a	Fr./kg 8.70

**Reine Gräsermischung für Übersaaten in kleereiche Bestände, für trockene Standorte. Saatmenge für Neuansaat: 400 g/a.**

Mit den wichtigsten Gräsern der Gras-Weissklee-Mischungen (mit Knautgras).

Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	30
Engl. Raigras spät ALLODIA, SORAYA	30
Rotschwengel ROLAND21, REVERENT	20
Timothe COMER, PHELEWIOLA	10
Wiesenrispe LATO, SELISTA	30
Wiesenschwengel PREVAL, COSMOPOLITAN	20
Knautgras spät BARLEGRO, PIZZA	30
Rohrschwengel BAROLEX, OTARIA	30

<b>OH-431U Reno</b>	10 kg/Sack
200 g/a	Fr./kg 10.40

**Für eher trockene Lagen, mit Knautgras.**

Übersaat-Mischung für nicht raigrasfähige, eher trockene Lagen.

Weissklee grossbl. FIONA, APIS	15
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	5
Engl. Raigras früh ALGIRA	30
Wiesenrispe LATO, SELISTA	70
Rotschwengel ROLAND21, REVERENT	30
Knautgras früh BERTA, OBERWEIHST	50

<b>OH-43 Luftheu</b>	10 kg/Sack
Ohne Deckfrucht	200 g/a Fr./kg 8.90

Mit «W» Deckfrucht	220 g/a Fr./kg 8.70
--------------------	---------------------

**OH-430 optimiert zur Heubereitung. Saatmenge für Neuansaat: 400 g/a resp. 435 g/a mit Deckfrucht.**

Ohne Rotklee dafür mit Schwengel-Anteil. Reduziert die Bröckelverluste.

Weissklee grossbl. FIONA, APIS	5
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	5
Knautgras spät BARLEGRO, PIZZA	30
Timothe COMER, PHELEWIOLA	15
Engl. Raigras früh ALGIRA, SALAMANDRA	30
Engl. Raigras spät ALLODIA, SORAYA	30
Wiesenrispe LATO, SELISTA	25
Rotschwengel ROLAND21, REVERENT	25
Wiesenschwengel PREVAL, COSMOPOLITAN	35



<b>OH-Rekultivierung Nitra</b>	10 kg/Sack
450 g/a	Fr./kg 13.30

**Pioniermischung für Rekultivierungen, intensiv wurzelnd. Mit Knöllchenbakterien Nitra säferti geimpft.**

Luzerne, Mattenkle, Bastardkle, Timothe, Rohrschwengel, Englisches Raigras, Wiesenfuchschwanz.

Rezept siehe Seite 16

<b>OH-Grünmulch</b>	10 kg/Sack
600 g/a	Fr./kg 8.50

**Dicht- und niederwachsende Mulchmischung für Obstanlagen.**

Englisches Rasenraigras, Timothe, Wiesenchwengel, Rasenwiesenrispe, Rotschwengel.

<b>OH-Rebberg</b>	10 kg/Sack
1000 g/a	Fr./kg 9.20

**Terrassen- und übrige Dauerbegrünung für Rebberge. Extra dicht- und niederwachsende Zusammensetzung, trockenheitstolerant.**

Englisches Rasenraigras, Rotschwengel, Haarlättriger Schwengel, Wiesenrispe, Straussgras, Hopfenkle, Hornkle, Schafgarbe, kleiner Wiesenknopf.

<b>OH-Rebberg-Plus</b>	10 kg/Sack
1000 g/a	Fr./kg 17.40

**Mit Wildblumenanteil. Extra dicht- und niederwachsende Zusammensetzung, trockenheitstolerant.**

Englisches Rasenraigras, Fromental, Rotschwengel, Straussgras, Gemeines Rispengras, Hopfenkle, Hornkle, Weisskle, Zaunwicke, Schafgarbe, kleiner Wiesenknopf, Kriechender Hahnenfuss, Fingerkraut, Wiesenlabkraut, Zweijähriger Pip-pau, Ackertaubnessel, Gundelrebe.

<b>OH-Saathelfer</b>	10 kg/Sack
200 g/a	Fr./kg 3.70

**Saathelfer als Zusatz zu sperrigem, schlecht säbarem Saatgut.**

<b>OH-Heuwiese ohne Klee</b>	10 kg/Sack
480 g/a	Fr./kg 8.90

**Artenreiche Gräsermischung für rohlfaserreiches Dürrfutter.**

Knaulgras, Englisches und Westerwoldisches Raigras, Rohrschwengel, Rotschwengel, Timothe, Wiesenrispe, Wiesenschwengel.

<b>OH-480 Dauerweide</b>	10 kg/Sack
1000 g/a	Fr./kg 11.10

**Vielseitige, robuste Dauerweide für Schafe, Hühner und andere Kleintiere. Erträgt tiefen Verbiss.**

Wiesenrispe, Englisches Raigras, Rotschwengel, Timothe, Kammgras, Fioringras, Weisskle.

Rezept siehe Seite 18

<b>OH-485 Pferdeweide</b>	10 kg/Sack
450 g/a	Fr./kg 10.20

**Kleefreie Mischung für Pferdekoppeln, Laufhöfe und Springplätze. Bildet sehr dichte und trittfeste Grasnarbe.**

Wiesenrispe, Englisches Raigras, Rotschwengel, Timothe, Rohrschwengel, Kammgras, Fioringras.

Rezept siehe Seite 18

<b>OH-Spätgrün</b>	20 kg/Sack
400 g/a	Fr./kg 6.00

**Zwischenfutter für späte Saaten.**

Dichtwachsende Mischung aus di- und tetraploiden Italienischen Raigräsern. Im Frühjahr früh schnittreif.

<b>OH-Altogreen</b>	10 kg/Sack
400 g/a	Fr./kg 7.10

**Zwischenfutter für späte Saaten in höheren Lagen.**

Bestehend aus tetraploiden Raigräsern, Wiesenchwengel und Festulolium.

## Untersaatmischungen für Ackerkulturen

<b>OH-Terramix-Legu</b>	10 kg/Sack
140 g/a	Fr./kg 11.20

**Reine Leguminosen-Untersaat bei Ackerkulturen wie Mais und Sonnenblumen.**

Inkarnatkle, Weiderotkle, Weisskle.

<b>OH-Terramix-Extra</b>	10 kg/Sack
200 g/a	Fr./kg 9.50

**Untersaatmischung für Mais, Getreide und Sonnenblumen.**

Weiderotkle, Weisskle, Englisches Raigras, Englisches Rasenraigras, Knaulgras.

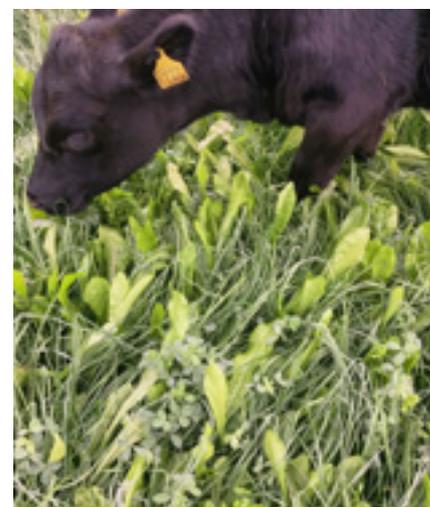
<b>OH-Terramix-Plus</b>	10 kg/Sack
150 g/a	Fr./kg 8.80

**Reichhaltige Untersaat für Herbst- und Frühlingskulturen.**

Englisches Raigras (2 niedrigwachsende Sorten), Knaulgras früh, Timothe, Gelbklee, Schotenkle, Weisskle, Inkarnatkle, Perserklee, Erdkle, Ser-radella, Leindotter, Phacelia.

## Mischungen für Spezialzwecke

Haben Sie spezielle Wünsche? Zögern Sie nicht und kontaktieren Sie Ihren Aussendienst-Berater oder rufen Sie uns an: Tel. 044 879 17 18.



Spezialmischung mit Chicorée und Futterwegerich, Foto: Ueli Lässer, Gränichen

## Bio-Saatgut: Wichtig zu wissen

Biobetriebe müssen grundsätzlich biologisch erzeugtes Saatgut einsetzen. Da die Verfügbarkeit nicht für alle Arten ausreichend ist, teilt BIO SUISSE die Arten aufgrund ihrer Bio-Saatgutverfügbarkeit in drei Stufen ein:

### 1. «Bio-Saatgut ist Pflicht»

Von allen gelisteten Arten und Untergruppen sind praxistaugliche Sorten aus biologischer Vermehrung erhältlich. Es ist zwingend Bio-Saatgut zu verwenden.

### 2. «Bio-Saatgut ist die Regel»

Einzelne Sorten sind in Bio-Qualität erhältlich. Wer eine andere (konventionelle) Sorte anbauen möchte, muss dies begründen können und hat vorgängig eine entsprechende Ausnahmegewilligung beim FiBL einzuholen.

### 3. «Bio-Saatgut ist Wunsch»

Es ist kaum biologisch vermehrtes Saatgut bewährter Sorten verfügbar. Ist eine Sorte in konventioneller und biologischer Qualität erhältlich, muss zwingend Bio-Saatgut verwendet werden. Wird nur konventionelles Saatgut (ungebeizt) einer Sorte angeboten, darf dieses ohne Ausnahmegewilligung eingesetzt werden.

## Bio-Anteile in Kleegrasmischungen

Die Bio-Anteile in den Kleegrasmischungen bleiben für das Jahr 2024 unverändert. Die Mindestanteile (Gewichtsprozent) sind wie folgt:

1-jährige Mischungen	80%
2-jährige Mischungen	80%
Mischung OH-240	60%
3-jährige Mischungen	80%
Langdauernde Mischungen	50%
Gründungsmischungen	60%

## Klee gras 0 + 1 Winter

### Mischungstyp: Raigras mit Alexandriner-, Perser-, oder Rotklee und Luzerne

**Nutzung:** Häufiger Schnitt jeweils vor der Kleeblüte, Herbstweide ist möglich. **Anbau-eignung:** OH-17 Bio eignet sich bestens als Herbst-Zwischenfutter und hat dank hohem Anteil an Westerswoldisch Raigras sehr gute Siliereigenschaften. Überwintertes Zwischenfutter: Mit OH-200 Tetra Bio und OH-22 Nitra Bio ist eine abschliessende Ganzjahresnutzung möglich. OH-22 Nitra Bio eignet sich dank Luzerne speziell für frühe Saaten und trockene Lagen. **Futterwert:** Ergibt schmackhaftes Futter mit hohem Zuckergehalt und optimalem Eiweiss- und Rohfasergehalt. **Besonderes:** Für Silage wenn möglich gut anwelken. Liefert Futter mit tiefem TS-Gehalt. Besonders bei Nässe anfällig auf Radspuren. **OHS-Tipp:** Bis Anfang August gesätes OH-17 Bio ergibt im Normalfall zwei Schnitte als Herbstzwischenfutter und verhindert dank Westerswoldisch Raigras (nicht ausdauernd) Durchwuchs in der Folgekultur. OH-200 Tetra Bio ist dank konkurrenzstarkem Tetra-Rotklee die überlegene Hauptmischung der überwinterten Zwischenfutter.

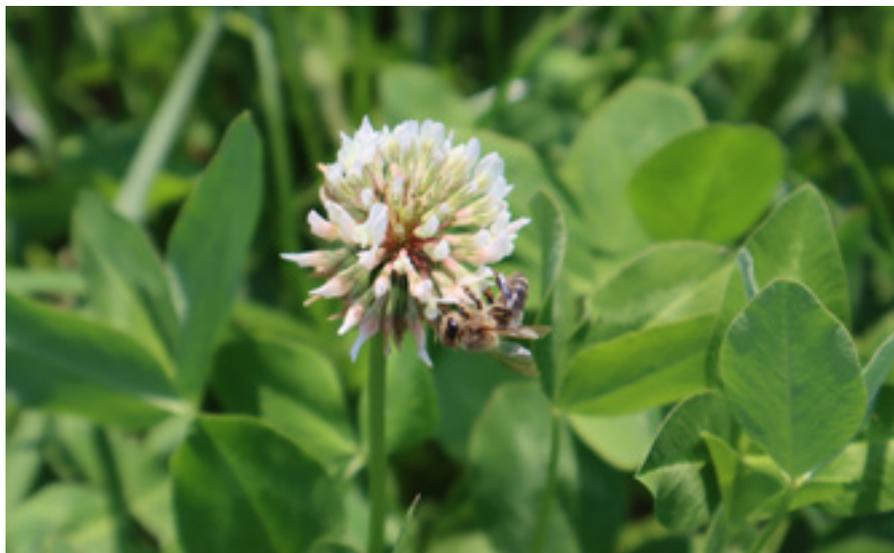
<b>OH-17 Bio</b>	10 kg/Sack
360 g/a	Fr./kg 8.00

### Für Herbst-Zwischenfutter.

Enthält die am schnellsten wachsenden Klee- und Grasarten. Mehrschnittig, ertragreich und schmackhaft.

Alexandrinerklee BLUEGOLD	55
Perserklee LIGHTNING, RUSTY	35
Westerw. Raigras BENDIX, CERONTE	270

mit mind. 80% Bio-Anteil



<b>OH-200 Tetra Bio</b>	10 kg/Sack
350 g/a	Fr./kg 12.20

### Die Spitzenmischung. Mit tetraploidem Rotklee. Frühreif.

Sehr ertragreiche Mischung für besseren Kleeanteil. Enthält die konkurrenzstärksten Rotklee-sorten 4n und die Italienisch Raigras-Spitzen-sorte MORUNGA.

Rotklee 4n TITUS, HAMMON	75
Rotklee 2n BONUS	75
Ital. Raigras 2n ORYX, RABIOSA	70
Ital. Raigras 4n MORUNGA	130

mit mind. 80% Bio-Anteil

<b>OH-22 Nitra Bio</b>	10 kg/Sack
370 g/a	Fr./kg 12.50

### Trockenheitsverträglich dank Luzerne.

Enthält Italienisches und Englisch Raigras, Rotklee und geimpfte Luzerne. Sehr ertragreich bei zeitiger Saat. Zwei Überwinterungen möglich. Sä-fertig vorgeimpft.

Luzerne MS GEA, SABRINA Nitra	120
Rotklee 2n BONUS	50
Engl. Raigras früh ARCTURUS	30
Engl. Raigras spät ALLODIA	30
Ital. Raigras 2n ORYX, RABIOSA	50
Ital. Raigras 4n MORUNGA	90

mit mind. 80% Bio-Anteil

<b>OH-240 Bio</b>	10 kg/Sack
340 g/a	Fr./kg 13.30

### Top-Mischung für Silage.

Tetra-Mattenklee FREGATA und PAVONA, Englisch Raigras und Wiesenrispe. Liefert sehr gute Silage für Mast- und Milchvieh. Bildet eine dichtere Grasnarbe.

Mattenklee 4n FREGATA, PAVONA	60
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	25
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	15
Ital. Raigras 4n MORUNGA	60
Bastard-Raigras DABOYA	60
Engl. Raigras früh ARCTURUS	60
Wiesenrispe LATO, SELISTA	60

mit mind. 60% Bio-Anteil

<b>OH-25 Silomax Bio</b>	10 kg/Sack
350 g/a	Fr./kg 11.40

### Top-Mischung für Silage ohne Wiesenrispe.

Mit Englisch Raigras aber ohne Wiesenrispe. Liefert top Silage für Mast- und Milchvieh.

Rotklee 4n TITUS, HAMMON	30
Rotklee 2n BONUS, GLOBAL	30
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	20
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	10
Ital. Raigras 2n ORYX, RABIOSA	30
Ital. Raigras 4n MORUNGA	50
Bastard-Raigras DABOYA	50
Engl. Raigras früh ARCTURUS	90
Festulolium FELIMARE, ACHILLES	40

mit mind. 80% Bio-Anteil

<b>OH-30 Tetra Bio</b>	10 kg/Sack
350 g/a	Fr./kg 12.10

**Super ertragreich, universell nutzbar.**

Raigräser, Wiesenschwingel und Knaulgras. Er gibt besseren Kleeanteil und unbeschränkte Nutzungsmöglichkeiten.

Mattenklee 4n FREGATA, PAVONA	20
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	25
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	15
Ital. Raigras 4n MORUNGA	30
Bastard-Raigras PALIO	25
Engl. Raigras früh 4n ARCTURUS	60
Engl. Raigras spät 4n ALLODIA	30
Knaulgras spät BARLEGRO, PIZZA	50
Wiesenschwingel 4n TETRAX	95

**mit mind. 80% Bio-Anteil**

<b>OH-300 Bio</b>	10 kg/Sack
300 g/a	Fr./kg 12.70

**Für massenwüchsiges Mattenklee-Gras.**

Sehr massenwüchsige Mattenklee-Mischung. Enthält Bastard-Raigras und zeigt eine hohe Trockenheitstoleranz.

Mattenklee 2n LESTRIS, SEMPERINA	50
Bastard-Raigras DABOYA	60
Wiesenschwingel PREVAL, PRADEL	100
Knaulgras spät BARLEGRO, PIZZA	60
Timothe POLARKING, COMER	30

**mit mind. 80% Bio-Anteil**

<b>OH-330 Bio</b>	10 kg/Sack
330 g/a	Fr./kg 12.30

**Vielseitige Hauptmischung in OH-Qualität.**

Ertragreiche Mischung mit bester Sortenzusammensetzung. Liefert ein gern gefressenes Futter und ist universell nutzbar.

Rotklee 2n BONUS	20
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	25
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	15
Engl. Raigras früh ARCTURUS	35
Engl. Raigras spät ALLODIA	35
Wiesenschwingel PREVAL, PRADEL	120
Knaulgras spät BARLEGRO, PIZZA	55
Timothe POLARKING, COMER	25

**mit mind. 80% Bio-Anteil**

<b>OH-33 M Bio</b>	10 kg/Sack
330 g/a	Fr./kg 12.70

Ohne Deckfrucht

Mit «A» Deckfrucht

Mit «W» Deckfrucht

330 g/a Fr./kg 12.70

365 g/a Fr./kg 12.70

365 g/a Fr./kg 12.20

**Gras-Weissklee-Mischung mit Mattenklee.**

Wie OH-330 aber mit noch besserer Trockenheitsverträglichkeit dank Mattenklee. Ergibt oft höheren Kleeanteil.

Mattenklee 2n LESTRIS, SEMPERINA	20
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	25
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	15
Engl. Raigras früh ARCTURUS	35
Engl. Raigras spät ALLODIA	35
Wiesenschwingel PREVAL, PRADEL	120
Knaulgras spät BARLEGRO, PIZZA	55
Timothe POLARKING, COMER	25

**mit mind. 80% Bio-Anteil**

<b>OH-340 Bio</b>	10 kg/Sack
330 g/a	Fr./kg 12.00

**Top-Futter ohne Knaulgras.**

Wie OH-330 ohne Knaulgras. Für Böden mit gutem Wasserhaushalt. Nutzungselastisch, ergibt feines Futter für jeden Verwendungszweck.

Rotklee 2n BONUS	20
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	20
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	10
Engl. Raigras früh ARCTURUS	40
Engl. Raigras spät ALLODIA	40
Wiesenschwingel PREVAL, PRADEL	120
Rotschwingel ROLAND21, REVERENT	40
Timothe POLARKING, COMER	40

**mit mind. 80% Bio-Anteil**

**Kleegras 2 Winter**

**Mischungstyp: Mattenklee-Gras-Mischungen**

**Nutzung:** Ergibt etwa 4 Schnitte pro Jahr. Den ersten Schnitt im Ansaatjahr nicht zu früh nehmen. Für Weide wenig geeignet.

**Anbaueignung:** Ideal für mittlere bis leicht trockene Lagen. **Futterwert:** Hoher Rohfasergehalt und Kleeanteil. 30 kg N/ha zur Saat und jeweils zum Vegetationsbeginn düngen. Ansonsten ist kein Stickstoff nötig, solange die Kleearten vorherrschen.

**Mischungstyp: Gras-Weissklee-Mischungen 3-jährig**

**Nutzung:** Möglichst intensiv nutzen. Den ersten Schnitt im Ansaatjahr und jeweils im Frühjahr frühzeitig machen. **Anbaueignung:** Vielseitiger Hauptmischungstyp für jeden Verwendungszweck. **Futterwert:** Liefert schmackhaftes Futter mit hohem Eiweissgehalt. **Besonderes:** Der Mischungstyp eignet sich besonders zur zweijährigen Nutzung. **OHs-Tipp:** Mit OH-33 M Bio erreichen Sie einen erhöhten Kleeanteil, mehr Ertrag und mehr Sicherheit bei anhaltender Trockenheit.

**Deckfrüchte**

Einige Mischungen sind auch fertig gemischt mit zusätzlich 35 g/a Deckfrucht erhältlich. Die Bezeichnung A oder W gibt die mögliche Deckfrucht an. Preise und Saattmengen sind bei den Mischungsrezepturen angegeben.

**Deckfrucht A**

Einschnittiger Alexandrinerklee TABOR

**Deckfrucht W**

Kurzlebiges Westerwoldisches Raigras



Die Otto Hauenstein Samen wird jährlich von der Zertifizierungsstelle bio.inspecta AG kontrolliert und für die Aufbereitung und den Handel von biologischem Saatgut zertifiziert. Alle in diesem Katalog für den biologischen Anbau angebotenen Sorten und Mischungen erfüllen die aktuellen Standards der Schweizerischen Bio-Verordnung (CH Bio-Verordnung).



**www.organicxseeds.ch**

Informieren Sie sich auch im Internet unter «www.organicxseeds.ch» über unser Bio-Angebot. Geben Sie nach der Wahl des Landes und der Sprache bei Anbieter-suche «Omya (Schweiz) AG» ein.



<b>OH-323 Nitra Bio</b>	10 kg/Sack
380 g/a	Fr./kg 13.80

**Luzerne-Mattenklee-Mischung ohne Raigras.**

Mit nutzungselastischem Wiesenschwingel. Ergibt oft hohen Luzerne-Anteil. Säfertig vorgeimpft. Kühl lagern.

Mattenklee 2n LESTRIS, SEMPERINA	20
Luzerne ARTEMIS, CATERA	150
Wiesenschwingel PREVAL, PRADEL	120
Knaulgras spät BARLEGRO, PIZZA	60
Timothe POLARKING, COMER	30

mit mind. 80% Bio-Anteil

<b>OH-33 L Nitra Bio</b>	10 kg/Sack
350 g/a	Fr./kg 13.80

**Luzerne-Mischung mit Weissklee und Englischem Raigras.**

Intensive Nutzung dank den Klee- und Grasarten von OH-330. Ergibt dichtere Bestände. Säfertig vorgeimpft. Kühl lagern.

Mattenklee 2n LESTRIS, SEMPERINA	20
Luzerne ARTEMIS, CATERA	100
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	20
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	10
Engl. Raigras früh ARCTURUS	35
Engl. Raigras spät ALLODIA	35
Wiesenschwingel PREVAL, PRADEL	80
Knaulgras spät BARLEGRO, PIZZA	35
Timothe POLARKING, COMER	15

mit mind. 80% Bio-Anteil

**Kleegras 2 Winter**

**Mischungstyp: Luzerne-Gras-Mischungen**

**Nutzung:** Jährlich ca. 4 Schnitte. Ersten Schnitt im Ansaatjahr nicht zu früh nehmen. Für Weide nicht geeignet. **Anbaueignung:** Ideal für trockene, durchlässige Böden. Luzerne liefert noch Futter, wenn die übrigen Futterpflanzen unter Trockenheit leiden. **Futterwert:** Sehr gut verdauliches, strukturreiches Futter. **Besonderes:** 30 kg N/ha zur Saat und jeweils zum Vegetationsbeginn. Ansonsten ist keine Stickstoffgabe nötig, solange die Kleearten vorherrschen. Luzerne-Mischungen sind mit Knöllchenbakterien Nitra säfertig vorgeimpft für einen besseren Start und eine längere Ausdauer. Luzerne einmal pro Jahr abblühen lassen und den Bestand mindestens fausthoch einwintern. **OHS-Tipp:** Eine Parzelle Luzerne-Mischung ist die beste Futtersicherung in trockenen Sommern.

<b>OH-36 Resista Nitra Bio</b>	10 kg/Sack
360 g/a	Fr./kg 14.40

**Luzerne-Mischung ohne Knaulgras. Bedingt weidefähig. Futter-Wegerich reduziert die Lachgasemissionen bei Wiederkäuern.**

Geeignet für Schnittnutzung und eher extensive Mähweide. Säfertig vorgeimpft. Kühl lagern.

Weideluzerne LUZELLE	60
Luzerne feinstängelig CATERA	40
Weiderotklee 2n PASTOR	20
Weissklee grossbl. FIONA	20
Weissklee kleinbl. HEBE	10
Engl. Raigras früh ARCTURUS	30
Engl. Raigras spät ALLODIA	30
Rohrschwingel BAROLEX, OTARIA	120
Timothe POLARKING, COMER	20
Futter-Wegerich	10

mit mind. 80% Bio-Anteil

<b>OH-Harvestore Nitra Bio</b>	10 kg/Sack
350 g/a	Fr./kg 15.20

**Luzernebetonte Mischung speziell geeignet für Harvestore-Silage.**

Mit Mattenklee und über 60% Luzerneanteil. Säfertig vorgeimpft. Kühl lagern.

Mattenklee 2n LESTRIS, SEMPERINA	10
Luzerne ARTEMIS, CATERA	225
Engl. Raigras früh ARCTURUS	25
Wiesenschwingel PREVAL, PRADEL	70
Timothe POLARKING, COMER	20

mit mind. 80% Bio-Anteil

<b>OH-Alfamix Nitra Bio</b>	10 kg/Sack
250 g/a	Fr./kg 17.30

**Mischung aus 3 Spitzen-Luzernesorten.**

Säfertig vorgeimpft mit Knöllchenbakterien Nitra. Kühl lagern.

100% Bio-Anteil

**Bio-Kleemix**



**Mischungstyp: Reine Kleemischungen zur Produktion von Eiweisspellets**

**Anbaueignung:** Ganzes Mittelland und gute Lagen der voralpinen Hügelzone. Klee, vor allem die Luzerne, braucht genügend Wärme und Böden ohne Staunässe. **Nutzungsdauer:** Ein- bis zwei Hauptnutzungsjahre. «Vergraste» Bestände liefern nur noch ungenügende Proteingehalte. **Ansaat:** Flache Saat, wenn immer möglich Breitsaat, in ein gut abgesetztes Saatbett bis spätestens Ende August, oder im Frühling ab ca. Mitte März. Wichtig: Ausfallgetreide und Unkräuter vorgängig mechanisch gut bekämpfen. **Nutzung:** Um einen genügend hohen Eiweissgehalt zu erzielen sollte mindestens 4-mal jährlich geerntet werden. Bei mehr Schnitten pro Jahr kann der Eiweissgehalt weiter erhöht werden. Al-

<b>OH-Kleemix R Allround Nitra Bio</b>	10 kg/Sack
250 g/a	Fr./kg 18.00

**Ausgewogene Mischung zur Produktion von Eiweisspellets.**

Ausgewogene Mischung mit Weissklee, Mattenklee und Luzerne sowie Alexandrinerklee TABOR als Deckfrucht. Diese Mischung ist breit einsetzbar. Säfertig vorgeimpft. Kühl lagern.

Luzerne ARTEMIS	40
Luzerne CATERA	40
Mattenklee 2n LESTRIS, SEMPERINA	60
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	40
Weissklee kleinbl. HEBE	35
Alexandrinerklee TABOR	35

mit mind. 80% Bio-Anteil

<b>OH-Kleemix W Feucht Nitra Bio</b>	10 kg/Sack
250 g/a	Fr./kg 18.90

**Weisskleebetonte Mischung zur Produktion von Eiweisspellets.**

Weisskleebetonte Mischung für gute Böden und Regionen mit genügend Niederschlägen. Mit sauber geerntetem Weissklee erzielt man die höchsten Proteingehalte. Säfertig vorgeimpft.

Luzerne ARTEMIS	35
Mattenklee 2n LESTRIS, SEMPERINA	50
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	65
Weissklee kleinbl. HEBE	65
Alexandrinerklee TABOR	35

mit mind. 80% Bio-Anteil

<b>OH-Kleemix L Trocken Nitra Bio</b>	10 kg/Sack
250 g/a	Fr./kg 17.20

**Luzernebetonte Mischung zur Produktion von Eiweisspellets.**

Luzernebetonte Mischung für trockene Standorte und durchlässige Böden. Beim Nutzungsregime sollte auf die Luzerne Rücksicht genommen werden. Säfertig vorgeimpft. Kühl lagern.

Luzerne ARTEMIS	65
Luzerne CATERA	60
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	45
Weissklee kleinbl. HEBE	45
Alexandrinerklee TABOR	35

mit mind. 80% Bio-Anteil

lerdings wird dadurch die Luzerne zurückgedrängt. Mit einer luzerneschonenden Schnitthöhe von ca. 7 cm kann die Verschmutzung des Schnittgutes tief gehalten werden. Gut Anwelken senkt die Trocknungskosten. Weil aber Rohasche (Erde im Futter) den Proteingehalt in den Pellets negativ beeinflusst, sollte das Erntegut sauber gehalten werden. Das heisst: möglichst wenig bearbeiten und Maschinen nicht zu tief einstellen. Nicht vergessen: sprechen Sie die Ernte vorgängig jeweils mit Ihrer Grastrocknungsanlage ab. Ausführliche Informationen zur Produktion von Eiweisspellets finden Sie auch unter [www.swissgreenprotein.ch](http://www.swissgreenprotein.ch)

<b>OH-420 Bio</b>	10 kg/Sack
330 g/a	Fr./kg 12.10

**Sehr ertragreich dank Bastard-Raigras und frühreifem Englischen Raigras.**

Für eher feuchte Lagen, sehr ertragreich. Mit CH-Englischem Raigras für gute Konkurrenzkraft und beste Ausdauer.

Rotklee 2n BONUS	30
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	25
Weissklee kleinbl. HEBE	15
Bastard-Raigras DABOYA	60
Engl. Raigras sehr früh ARCTURUS	30
Engl. Raigras spät ALLODIA	70
Wiesenrispe LATO, SELISTA	100
<b>mit mind. 50% Bio-Anteil</b>	

<b>OH-430 Bio</b>	10 kg/Sack
360 g/a	Fr./kg 12.10

**Hauptmischung mit Knaulgras.**

Für frische sowie trockene Lagen. Ergibt ausdauernde (Weide-) Bestände. Für jeden Verwendungszweck.

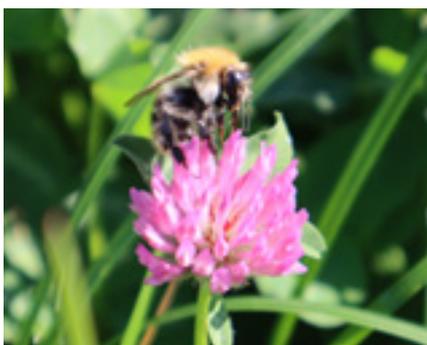
Rotklee 2n BONUS	10
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	25
Weissklee kleinbl. HEBE	15
Engl. Raigras früh ALGIRA, ARCTURUS	50
Engl. Raigras spät ALLODIA	50
Wiesenrispe LATO, SELISTA	100
Rotschwingel ROLAND21, REVERENT	30
Knaulgras spät BARLEGRO, PIZZA	50
Timothe POLARKING, COMER	30
<b>mit mind. 50% Bio-Anteil</b>	

<b>OH-43 M Bio</b>	10 kg/Sack
360 g/a	Fr./kg 12.30

**Gras-Weissklee-Mischung mit Mattenklee.**

Wie OH-430 aber mit verbesserter Trockenheitsverträglichkeit dank Mattenklee. Ergibt oft höheren Kleeanteil.

Mattenklee 2n LESTRIS, SEMPERINA	20
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	25
Weissklee kleinbl. HEBE	15
Engl. Raigras früh ALGIRA, ARCTURUS	45
Engl. Raigras spät ALLODIA	45
Wiesenrispe LATO, SELISTA	100
Rotschwingel ROLAND21, REVERENT	30
Knaulgras spät BARLEGRO, PIZZA	50
Timothe POLARKING, COMER	30
<b>mit mind. 50% Bio-Anteil</b>	



<b>OH-440 Bio</b>	10 kg/Sack
Ohne Deckfrucht	320 g/a Fr./kg 12.00

Mit «A» Deckfrucht	355 g/a Fr./kg 12.00
Mit «W» Deckfrucht	355 g/a Fr./kg 11.60

**Hauptmischung ohne Knaulgras.**

Für frische und feuchte Lagen. Ergibt dichten und ausdauernden (Weide-) Bestand. Feinstängeliges Futter konstanter Qualität, wird nicht rasch überständig.

Rotklee 2n BONUS	10
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	20
Weissklee kleinbl. HEBE	10
Engl. Raigras früh ALGIRA, ARCTURUS	50
Engl. Raigras spät ALLODIA	50
Wiesenrispe LATO, SELISTA	100
Rotschwingel ROLAND21, REVERENT	50
Timothe POLARKING, COMER	30
<b>mit mind. 50% Bio-Anteil</b>	

<b>OH-46 Weide Bio</b>	10 kg/Sack
380 g/a	Fr./kg 12.20

**Weidemischung für trockene, etwas weniger intensive Standorte.**

Mit Weiderotklee und trockenheitsbeständigem, feinblättrigem Rohrschwingel.

Weiderotklee 2n PASTOR	25
Weissklee grossbl. FIONA	15
Weissklee kleinbl. HEBE	10
Engl. Raigras sehr früh ARARA	20
Engl. Raigras früh ALGIRA	20
Engl. Raigras spät ALLODIA	20
Wiesenschwingel PREVAL, PRADEL	70
Wiesenrispe LATO, SELISTA	100
Rohrschwingel BARLOX, OTARIA	100
<b>mit mind. 50% Bio-Anteil</b>	

**Kleegras 3+ Winter**

**Mischungstyp: Gras-Weissklee-Mischungen langdauernd**

**Nutzung:** Möglichst intensiv nutzen. Den ersten Schnitt im Ansaatjahr und jeweils im Frühjahr frühzeitig vornehmen. **Anbaueignung:** Sehr vielseitig einsetzbar in frischen bis leicht trockenen Lagen. Für höhere, nicht raigrasfähige Lagen die Spezialmischung OH-431 Bio verwenden. **Futterwert:** Liefert feinstängeliges, sehr schmackhaftes Futter mit hohem Eiweiss- und Energiegehalt. **Besonderes:** OH-420 Bio enthält beim Englisch Raigras ausschliesslich CH-Sorten, die sich durch gute Konkurrenzkraft und Ausdauer auszeichnen. **OHS-Tipp:** 400er Mischungen entwickeln sich langsam. Der Einsatz einer Deckfrucht reduziert den Unkrautdruck und liefert zudem schneller mehr Futter.

<b>OH-431 Bio</b>	10 kg/Sack
400 g/a	Fr./kg 15.00

**Spezialmischung für höhere, eher trockene Lagen.**

Mit Tetra-Wiesenschwingel und CH-Englischem Raigras. Für eher trockene, nicht raigrasfähige Lagen.

Rotklee 2n BONUS	10
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	25
Weissklee kleinbl. HEBE	15
Engl. Raigras sehr früh ARCTURUS	30
Wiesenrispe LATO, SELISTA	100
Rotschwingel ROLAND21, REVERENT	30
Wiesenschwingel 4n TETRAX	80
Knaulgras früh BERTA, OBERWEIHST	50
Timothe POLARKING, COMER	30
Goldhafer TRISETT	30
<b>mit mind. 50% Bio-Anteil</b>	

<b>OH-Bergwiese Bio</b>	10 kg/Sack
400 g/a	Fr./kg 12.80

**Strukturreiches Futter vor allem für höhere Lagen. Optimiertes Rezept.**

Für trittfeste Bestände in höheren Lagen.

Weiderotklee 2n PASTOR	10
Weissklee grossbl. FIONA, APIS	10
Weissklee kleinbl. HEBE	10
Knaulgras früh BERTA, OBERWEIHST	40
Engl. Raigras früh ALGIRA	40
Engl. Raigras spät ALLODIA	20
Bastard-Raigras DABOYA	20
Rohrschwingel BARLOX, OTARIA	40
Rotschwingel ROLAND21, REVERENT	20
Timothe POLARKING, COMER	20
Wiesenrispe LATO, SELISTA	60
Wiesenschwingel PREVAL, PRADEL	70
Wiesenfuchsschwanz MS ALOPEX	40
<b>mit mind. 50% Bio-Anteil</b>	

**Konventionelle Mischungen für Bio erlaubt (Biostufe 3)**

Folgende konventionellen Mischungen sind für Biobetriebe ohne Bewilligung erlaubt (Biostufe 3):

> OH-326	Seite 14
> OH-362	Seite 15
> OH-444 MS	Seite 17
> OH-462	Seite 18
> OH-480 Dauerweide	Seite 18
> OH-481 Alpweide	Seite 18
> OH-485 Pferdeweide	Seite 18
> OH-450	Seite 26

## Übersaatmischungen

### So gelingen Übersaaten

**Wo übersäen?** In Wiesen mit schlechter botanischer Zusammensetzung oder in Bestände, die lückenhaft geworden sind.

**Wann übersäen?** Eine Übersaat ist während der ganzen Vegetationszeit möglich sofern genügend Feuchtigkeit vorhanden ist. Die besten Erfolgchancen hat man bei Vegetationsbeginn oder im Spätsommer ab ca. Mitte August. **Wie übersäen?** In der Regel ohne Bodenbearbeitung und mit normaler Sämaschine in frisch gemähte Wiesen. In trockenen Regionen empfiehlt sich eine Drillsaat mit Übersaat-Maschinen.

**Wichtig:** Die Ansaat gut anwalzen. Bei Dauerweiden zwei Tage vor Ende des Weidegangs übersäen. **Was übersäen?** Eine standortgerechte Übersaatmischung wählen. Für sehr lückige Bestände eignet sich eine normale Standardmischung besser.

**Wie oft übersäen?** Der Erfolg einer Übersaat ist oft erst im zweiten Jahr sichtbar. Mehrere Übersaaten pro Jahr mit reduzierter Saatmenge verkleinern das Risiko eines Misserfolges. **Düngung:** Keine N-Düngung zur Übersaat! Das fördert nur den alten Bestand. **Nutzung:** Wichtig: Am Anfang frühzeitig und schonend nutzen. Dauerhafter Erfolg ist nur möglich, wenn die Bewirtschaftung dem Standort und dem angestrebten Wiesentyp angepasst wird. **Besonderes:** Ist der Bestand mit Gemeiner Rispe verfilzt, erstickt jede Übersaat.

<b>OH-440U Reno Bio</b>	10 kg/Sack
200 g/a	Fr./kg 11.50

#### Übersaat-Hauptmischung, für raigrasfähige Lagen.

Mit den übersaatfähigen Arten der bewährten Mischung OH-440.

Weissklee grossbl. FIONA, APIS	15
Weissklee kleinbl. HEBE	5
Engl. Raigras sehr früh ARCTURUS	60
Engl. Raigras spät ALLODIA	60
Wiesenrispe LATO, SELISTA	60

mit mind. 50% Bio-Anteil

<b>OH-431U Reno Bio</b>	10 kg/Sack
200 g/a	Fr./kg 12.10

#### Für eher trockene Lagen, mit Knaulgras.

Übersaat-Mischung für nicht raigrasfähige, eher trockene Lagen.

Weissklee grossbl. APIS	15
Weissklee kleinbl. HEBE	5
Engl. Raigras sehr früh ARCTURUS	30
Wiesenrispe LATO, SELISTA	70
Rotschwingel REVERENT	30
Knaulgras früh BERTA, OBERWEIHST	50

mit mind. 50% Bio-Anteil

<b>OH-Altogreen Bio</b>	10 kg/Sack
200 g/a	Fr./kg 9.80

#### Reine Gräsermischung für den raschen, kurzfristigen Übersaaten-Erfolg. Saatmenge für Neuansaat: 400 g/a.

Bestehend aus tetraploiden Raigräsern (Englisch Raigras, Bastard-Raigras, Italienisch Raigras), Wiesenschwingel und Festulolium.

mit mind. 80% Bio-Anteil

## Mischungen für Spezialzwecke

Haben Sie spezielle Wünsche? Zögern Sie nicht und kontaktieren Sie Ihren Aussendienst-Berater oder rufen Sie uns an: Tel. 044 879 17 18.



## Mischungen für Spezialzwecke

<b>OH-Nährgrün Bio</b>	10 kg/Sack
220 g/a	Fr./kg 9.10

#### Fruchtfolgeneutrale Gründungung.

Mischung aus Phacelia und Alexandrinerklee, die viel Stickstoff sammelt.

mit mind. 60% Bio-Anteil

<b>OH-Interkultur Bio</b>	10 kg/Sack
100 g/a	Fr./kg 8.40

#### Kurze Zwischenbegrünung (7 Wochen).

Zwischen zwei Hauptkulturen, raschwachsend, 60% Alexandrinerklee und 40% Guizotia.

mit mind. 60% Bio-Anteil

<b>OH-Activit Bio</b>	25 kg/Sack
450 g/a	Fr./kg 4.70

#### Fruchtfolgeneutrale Gründungung.

Bestehend aus Sommerwicken, Phacelia, Guizotia und Alexandrinerklee, trockenheitstolerant.

mit mind. 60% Bio-Anteil

<b>OH-Sanavit Bio</b>	10 kg/Sack
280 g/a	Fr./kg 7.50

#### Gründung vor Kartoffeln und Rüben sowie in Fruchtfolgen mit Körnerleguminosen.

Bestehend aus Sandhafer, Ölrettich multiresistent, Guizotia, Phacelia und Alexandrinerklee.

mit mind. 60% Bio-Anteil

<b>OH-Permavit Bio</b>	10 kg/Sack
330 g/a	Fr./kg 6.60

#### Teilweise überwinterte Gründungung.

Bestehend aus Inkarnatklee, Alexandrinerklee, Phacelia, Sandhafer und Sommerwicken.

mit mind. 60% Bio-Anteil

<b>OH-Spätgrün Bio</b>	10 kg/Sack
400 g/a	Fr./kg 8.80

#### Zwischenfutter für späte Saaten.

Dichtwachsende Mischung aus di- und tetraploiden Italienischen Raigräsern.

mit mind. 80% Bio-Anteil

<b>OH-Heuwiese Bio</b>	10 kg/Sack
480 g/a	Fr./kg 10.80

#### Artenreiche Gräsermischung für rohfaserreiches Dürrfutter (ohne Klee).

Knaulgras, Englisches und Westerwoldisches Raigras, Rohrschwingel, Rotschwingel, Timothee, Wiesenrispe und Wiesenschwingel.

mit mind. 50% Bio-Anteil

## Untersaatmischungen für Ackerkulturen

Konventionelle Untersaatmischungen für Ackerkulturen sind für Biobetriebe ohne Bewilligung erlaubt, sofern keine Futternutzung erfolgt (Biostufe 3). Rezepte und Preise Seite 20.

<b>OH-450</b>	10 kg/Sack
	500 g/a Fr./kg 10.00

**Extensive Fromental-Goldhaferwiese.**

Ideal für ca. 3 Schnitte pro Jahr. Herbstweide ist möglich.

Schotenklee LOTAR	20
Weissklee kleinbl. CALIMERO, HEBE	10
Wiesenispe LATO, SELISTA	20
Rotschwingel ROLAND21, REVERENT	80
Wiesenschwingel PREVAL, COSMOPOLITAN	100
Knaulgras früh BERTA, OBERWEIHST	20
Fromental ARONE, MEDIAN	40
Goldhafer TRISETT	30
Saathelfer	180

<b>OH-chg Salvia</b>	10 kg/Sack
	400 g/a Fr./kg 50.30

**Artenreiche Heuwiese mit einheimischen Wiesenblumen «Salvia». Mit Saathelfer.**

Für extensive Heuwiesen in eher trockenen Lagen.

BS Salvia Kleearten	6.4
BS Salvia Gräserarten	105.0
BS Salvia Wiesenblumen	8.6
Saathelfer	280.0

<b>OH-chg Humida</b>	10 kg/Sack
	400 g/a Fr./kg 59.70

**Artenreiche Heuwiese mit einheimischen Wiesenblumen «Humida». Mit Saathelfer.**

Für extensive Heuwiesen in eher feuchten Lagen.

BS Humida Kleearten	4.9
BS Humida Gräserarten	105.0
BS Humida Wiesenblumen	10.1
Saathelfer	280.0

<b>OH-chg Qualita Q2</b>	10 kg/Sack
	400 g/a Fr./kg 142.60

**Artenreiche Heuwiese mit stark erhöhtem Anteil an einheimischen Wiesenblumen.**

Ideal zur Aufwertung von extensiven Heuwiesen zur Erreichung der Q2 Beiträge.

**Artenreiche Heuwiesen**

**Standortwahl:** Eher magere, sonnige Standorte mit wenig Unkrautdruck sind für die Anlage einer artenreichen Heuwiese ideal. Mit der richtigen Mischung und etwas Geduld gelingt sie aber auf fast jedem Standort. **Ansaat:** Wiesenblumen verlangen meist eine möglichst flache Saat, am besten mit einem pneumatischen Sägerät. Das Saatbett muss abgesetzt und feinkrümelig sein. Wichtig ist das Anwalzen nach der Saat, idealerweise mit einer Rauwalze.

**Pflege/Nutzung:** Eine starke Verunkrautung mit einjährigen Ackerkräutern ist normal und kann das Aufkommen der gesäten Arten gar fördern (Deckfruchteffekt), sofern der Pflegeschnitt rechtzeitig erfolgt. Als Faustregel gilt: Sobald sich der Krautbestand zu schliessen beginnt, schneiden. Häufig sind nach der Aussaat bis zu drei Pflegeschnitte nötig. Die Schnitthöhe sollte 7–9 cm betragen, das Schnittgut ist abzuführen. Erster Schnitt: Frühestens bei beginnender Samenreife der Wiesenmargerite (Achtung: Nutzungsvorschriften für den ersten Schnitt einhalten). Zweiter Schnitt: Frühestens wenn nur noch wenige Blüten der Wiesenflockenblume vorhanden sind. Ein dritter Schnitt oder schonende Herbstweide kann in den ersten wüchsigen Jahren nötig sein. **Düngung:** Extensiv genutztes Wiesland erfordert keine Düngung. Wenig intensiv genutzte Flächen können mit geringen Gaben von gut verrottetem Mist (10–12 t/ha) ausreichend versorgt werden. **Futterwert:** Wegen dem hohen Rohfasergehalt eignet sich das Futter nicht für Hochleistungstiere. Ideal ist die Verwertung als Heu für Galtkühe, Mutterkühe, Rinder und Schafe.



## Rotationsbrache

**Standortwahl:** Rotationsbrachen (RB) werden auf offenen Acker- oder Dauerkulturflächen im Talgebiet (TZ, HZ) angelegt und lassen sich gut in die Fruchtfolge integrieren. Die gleiche Parzelle darf nach einer RB frühestens in der vierten Vegetationsperiode erneut mit einer RB belegt werden. Flächen mit Unkrautdruck sind nicht geeignet. **Ansaat:** Die Flächen müssen zwischen dem 1. September und dem 30. April angesät werden und bis zum 15. Februar des dem Beitragsjahr folgenden Jahres (1-jährige RB) oder bis zum 15. September des zweiten bzw. dritten Beitragsjahres (2-jährige RB) bestehen bleiben. **Düngung/Pflege/Nutzung:** Dünger und Pflanzenschutzmittel sind nicht erlaubt. Die Einzelstock- oder Nesterbehandlung von Problempflanzen ist zulässig, sofern diese nicht mit einem angemessenen Aufwand mechanisch bekämpft werden können. Schnitt nur zwischen 1. Oktober und 15. März erlaubt, im Grundwasserzuströmbereich kann der Kanton gemäss Gewässerschutzverordnung einen zusätzlichen Schnitt nach dem 1. Juli bewilligen. Mulchen ist erlaubt. **Besonderes:** Der Biodiversitätsbeitrag beträgt Fr. 3'300.–/ha + evtl. Vernetzungsbeitrag (Fr. 1'000.–).

## Buntbrache

**Standortwahl:** Buntbrachen werden nach Acker- oder Dauerkulturflächen im Talgebiet (TZ, HZ) angelegt. Mindestens 2 bis maximal 8 Jahre muss die Buntbrache am gleichen Standort stehen. Die selbe Parzelle darf frühestens in der vierten Vegetationsperiode nach dem Umbruch wieder mit einer Buntbrache angelegt werden, ausser die Fachstelle für Naturschutz verlangt Verlängerung oder Neuansaat. Flächen mit hohem Unkrautdruck sind nicht geeignet. **Düngung/Pflege/Nutzung:** Dünger und Pflanzenschutzmittel sind nicht erlaubt. Die Einzelstock- oder Nesterbehandlung von Problempflanzen ist zulässig, sofern diese nicht mit angemessenem Aufwand mechanisch bekämpft werden können. Im ersten Jahr ist bei grossem Unkrautdruck ein Reinigungsschnitt erlaubt. Ab dem 2. Standjahr kann max. die Hälfte der Fläche zwischen 1. Oktober und 15. März gemäht werden. Umbruch nicht vor dem 15. Februar des dem Beitragsjahr folgenden Jahres. Mulchen ist erlaubt. **Besonderes:** Der Biodiversitätsbeitrag beträgt Fr. 3'800.–/ha + evtl. Vernetzungsbeitrag (Fr. 1'000.–).

## Saum

**Standortwahl:** Saum wird nach Acker- oder Dauerkulturen im Talgebiet (TZ, HZ) oder in den Bergzonen I und II angelegt und ist durchschnittlich maximal 12 Meter breit. Saum steht während mindestens zwei aufeinander folgenden Vegetationsperioden am gleichen Standort. Flächen mit Blacken- oder Ackerkratzdisteldruck sind ungeeignet. **Düngung/Pflege/Nutzung:** Der Einsatz von Dünger oder Pflanzenschutzmittel ist nicht erlaubt. Nesterbehandlungen von Problempflanzen ist zulässig, sofern diese nicht mit angemessenem Aufwand mechanisch bekämpft werden können. Die Hälfte des Saums muss alternierend einmal jährlich geschnitten werden. Das Schnittgut muss nicht abgeführt werden. Mulchen ist erlaubt. **Besonderes:** Der Biodiversitätsbeitrag beträgt Fr. 3'300.–/ha + evtl. Vernetzungsbeitrag (Fr. 1'000.–).

### Saum oder Brache angesät – und jetzt?

Säume und Brachen sollten nicht sich selbst überlassen werden. Um die Flächen später wieder problemlos in die Fruchtfolge aufnehmen zu können, sind auch Säume und Brachen zu pflegen. Eine regelmässige Unkrautkontrolle ist unerlässlich um den Unkrautdruck minimal zu halten. Durch die Pflege kann die Qualität gesichert und Folgeproblemen vorgebeugt werden. Pflegeschnitte und leichte Bodenbearbeitung (nur Brachen) hemmen die Vergrasung und fördern die Brachenflora. Gute Pflege während den Standjahren spart viel Ärger in der Folgekultur.

### Wie sollen Brachen und Säume aufgehoben werden?

Ist die erforderliche Standzeit erreicht, lohnt es sich, die Aufhebung der Fläche sorgfältig durchzuführen. ÖLN-Betriebe können die Fläche vor dem Umbruch mit einem Totalherbizid abspritzen und anschliessend eine Unkrautkur durchführen. Bio-Betriebe können mit einer sauberen Pflugfurche und korrekt eingestellten Vorschälern die Problempflanzen und allfällige Ausläufer vergraben und so deren erneuten Austrieb abschwächen. Wiederholtes, flaches Eggen bekämpft auflaufende Keimlinge und ausdauernde Pflanzen. Die Wahl der geeigneten Folgekultur (Mais, Getreide und Kunstwiese) erleichtert den Übergang in die Fruchtfolge.

OH-Rotationsbrache		10 kg/Sack	
Grundversion	400 g/a	Fr./kg	17.10
Vollversion	400 g/a	Fr./kg	20.20

### Mischung zur Anlage von Bracheflächen auf ganzen Parzellen. Ideal für kürzere Zeitspannen in der Fruchtfolge. Mit Saathelfer.

Mischung aus 18.7% (Vollv: 18.9%) Buchweizen als Deckfrucht, 5.0% (Vollv: 4.9%) ein- und mehrjährigen Schweizer Wildblumen und 76.3% (Vollv: 76.2%) Saathelfer.

OH-Buntbrache		10 kg/Sack	
Grundversion	400 g/a	Fr./kg	28.30
Vollversion	400 g/a	Fr./kg	42.10

### Zur Anlage von Buntbrachestreifen für längere Zeitspannen (2 bis 8 Jahre). Besonders gut geeignet zur Vernetzung naturnaher Flächen. Mit Saathelfer.

Mischung aus 20.2% (Vollv: 19.8%) Buchweizen als Deckfrucht, 7.3% (Vollv: 7.7%) ein- und mehrjährigen Schweizer Wildblumen und 72.5% Saathelfer.

OH-chg Saum		10 kg/Sack	
trocken	400 g/a	Fr./kg	57.30
feucht	400 g/a	Fr./kg	75.10

### Für Säume entlang von Äckern, Dauergrünland und Dauerkulturen. Anlage mindestens 2 Jahre. Für eher trockene oder feuchte Standorte. Mit Saathelfer.

Mischung aus 60% einheimischen Kräutern und 40% einheimischen Gräsern. Samenanteil insgesamt 12.5% plus 87.5% Saathelfer.

Gerne unterstützen wir Sie bei der Anlage und Pflege von Biodiversitätsförderflächen und bei der Umsetzung von Landschaftsqualitätsmassnahmen. Profitieren Sie von unserem Wissen und unserem vielfältigen Angebot an einheimischen Wildblumen-Samen. Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 044 879 17 18.

**Folgende Mischungen können auch kiloweise bezogen werden:** OH-chg Salvia, OH-chg Humida, OH-chg Qualita Q2, OH-Rotationsbrache, OH-Buntbrache, OH-chg Saum.



OH-Buntbrache

## Nützlingsstreifen

Vielseitige Kulturlandschaften ermöglichen es einer grossen Artenvielfalt, zu interagieren. Indem Strukturen gefördert werden, die den Bedürfnissen von Nützlingen angepasst sind, werden diese gezielt gefördert, was sich positiv auf die natürliche Bekämpfung von Schädlingen in angrenzenden Kulturen auswirkt. Erkenntnisse aus dieser funktionellen Biodiversität fliessen in die Mischrezepturen Nützlingsstreifen ein, die aus überwiegend einheimischen Wildkräutern bestehen.

Ab dem Jahr 2023 werden die Nützlingsstreifen nicht mehr in den Biodiversitätsförderflächen erfasst. Sie werden im Rahmen der Produktionssystembeiträge gefördert und daher mit einem eigenen Kulturcode bei der Strukturdatenerhebung erfasst. Die effektiv angelegte Fläche von Nützlingsstreifen auf offener Ackerfläche, wird an die Biodiversitätsförderflächen auf dem Landwirtschaftsbetrieb angerechnet (7%, 3.5% bei Spezialkulturen). Zudem wird ab 2024 die angelegte Fläche mit Nützlingsstreifen auch am Anteil Biodiversitätsförderfläche auf Ackerfläche (3.5%) angerechnet. Wichtig: Es dürfen nur die vom BLW bewilligten Saatgutmischungen eingesetzt werden. Mit Ausnahme der Mischung «OH-Nützlingsstreifen GR/TI/VS einjährig» dürfen die bewilligten Saatgutmischungen wegen des Risikos der Verfälschung der einheimischen Flora in den Zentral- und Südalpen nicht ausgebracht werden. Des Weiteren sind nur Flächen in der Tal- und Hügelzone beitragsberechtigt.

### Anforderungen einjährige Nützlingsstreifen

Die Aussaat hat jährlich neu zu erfolgen, jeweils vor dem 15. Mai oder bei Herbstsaat im September. Dabei werden Streifen von



OH-Nützlingsstreifen Grundversion einjährig, Foto: Hans Ramseier, HAFL

<b>OH-Nützlingsstreifen Grundversion einjährig</b>	10 kg/Sack
400 g/a	Fr./kg 15.00

**Schnell deckende Mischung mit hohem Klee-Anteil. Diese Saatmischung ist besonders geeignet für Standorte mit höherem Unkrautdruck.**

Kornrade, Dill, Färber-Hundskamille, Borretsch, Kornblume, Koriander, Echter Buchweizen, Wiesen-Ferkelkraut, Klatschmohn, Phacelia, Gelbe Reseda, Einjähriger Ziest, Alexandrinerklee mehrschnittig, Bastardklee, Inkarnatklee, Rotklee, Perserklee mehrschnittig. Mit Saathelfer.

<b>OH-Nützlingsstreifen Vollversion einjährig</b>	10 kg/Sack
400 g/a	Fr./kg 20.50

**Vielfältige Blütenmischung mit hohem CH-Wildblumen-Anteil. Diese Saatmischung ist besonders geeignet für Standorte mit geringem bis mittlerem Unkrautdruck.**

Dill, Acker-Hundskamille, Färber-Hundskamille, Kornblume, Wegwarte, Koriander, Kleinköpfiger Pippau, Echter Buchweizen, Wiesen-Ferkelkraut, Gewöhnlicher Hornklee, Klatschmohn, Phacelia, Gelbe Reseda, Ackersenf, Alexandrinerklee mehrschnittig, Bastardklee, Inkarnatklee, Rotklee, Perserklee mehrschnittig. Mit Saathelfer.

3-6 Metern Breite über die ganze Länge der Ackerkultur angelegt. Wichtig ist eine gute Saatsbett-Vorbereitung mit mehrmaliger Unkrautkur, damit der Blühstreifen optimal auflaufen und seine Wirkung entfalten kann. Ein wichtiger Faktor ist der Standort. Beschattete, vernässte, verdichtete Flächen oder Flächen mit viel Problemunkräutern wie Blacken und Ackerkratzdisteln sollten gemieden werden. Düngung und Pflanzenschutz sind nicht erlaubt, Ausnahme bildet die Einzelstockbehandlung von Problem-pflanzen. Wichtig: Der Wirkstoff muss für die Anwendung in Nützlingsstreifen und die entsprechende Problempflanzenart zugelassen sein. Es ist kein Schnitt erlaubt.

<b>OH-Nützlingsstreifen Sommerkultur einjährig</b>	10 kg/Sack
400 g/a	Fr./kg 21.30

**Zur Förderung von Nützlingen bei Frühlings-saaten (April).**

Dill, Acker-Hundskamille, Gartenkerbel, Leindot-ter, Kornblume, Wiesen-Flockenblume, Wegwar-te, Koriander, Echter Buchweizen, Klatschmohn, Gelbe Reseda, Acker-Waldnelke, Ackersenf. Mit Saathelfer.

<b>OH-Nützlingsstreifen Winterkultur einjährig</b>	10 kg/Sack
400 g/a	Fr./kg 27.90

**Zur Förderung von Nützlingen bei Herbst-saaten (September).**

Dill, Acker-Hundskamille, Gartenkerbel, Leindot-ter, Kornblume, Wiesen-Flockenblume, Korian-der, Kleinköpfiger Pippau, Echter Buchweizen, Klatschmohn, Gelbe Reseda, Acker-Waldnelke, Ackersenf, Gefurchter Ackersalat. Mit Saathelfer.

<b>OH-Nützlingsstreifen Kohl einjährig</b>	10 kg/Sack
1000 g/a	Fr./kg 12.90

**Zur Förderung räuberisch und parasitisch le-bender Nützlinge im Kohlanbau. Standorte mit wenig bis mässigem Unkrautdruck.**

Kornblume, Echter Buchweizen, Klatschmohn, Futterwicke. Mit Saathelfer.

<b>OH-Nützlingsstreifen GR/TI/VS einjährig</b>	10 kg/Sack
400 g/a	Fr./kg 11.80

**Angepasste Mischung auf Basis OH-Nütz-lingstreifen Grundversion für die Verwen-dung in den Zentralalpen und an der Alpen-südflanke der Kantone Graubünden, Tessin und Wallis.**

Dill, Borretsch, Koriander, Echter Buchweizen, Phacelia, Alexandrinerklee mehrschnittig, Bas-tardklee, Inkarnatklee, Perserklee mehrschnittig. Mit Saathelfer.



OH-Nützlingsstreifen Winterkultur einjährig, Foto: Angela Studer, Agroscope

<b>OH-Nützlingsstreifen off. Ackerfläche mehrjährig</b>	10 kg/Sack
400 g/a	Fr./kg 26.00

**Vielfältige Blütenmischung mit hohem CH-Wildblumen-Anteil. Für die Kulturen auf offener Ackerfläche.**

Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe, Dill, Färber-Hundskamille, Borretsch, Kornblume, Wiesen-Flockenblume, Wegwarte, Koriander, Wilde Möhre, Echter Buchweizen, Fenchel, Feld-Witwenblume, Wiesen-Platterbse, Wiesen-Margerite, Gewöhnlicher Hornklee, Bisam-Malve, Wilde Malve, Saat-Luzerne, Weisser Honigklee, Echter Honigklee, Echter Dost, Klatschmohn, Gelbe Reseda, Wiesen-Salbei, Kleiner Wiesenknopf, Rainfarn, Östlicher Wiesen-Bocksbart, Bastardklee, Rotklee, Weissklee, Grossblütige Königskerze, Futterwicke. Mit Saathelfer.

### Anforderungen mehrjährige Nützlingsstreifen

Die Aussaat erfolgt entweder im Frühjahr (vor dem 15. Mai) oder bereits im Herbst des Vorjahres. Betreffend der Saat gelten die gleichen Vorgaben wie bei den einjährigen Nützlingsstreifen. Es wird empfohlen, eine Standzeit von 4 Jahren anzustreben. Anders als beim einjährigen Nützlingsstreifen ist ein Schnitt ab dem 2. Standjahr erlaubt. Dieser darf im Zeitraum vom 1. Oktober bis 1. März erfolgen jedoch nur die Hälfte der Fläche betragen.

### Beitrag Nützlingsstreifen auf offener Ackerfläche

Für Nützlingsstreifen auf offener Ackerfläche (einjährig und mehrjährig) wird ein Produktionssystembeitrag in der Höhe von Fr. 3'300.– pro Hektare effektiv angelegter Fläche ausbezahlt.

### Nützlingsstreifen in Dauerkulturen

Beiträge können für Flächen mit folgenden Kulturen ausgerichtet werden: Rebbau, Obstbau in Obstanlagen, Beerenbau und Permakultur. Die Beitragshöhe beträgt Fr. 4'000.–/ha. In den Dauerkulturen gibt es eine Verpflichtungsdauer von vier aufeinanderfolgenden Jahren, in denen der Nützlingsstreifen am selben Ort bleibt. Angelegt werden sie auf mindestens 5% der Fläche der angemeldeten Dauerkulturfläche. Die Aussaat erfolgt vor dem 15. Mai und findet zwischen den Kulturreihen statt. In den Dauerkulturen ist ein alternierender Schnitt erlaubt. Zwischen zwei Schnitten derselben Fläche müssen mindestens 6 Wochen liegen. Zur Pflege der Dauerkultur darf der Nützlingsstreifen befahren werden. Analog zum Nützlingsstreifen auf der offenen Ackerfläche dürfen keine Pflanzenschutzmittel und kein Dünger im Nützlingsstreifen ausgebracht werden (Ausnahme: Einzelstockbehandlung von Problempflanzen). Zusätzlich gibt es Einschränkungen beim Insektizideinsatz in den Reihen der Dauerkultur, welche an den Nützlingsstreifen grenzt. Zwischen dem 15. Mai und dem 15. September dürfen hier nur Insektizide nach der Verordnung des WBF über die biologische Landwirtschaft eingesetzt werden (jedoch kein Spinosad).

### Bezug kiloweise

Die Mischungen OH-Nützlingsstreifen können auch kiloweise bezogen werden.

<b>OH-Nützlingsstreifen Obst mehrjährig</b>	10 kg/Sack
1000 g/a	Fr./kg 66.70

**Vielfältige Blütenmischung mit hohem CH-Wildblumen-Anteil. Für den Obstbau, mehrjährigen Beerenanbau und Permakultur.**

Duftendes Ruchgras, Wiesen-Kammgras, Wiesen-Rispengras, Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe, Kornblume, Wiesen-Flockenblume, Wilde Möhre, Echter Buchweizen, Wiesen-Labkraut, Pyrenäen-Storchenschnabel, Wiesen-Ferkelkraut, Feld-Witwenblume, Wiesen-Platterbse, Herbstlöwenzahn, Wiesen-Margerite, Gewöhnlicher Hornklee, Kleine Malve, Echte Kamille, Hopfenklee, Weisser Honigklee, Gewöhnlicher Brunelle, Ackersenf, Rotklee, Zauwicke. Mit Saathelfer.

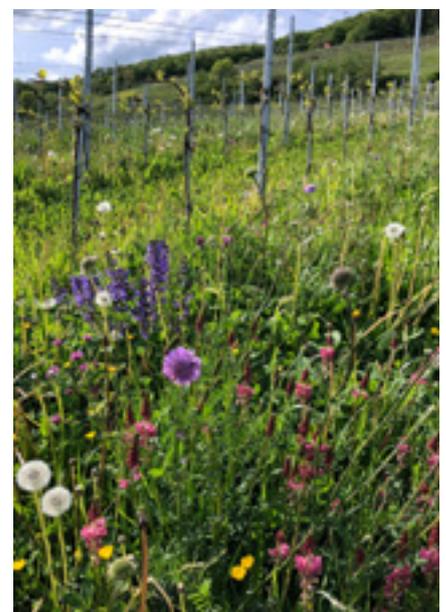
<b>OH-Nützlingsstreifen Reben mehrjährig</b>	10 kg/Sack
1000 g/a	Fr./kg 60.20

**Vielfältige Blütenmischung mit hohem CH-Wildblumen-Anteil. Für den Rebbau, mehrjährigen Beerenanbau und Permakultur.**

Haar-Straussgras, Duftendes Ruchgras, Aufrechte Treppe, Wiesen-Kammgras, Westfälischer Schwingel, Gewöhnliche Wiesen-Schafgarbe, Feld-Steinquendel, Färber-Hundskamille, Gänseblümchen, Saat-Leindotter, Wiesen-Flockenblume, Kleinköpfiger Pippau, Wilde Möhre, Echter Buchweizen, Gemeiner Reiherschnabel, Wiesen-Labkraut, Wiesen-Ferkelkraut, Feld-Witwenblume, Raus Milchkraut, Wiesen-Margerite, Gewöhnlicher Hornklee, Kleine Malve, Hopfenklee, Saat-Esparsette, Echter Dost, Klatschmohn, Kleine Brunelle, Wiesen-Salbei, Kleiner Wiesenknopf, Klatschnelke, Ackersenf, Arznei-Feld-Thymian, Rotklee, Zauwicke. Mit Saathelfer.



OH-Nützlingsstreifen off. Ackerfläche mehrjährig, Foto: Stefan Lutter, HAFL



OH-Nützlingsstreifen Reben mehrjährig, Foto: Katja Jacot, Agroscope

## Mischungen für die Regenerative Landwirtschaft

Mit der Regenerativen Landwirtschaft können Böden durch Humusaufbau nachhaltig verbessert werden. So wird unter anderem das Bodenleben aktiviert und gestärkt, sowie das Wasserspeichervermögen gesteigert. Die derart belebten Böden mit verbesserter Bodenfruchtbarkeit ermöglichen es, den Einsatz von Pestiziden und Kunstdünger langfristig zu reduzieren und Unkräuter, Krankheiten und Schädlinge dennoch im Griff zu behalten.

Wichtigstes Element des Regenerativen Ackerbaus ist eine möglichst ganzjährige Begrünung der Felder. Dies wird einerseits mit Untersaaten in Hauptfrüchten wie Getreide, Mais, Raps oder Sonnenblumen sichergestellt. Andererseits auch ganz wichtig ist ein intensiver Zwischenfruchtanbau, um die Bodenbedeckung nach der Ernte der Hauptkultur schnell wieder herzustellen oder zu verlängern. Ideal dazu sind vielfältige Mischungen mit Komponenten aus unterschiedlichen Pflanzenfamilien, die den Bodenhorizont möglichst intensiv durchwurzeln.

Untersaaten und Zwischenfrüchte schützen nicht nur die Bodenoberfläche vor Erosion. Im Gegensatz zu brachliegenden Feldern können sie die intensive Sonneneinstrahlung im Sommer optimal nutzen, um zusätzliche, energiereiche Stoffe (Wurzelexsudate) zu bilden. Diese dienen den Bodenorganismen als Nahrung und können

so den Humus- und Nährstoffgehalt im Boden erhöhen.

### OH-Terramix-Plus

Reichhaltige Untersaat für Herbst- und Frühlingskulturen. Sie besteht aus Gräsern und diversen Blühkomponenten. Beim Getreide wird die Untersaat am besten gleichzeitig mit der Hauptkultur ausgesät. Bei Reihenkulturen mit der letzten mechanischen Unkrautbekämpfung oder wenn die Hauptkultur ca. 15 cm hoch ist.

### OH-Tempo-Fix

Raschwachsende, trockenheitsverträgliche Gründüngung. Ideal für Saaten bis spätestens anfangs August. Sie kann vor Herbstkulturen eingesetzt werden, aber auch als Erstsaat der «doppelten Zwischenfrucht». Die ideale Wachstumsdauer beträgt ca. 7 Wochen. Als abfrierende Gründüngung die man über den Winter stehen lässt sollte eine andere Mischung, z.B. OH-Diversa-Fix, gewählt werden.

### OH-Diversa-Fix

Artenreiche, teilweise winterharte Zwischenfrucht. Perfekt vor Kulturen die im Frühling zeitig gesät werden müssen. Ideal ist, wenn ausgangs Winter die meist abgefrorene Pflanzendecke vor der Saat der nächsten Hauptkultur flach geschält wird. OH-Diversa-Fix besteht aus einer sehr breiten Palette von unterschiedlichen Pflanzenarten für eine möglichst grosse mikrobielle Vielfalt im Boden. Dadurch können Unkrautdruck und Fruchtfolgekrankheiten reduziert werden. Die unterschiedlichen Wur-

zelformen durchwachsen die gesamte Bodenkrume intensiv und führen zu einer besseren Bodenstruktur. Der hohe Anteil an Leguminosen bindet Luftstickstoff, was der folgenden Hauptkultur zugutekommt. Zudem fördert die Vielfalt an Blühfarben die Insektenfauna.

### OH-Hiverna-Fix

Spätsaatverträgliche, winterharte Zwischenfrucht nach späträumenden Hauptkulturen wie Mais oder Rüben. Ideales Aussaatfenster: Mitte September bis Mitte Oktober. Bei Spätsaaten sollte die Saatmenge um ca. 20% erhöht werden. OH-Hiverna-Fix eignet sich bei der «doppelten Zwischenfrucht» bestens für die zweite, überwinternde Aussaat nach z.B. OH-Tempo-Fix.

### So funktioniert die «doppelte Zwischenfrucht»

Mit dieser Methode kann man den Boden am schnellsten mit Nährhumus anreichern. Als erste Zwischenfrucht sät man spätestens Ende Juli OH-Tempo-Fix. In der ersten Hälfte September (nach höchstens 7 Wochen) wird diese Zwischenfrucht oberflächlich eingeschält. Ungefähr eine Woche später folgt dann die Saat der zweiten, dieses Mal winterharten Zwischenfrucht OH-Hiverna-Fix. Im folgenden Frühling wird diese Begrünung wieder eingearbeitet, um den Bodenstoffwechsel erneut mit Energie zu versorgen. Diese Methode ist am effektivsten vor Kulturen, die im Frühling nicht allzu früh gesät werden müssen.



OH-Tempo-Fix



OH-Diversa-Fix

<b>OH-Terramix-Plus</b>	10 kg/Sack		
	150 g/a	Fr./kg	8.80

**Reichhaltige Untersaat für Herbst- und Frühlingskulturen.**

OH-Terramix-Plus besteht aus Gräsern und diversen Blühkomponenten.

Englisches Raigras (2 niedrigwachsende Sorten), Knaulgras früh, Timothee, Gelbklee, Schotenklee, Weissklee, Inkarnatklee, Perserklee, Erdklee, Serradella, Leindotter, Phacelia.

*Konventionelle Untersaatmischungen für Ackerkulturen sind für Biobetriebe ohne Bewilligung erlaubt, sofern keine Futternutzung erfolgt (Biostufe 3).*

<b>OH-Hiverna-Fix</b>	25 kg/Sack		
konventionell	750 g/a	Fr./kg	3.23
Bio (min. 80%)	750 g/a	Fr./kg	3.68

**Spätsaatverträgliche, winterharte Zwischenfrucht nach späträumenden Hauptkulturen.**

OH-Hiverna-Fix eignet sich bei der «doppelten Zwischenfrucht» bestens für die zweite, überwinternde Aussaat.

Grünschnittroggen, Wintertriticale, Pannonische Wicke, Winterwicke, Inkarnatklee, Futterraps, Chinakohl.

<b>OH-Tempo-Fix</b>	20 kg/Sack (Bio 10 kg)		
konventionell	250 g/a	Fr./kg	5.90
Bio (min. 60%)	250 g/a	Fr./kg	7.10

**Raschwachsende, trockenheitsverträgliche Gründüngung.**

Ideal für Saaten bis spätestens anfangs August. OH-Tempo-Fix kann vor Herbstkulturen oder als Erstsaat der «doppelten Zwischenfrucht» eingesetzt werden.

Tatarischer Buchweizen, Sommerlein, Moha-Hirse, Sudangras, Sandhafer, Leindotter, Sareptasenf, Ölerrettich, Sonnenblumen, Guizotia, Phacelia, Sommerwicke, Alexandrinerklee, Perserklee, Ostindischer Hanf.

<b>OH-Hiverna-Fix Legumina</b>	25 kg/Sack		
konventionell	900 g/a	Fr./kg	3.45
Bio (min. 80%)	900 g/a	Fr./kg	4.13

**Spätsaatverträgliche, winterharte Zwischenfrucht, speziell geeignet für Gemüsebaubetriebe und bei Fruchtfolgen mit hohem Rapsanteil.**

OH-Hiverna-Fix Legumina eignet sich bei der «doppelten Zwischenfrucht» bestens für die zweite, überwinternde Aussaat.

Winterhafer, Wintertriticale, Grünschnittroggen, Pannonische Wicke, Winterwicke, Inkarnatklee.

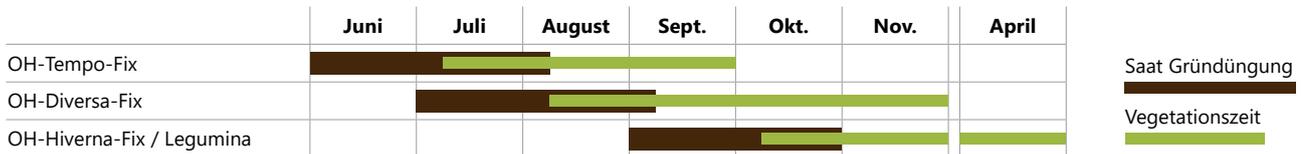
<b>OH-Diversa-Fix</b>	25 kg/Sack		
konventionell	450 g/a	Fr./kg	5.20
Bio (min. 60%)	450 g/a	Fr./kg	6.60

**Artenreiche, teilweise winterharte Zwischenfrucht.**

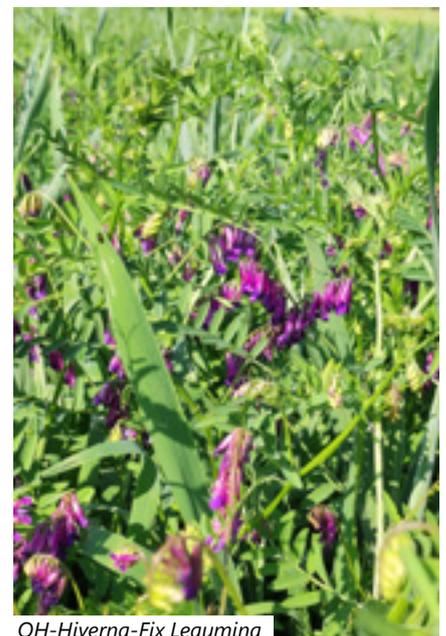
OH-Diversa-Fix besteht aus einer sehr breiten Palette von unterschiedlichen Pflanzenarten für eine möglichst grosse mikrobielle Vielfalt im Boden.

Ackerbohnen, Platterbsen, Bitterlupinen, Futterlinsen, Sommerwicke, Sojabohnen, Alexandrinerklee, Perserklee, Serradella, Sommerhafer, Sandhafer, Sudangras, Sommerlein, Sonnenblumen, Guizotia, Phacelia, Leindotter, Ölerrettich, Markstammkohl, Sareptasenf, Borretsch, Dill, Koriander.

**Der richtige Saatzeitpunkt**



OH-Hiverna-Fix Legumina



OH-Hiverna-Fix Legumina

## Zwischenfrüchte

**Kulturwahl:** Zwischenfutter und Gründungen dürfen nicht zu Lasten der Hauptkulturen gehen. Achten Sie bei der Wahl auf die Fruchtfolge-Einschränkungen. Ein Wechsel zwischen verschiedenen Kulturen ist aus fruchtfolgehygienischen Gründen auch bei Zwischenfrüchten sinnvoll. **Boden-**  
**vorbereitung:** Reduzierte Bodenbearbeitung sofort nach der Ernte der Hauptfrucht genügt meistens. Dies schont den Wasserhaushalt sowie die Bodenstruktur und vermeidet zusätzlichen Humus-Abbau. Müssen Bodenverdichtungen behoben werden, ist trockenes Sommerwetter für eine Tiefen-

lockerung unbedingt auszunützen. **Saat-**  
**termine:** Beachten Sie die äussersten Saat-  
termine in den aufgeführten Zeitplänen. Zu  
späte Saaten sind mit Risiken verbunden  
und haben ein schlechtes Aufwand-Ertrags-  
Verhältnis. **Saat:** Die Säemethode richtet sich  
nach den Wetterverhältnissen und der ge-  
wählten Zwischenkultur. Unter trockenen  
Bedingungen gelingen Drillsaaten besser.  
Oberflächliche Saaten sind nur bei feinem  
Saatgut und genügend Feuchtigkeit sinn-  
voll. Anwalzen mit einer Rauwalze verbes-  
sert den Feldaufgang in jedem Fall. **Dün-**  
**gung:** Zwischenkulturen brauchen für eine  
rasche Entwicklung schnell verfügbare  
Nährstoffe. Auf normal versorgten Böden

ist eine Güllegabe (30m<sup>3</sup>/ha) vor der Bo-  
denbearbeitung ideal. **Besonderes:** Arbei-  
ten Sie die Gründüngung nach vorgängi-  
gem Abschlegeln oberflächlich ein,  
besonders in schweren Böden. Zu kom-  
pakte Rückstände können das Wachstum  
der Folgekultur hemmen. **Bodenschutz/  
Bodenbedeckung:** Betriebe mit mehr als 3  
Hektaren offener Ackerfläche müssen auf  
jeder Parzelle mit Kulturen, die vor dem 31.  
August geerntet werden, im laufenden Jahr  
eine Winterkultur, Zwischenfutter oder  
Gründüngung ansäen. Die Anforderungen sind in der Direktzah-  
lungsverordnung festgelegt (1. Allgemeine  
Bestimmungen, Art. 17).



Futtertriticale



Futtererbsen



Sareptasenf



OH-200 Tetra



OH-Spätgrün



OH-81 Wick-Erbs-Hafer



OH-Activit



OH-Sanavit



OH-Permavit

**Zwischenfrüchte Einzelarten**

Produkt	Futternutzung	Gründüngung	Winterhart	Sackeinheit kg	Saatmenge g/a	Preis Fr./kg	Kosten Fr./ha	Praxis-Hinweise
Chinakohlrübsen JUPITER, BUKO *	X	X	X	25	150–200	5.30	79	schnellwüchsig und auflaufsicher, ertragreich, im Frühling schnell schnittreif
Markstammkohl	X		X	1	50	18.50	92	liefert Futter bis anfangs Winter, erträgt Frost bis -12°C
Grünschnittroggen div. Sorten Grünschnittroggen Bio div. Sorten	X	X	X	25	1500–2000	Preis im Sommer		massenwüchsig, spätsaatverträglich, sehr winterhart, zusätzliche Futterreserve an frühem Frühlings-Grünfütter oder Silage
Futtertriticale TENDER	X	X	X	25	1200–1600	Preis im Sommer		sehr ertragsstark zur GPS-Nutzung
Wintererbsen ARKTA Wintererbsen Bio ARKTA, EFB 33		X	X	25	1200–1500 1250–1600	2.12 2.53	254 316	massenwüchsiger Stickstoffsammler, ideale Gründüngung vor Mais
Gelbklee		X	X	5+25	200	15.30	306	2-jährig, für Untersaaten, Rebberg- und Baumschulbegrünung
Erdklee		X	X	5+25	300	11.80	354	2-jährig, für Untersaaten und Erddeponien
Winterwicken Winterwicken Bio		X	X	25	600–800 700–800	6.00 6.90	360 483	hohe N-Fixierung bei früher Saat
Futterraps GORILLA	X			25	100	5.10	51	sehr hoher Blattertrag, schmackhaft, blüht nicht im Saatjahr
Sudangras div. Sorten Sudangras ungebeizt für Bio Sudangras Typ BMR	X			15+25	200–300	6.40 6.40 7.70	128 128 154	sehr gute Trockenheitsverträglichkeit, erst ab einer Pflanzhöhe von 60 cm verfüttern (viel Blausäure im Jugendstadium), BMR-Typen haben eine bessere Verdaulichkeit
Perlhirse *	X			25	100–150	9.90	99	sehr trockenresistent, kann verfüttert werden, Sätiefe: 3–4 cm
Grünmais	X			20	600	3.90	234	für massenwüchsiges Grünfütter
Futtererbsen div. Sorten Futtererbsen Bio div. Sorten	X			25	1300	1.71 2.23	222 290	grossblättrig, sehr ertragreich, konkurrenzstark
Sommerwicken div. Sorten Sommerwicken Bio div. Sorten	X			25	1000–1200	2.33 2.74	233 274	starkwüchsig, gute Trockenheitsverträglichkeit, sammelt Stickstoff
Sandhafer div. Sorten Sandhafer Bio div. Sorten	X			25	700–1000	2.43 3.56	170 249	sehr schnelle und blattreiche Entwicklung im Herbst, gute Unkrautunterdrückung, abfrierend
Westerwoldisches Raigras Westerwoldisches Raigras Bio	X			10+25 25	300–400	5.20 7.80	156 234	schnellwüchsig, bringt massenhaft organische Substanz
Ölrettich SILETINA, SILETTA NOVA		X		25	200–250	6.60	132	auflaufsicher, schnellwüchsiger Tiefenlockerer
Ölrettich DACAPO		X		25	200–250	6.80	136	bekämpft die Rübennekrotomykosen, Resistenznote 2
Ölrettich CONTRA		X		25	200–250	8.50	170	multiresistent, Resistenznote 1
Ölrettich Bio ROMESA		X		25	200–250	8.60	172	auflaufsicher, schnellwüchsiger Tiefenlockerer
Ölrettich Bio RADEZKY		X		25	200–250	9.40	188	multiresistent
Sonnenblumen PEREDOVICK Sonnenblumen Bio PEREDOVICK		X		20	300–350	5.20 7.30	156 219	läuft sehr schnell auf, bildet viel Grün- und Wurzelmasse
Phacelia div. Sorten Phacelia Bio div. Sorten		X		10	80–100	8.60 12.80	69 102	dunkelkeimer, braucht feines Saatbett, fruchtfolgeneutral
Gelbsenf ALBATROS		X		25	200–250	5.40	108	läuft sehr schnell auf, auch für September-Saaten geeignet
Gelbsenf SCOUT		X		25	200–250	6.20	124	bekämpft die Rübennekrotomykosen
Gelbsenf Bio MARYNA		X		25	200–250	6.50	130	läuft sehr schnell auf, auch für September-Saaten geeignet
Sareptasenf VITASSO, TERRAFIT		X		5+10	60–100	11.50	69	starke Durchwurzelung, anspruchslos, blüht sehr spät
Guizotia (Ramtilkraut) *		X		10	80–100	6.40	51	gute Trockenheitsverträglichkeit, frostempfindlich, Biostufe 3
Buchweizen Buchweizen Bio		X		25	500–600	4.20 5.30	210 265	sehr rasches Wachstum, ideal für kurzdauernde Begrünung
Ackerbohnen, kleinkörnig		X		25	1250–1500	1.82	227	liefert bei früher Saat grosse Stickstoffmengen, hinterlässt gute Bodengare
Bitterlupinen Bitterlupinen Bio		X		25	1500–1800	2.90 3.50	435 525	tiefwurzelnende Leguminose, sehr gute Stickstofffixierung
Structurator		X		10	60–80	8.50	51	tiefwurzelnender Kreuzblütler

\* ungebeizt für BIO (Stufe 3)

Zwischenfrüchte Mischungen

Mischung	Futternutzung	Gründüngung	Winterhart	Sackeinheit kg	Saatmenge g/a	Preis Fr./kg	Kosten Fr./ha	Alexandrinerklee	Perserklee	Inkarnatklee	Rotklee 2n/4n	Luzerne	Westerw-Raigras	Ital-Raigras 2n/4n	Engl-Raigras	Bastard-Raigras	Wiesenschwingel	Festulolium	Sommergerste	Sommerhafer	Sommerwicke	Futtererbsen	Sommerroggen		
OH-17 OH-17 Bio	X			20 10	360	6.00 8.00	216 288	55	35				270												
OH-106	X			20	360	6.40	230	100	60				200												
OH-Grünfix Alex	X	X		20	350	6.10	213	123					227												
OH-Grünfix Inkarnat OH-Grünfix Inkarnat Bio	X	X	X	20 10	350	6.10 8.40	213 294			123			227												
OH-200 Tetra OH-200 Tetra Bio	X		X	20 10	350	9.50 12.20	332 427				150			200											
OH-22-Nitra OH-22-Nitra Bio	X		X	20 10	370	9.20 12.50	340 462				50	120		140	60										
OH-155 Nitra	X		X	20	310	8.80	273			40		120	50	100											
OH-Spätgrün OH-Spätgrün Bio	X		X	20 10	400	6.00 8.80	240 352							400											
OH-Altogreen OH-Altogreen Bio	X		X	10	400	7.10 9.80	284 392							50	150	100	50	50							
OH-61 GPS-Mischung OH-61 GPS-Mischung Bio	X			25	1500	1.72 2.24	258 336												900	225	150	225			
OH-81 Wick-Erbs-Hafer OH-84 Wick-Erbs-Hafer Bio	X			25	1750	1.83 2.30	320 402														875	490	385		
OH-86 Wick-Hafer OH-85 Wick-Hafer Bio	X			25	1900	1.99 2.44	378 464														950	950			
OH-91 Wick-Erbs-Roggen	X			25	1750	2.04	357																577	385	788

Mischungsvorteile auf einen Blick

**OH-Grünfix Alex und Inkarnat**

Raschwachsende Gründüngungen oder Zwischenfutter mit Westerwoldisch Raigras. Die Variante mit Inkarnatklee ist normalerweise überwinternd.

**OH-Spätgrün**

200-er Mischung ohne Klee für Spätsaaten bis Mitte Oktober. Liefert im Frühling Grünfutter oder gute Silage.

**OH-Altogreen**

Das winterhärtere OH-Spätgrün für rauere, höhere Lagen. Aussaat bis anfangs Oktober.

**OH-61 und OH-71**

Mischungen für Ganzpflanzensilage als Ersatz für Silomais. OH-61 für Frühlingssaaten, OH-71 für Herbstsaaten.

**OH-75 und OH-76**

Die schnellwachsenden, Raigras freien Zwischenfutter. OH-76 ist dank Inkarnatklee teilweise überwinternd.

**OH-Nährgrün**

Die seit über 30 Jahren bestens bewährte Gründüngungsmischung.

**OH-Interkultur**

Kurze Zwischenbegrünung zwischen zwei Hauptkulturen mit mehr als 7 Wochen Abstand. Raschwachsend und trockenheitsbeständig.

**OH-Activit**

Die meistverkaufte, sehr robuste Gründüngungsmischung mit starker Unkrautunterdrückung. Fixiert bei früher Saat viel Stickstoff.

**OH-Sanavit**

Ideale Gründüngungsmischung vor Kartoffeln und Rüben, sowie für Fruchtfolgen mit Leguminosen.

**OH-Permavit**

Teilweise überwinternde Gründüngung dank Sandhafer und Inkarnatklee. Ausser vor Leguminosen überall einsetzbar.

**OH-Striptill**

Ideale Gründüngungsmischung für nachfolgende Aussaat im Striptill-Verfahren.

**OH-Top-Neutral**

Weitestgehend fruchtfolgeneutrale und trockenheitsbeständige Zwischenbegrünung mit hohem Leguminosen Anteil.

**OH-Legu-Fix**

Gute Bodenbedeckung und intensive Durchwurzelung. Sammelt dank sehr hohem Leguminosen Anteil viel Stickstoff.

**Bio-Anteile in Zwischenfrucht-mischungen**

1-jährige Mischungen	80 %
2-jährige Mischungen	80 %
Gründüngungsmischungen	60 %

Mischung	Futternutzung	Gründüngung	Winterhart	Sackeinheit kg	Saatmenge g/a	Preis Fr./kg	Kosten Fr./ha	Alexandrinerklee	Sommerwicke	Futtererbsen	Inkarnatklee	Bockshornklee	Phacelia	Guizotia	Sandafer	Olrettich	Buchweizen	Ackerbohnen	Saflor	Wintertriticale	Winterhafer	Winterweizen	Wintererbsen
OH-75 Avelina Alex	X	X		25	600	3.62	217	120							480								
OH-75 Avelina Alex <b>Bio</b>					650	4.70	305	130							520								
OH-76 Avelina Inkarnat	X	X	(X)	25	600	3.57	214				120				480								
OH-Nährgrün		X		20	200	7.70	154	150					50										
OH-Nährgrün <b>Bio</b>				10	220	9.10	200	165					55										
OH-Interkultur		X		10	100	7.10	71	60						40									
OH-Interkultur <b>Bio</b>						8.40	84																
OH-Activit		X		25	430	4.40	189	26	340				32	32									
OH-Activit <b>Bio</b>					450	4.70	211	27	355				34	34									
OH-Sanavit		X		20	250	6.40	160	25					25	25	105	70							
OH-Sanavit <b>Bio</b>				10	280	7.50	210	28					28	28	118	78							
OH-Permavit		X	(X)	20	300	5.80	174	40	80		70		40		70								
OH-Permavit <b>Bio</b>				10	330	6.60	218	44	88		77		44		77								
OH-Striptill		X		20	380	4.90	186	50	190				35		65		40						
OH-Top-Neutral		X		20	400	5.00	200		220			60	30	30					60				
OH-Legu-Fix	(X)	X		25	700	3.06	214	119	119	154					56			252					
OH-Legu-Fix <b>Bio</b>					750	3.28	246	127	128	165					60			270					
OH-71 GPS-Mischung	X		X	25	1500	1.72	258													825	225	150	300
OH-71 GPS-Mischung <b>Bio</b>						2.22	333																
OH-Tempo-Fix		X		25	250	5.90	147	*															
OH-Tempo-Fix <b>Bio</b>						7.10	177																
OH-Diversa-Fix		X	(X)	25	450	5.20	234	*															
OH-Diversa-Fix <b>Bio</b>					480	6.60	317																
OH-Hiverna-Fix	(X)	X	X	25	750	3.23	242	*															
OH-Hiverna-Fix <b>Bio</b>						3.68	276																
OH-Hiverna-Fix Legumina	X	X	X	25	900	3.45	310	*															
OH-Hiverna-Fix Legum. <b>Bio</b>						4.13	372																

\* Zusammensetzung siehe Seite 31, regenerative Landwirtschaft



OH-Interkultur

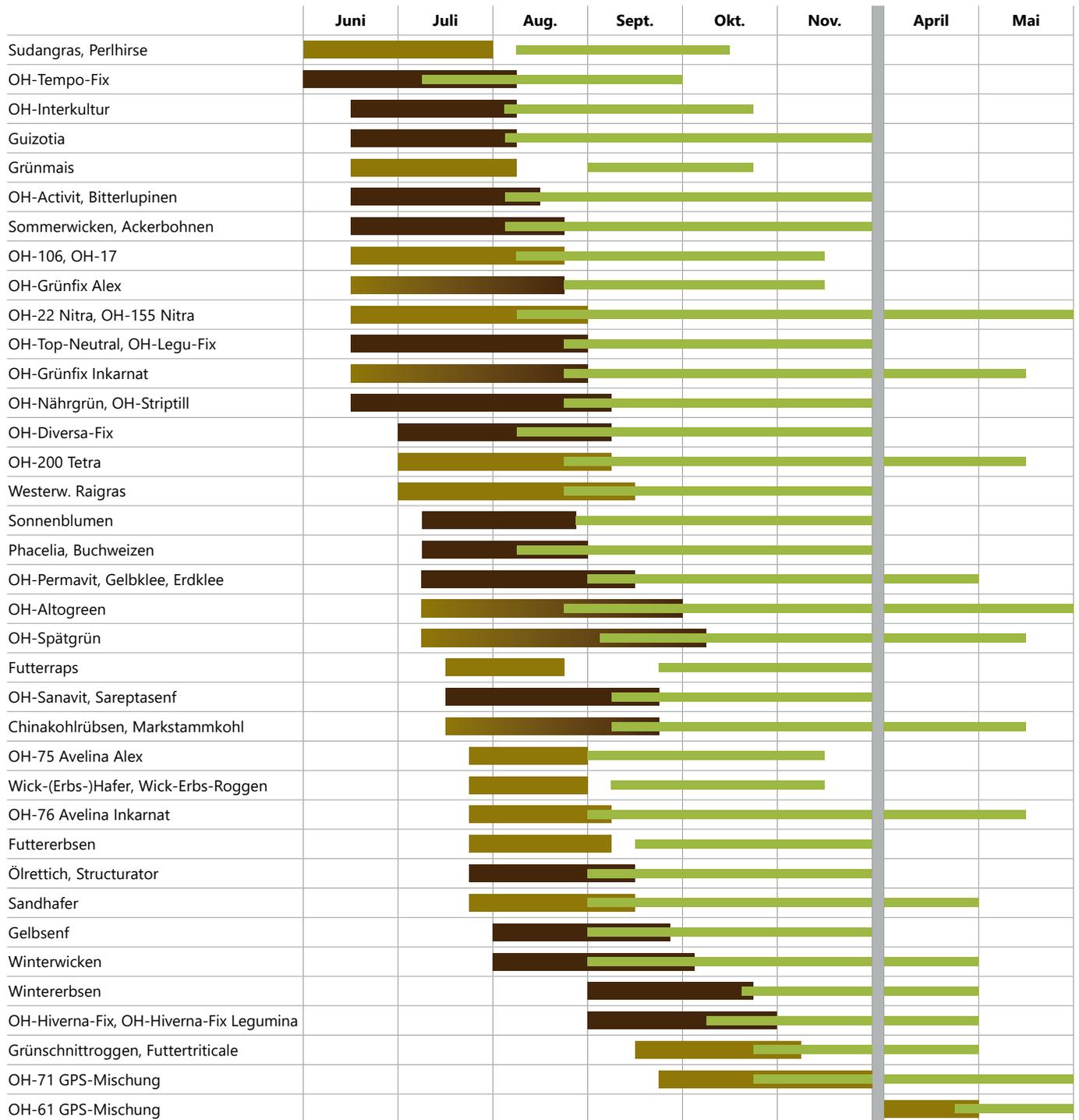


OH-75 Avelina Alex



OH-Legu-Fix

**Saatplaner Zwischenfrüchte**



Saat Zwischenfutter



Saat Gründüngung



Vegetationszeit



## Einzelarten – Klee und Gräser

Für unsere Klee-Gras-Mischungen verwenden wir nur die besten der für die Schweiz empfohlenen Sorten von Futterpflanzen. Saatgut der Klee- und Grasarten können Sie bei uns einzeln in Kleinpackungen à 5, 10 oder 25 kg beziehen.

Weitere Arten auf Anfrage.

### Einzelarten in Bio-Qualität

Die Verfügbarkeit von Saatgut in Bio-Qualität ist oft knapp. Daher sind nicht alle Arten und Sorten durchgehend in Bio-Qualität verfügbar. Für Bestellungen von Bio-Einzelarten kontaktieren Sie uns bitte unter Tel. 044 879 17 18.



Art	Saatmenge g/a	Preis Fr./kg	Sackeinheit kg	Bemerkungen
<b>Kleearten</b>				
Alexandrinerklee einschnittig	300	6.80	5	sehr raschwachsend, nicht winterhart, gute Deckfrucht für langsam startende Mischungen
Alexandrinerklee mehrschnittig	300	7.50	5	sehr raschwachsend, nicht winterhart, ideal für Zwischenfutter oder Gründüngungen
Perserklee	200	8.10	5	raschwachsend, nicht winterhart, ideal für Zwischenfutter
Rotklee 2n	150	12.50	5	kurze Ausdauer, für winterhartes Zwischenfutter und Gras-Weissklee-Mischungen
Rotklee 4n	200	15.80	5	konkurrenzstarke, ertragreiche Sorte für winterhartes Zwischenfutter
Mattenklee 2n	200	13.70	5	Rotklee mit guter Ausdauer, ideal für 2–3-jährige Mischungen in trockenen Lagen
Alfamix Nitra	250	12.80	10	Mischung aus 3 verschiedenen Luzernesorten, geimpft mit Knöllchenbakterien
Weissklee kleinblättrig	100	14.80	5	hochwertiger Klee für häufige Nutzung, weidetauglich, ideal auch für höhere Lagen
Weissklee grossblättrig	100	14.30	5	hochwertiger Klee für häufige Nutzung, weidetauglich, ertragsstark, bildet wenig Blüten
Inkarnatklee	350	7.20	5	raschwachsend, für überwintertes Zwischenfutter
Schotenklee	250	17.20	5	ausdauernder Klee für extensive Nutzung in trockenen oder höheren Lagen
Gelbklee	200	15.30	5+25	trockenheitsverträglich
Erdklee	300	11.80	5+25	für Untersaaten und Erddeponien
Esparssette tanninhaltig	1200	7.20	25	Futterklee gegen innere Parasiten bei Schaf und Ziege
<b>Grasarten</b>				
Englisches Raigras früh, 4n AR-Typ	400	7.70	10	hervorragendes, intensiv nutzbares Futtergras, liebt nährstoffreiche, eher feuchte Böden
Englisches Raigras spät	400	6.50	10	hervorragendes, intensiv nutzbares Futtergras, liebt nährstoffreiche, eher feuchte Böden
Bastard-Raigras	400	6.40	10	Kreuzung von Englischem und Italienischem Raigras, konkurrenzstark und ausdauernd
Italienisches Raigras 2n	350	5.90	10	raschwüchsig, konkurrenzstark und sehr ertragreich auf fetten Böden, ideal für Silage
Italienisches Raigras 4n	450	5.90	10	raschwüchsig, konkurrenzstark und sehr ertragreich auf fetten Böden, ideal für Silage
Westerwoldisches Raigras Deckfruchttyp	350	5.20	10	nicht ausdauernde Form des Italienischen Raigrases, Saatmenge als Deckfrucht: 35 g/a
Westerwoldisches Raigras 4n	400	5.20	25	nicht ausdauernde Form des Italienischen Raigrases, ideal als Zwischenfutter
Wiesenschwingel	400	8.80	10	sehr gutes aber mässig konkurrenzstarkes Gras für eher feuchte Lagen, sehr winterhart
Rotschwingel	350	6.60	10	eher anspruchloses Gras für längerdauernde Mischungen, geeignet für alle Lagen
Wiesenispe	200	13.10	10	sehr ausdauerndes Gras für dichte, trittfeste Grasnarben, entwickelt sich sehr langsam
Knalgras früh	400	7.50	10	winterhart, anpassungsfähig und trockenheitsbeständig, ideal auch für höhere Lagen
Knalgras spät	400	8.10	10	winterhart, anpassungsfähig und trockenheitsbeständig, ertragreich und konkurrenzstark
Timothe	200	9.20	10	anspruchloses, vielseitig verwendbares Gras, sehr guter Futterwert bei zeitiger Nutzung
Rohrschwingel	450	8.20	10	ertragreich in trockenen und feuchten Lagen, Zuchtsorte mit feinen, gut verdaulichen Blättern

## Die Maissorten im Überblick

Sorte	in Bio-Qualität	Saatkichte bei Normal-saat (Mitte-April–Anfang Mai) Korn/m <sup>2</sup>	FAO-Zahl		Korn-Typ	Anbauwert	TS-Ertrag	Körnerertrag	Verdaulichkeit	Stärkegehalt	NEL	Jugendentwicklung	Standfestigkeit	Resistenz				Polyen-Fettsäuren
			Silomais	Körnermais										Beulenbrand	Helminthosporium	Stängelfäule	Druscheinigung	
<b>Früh</b>																		
EXELON		8.0–10.5	170	170	H	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
GLASGO	ja	9.0–10.0	200	200	H <sub>z</sub>	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	mittel	
EMELEEN	ja	9.0–10.0	210	220	H <sub>z</sub>	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
DKC 3218 *		9.0–10.0	210	220	H <sub>z</sub>	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
DAMARIO	ja	9.0–10.0	210		H <sub>z</sub>	■	■		■	■	■	■	■	■	■	■		
SY LIBERTY		8.5–9.5	210	240	H <sub>z</sub>	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
P7818 <b>NEU</b>	ja	9.0–10.0	220	220	Z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
SY CALO		8.5–9.5	220	220	Z <sub>h</sub>	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
<b>Mittelfrüh</b>																		
AMAROC		8.5–9.5	220		H <sub>z</sub>	■	■		■	■	■	■	■	■	■	■		
MILANDRO	ja	9.0–10.0	220		H <sub>z</sub>	■	■		■	■	■	■	■	■	■	■		
CHIASSO <b>NEU</b>		9.0–10.0	220	230	H <sub>z</sub>	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	mittel	
MICHELEEN		8.5–9.5	220	230	Z <sub>h</sub>	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
P8317 <b>NEU</b>		8.5–9.5	230	230	Z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
ODORICO	ja	9.0–10.0	230		H <sub>z</sub>	■	■		■	■	■	■	■	■	■	■		
BENEDICTIO	ja	9.0–10.0	230	230	H <sub>z</sub>	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	mittel	
DENTRICO		8.5–9.5		230	Z	■		■				■	■	■	■	■	tief	
P8754	ja	8.5–9.5		230	Z	■		■				■	■	■	■	■	tief	
ROBERTINO	ja	9.0–10.0	230	240	H <sub>z</sub>	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
DKC 3434 * <b>NEU</b>		8.5–9.5	240	240	H <sub>Z</sub>	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
SY TELIAS		9.0–10.0	240	240	Z <sub>h</sub>	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	mittel	
ES BOND		8.5–9.5	240	240	H <sub>z</sub>	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
P8436	ja	9.0–10.0	240	240	Z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
<b>Mittelspät</b>																		
SY FREGAT		8.0–9.0		240	Z	■		■				■	■	■	■	■	sehr tief	
EDITIO	ja	9.0–10.0	250	250	Z <sub>h</sub>	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
ESSENZO <b>NEU</b>		8.5–9.5	250	260	Z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
SY GLORIUS		8.5–9.5	260	250	H <sub>z</sub>	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
P8834		8.5–9.5	260	250	Z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	tief	
P8902 <b>NEU</b>	ja	8.5–9.5	260	260	Z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
SY AMFORA		8.0–9.0	260	270	H	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
ARTURELLO <b>NEU</b>	ja	8.5–9.5	270	240	Z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
SY ENERMAX		8.5–9.0	270	270	Z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
P9367 <b>NEU</b>		8.5–9.0	270	270	Z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
<b>Spät</b>																		
P9610	ja	7.5–8.5	280	280	Z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	
P9903		7.5–8.5	290	290	Z <sub>h</sub>	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	tief	
P9639		7.5–8.5	300	290	Z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
P9944 <b>NEU</b>		7.5–8.5	310	310	Z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		
INTELLIGENS		8.0–9.0	320	320	Z	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■		

\* statt Korit nur mit der neuen Vogelschutzbeizung IBISIO erhältlich

### Korn-Typ

- H Hartmais
- Z Zahnmais
- HZ Zwischentyp
- H<sub>z</sub> Hartmaisbetonter Zwischentyp
- Z<sub>h</sub> Zahnmaisbetonter Zwischentyp

### Eignungseinstufung

- sehr gut
- gut
- mittel
- schlecht
- sehr schlecht

### Untersaaten

Mischungen für Maisuntersaaten finden Sie auf Seite 20.

Praxis-Hinweise

Sorte

**Früh**

perfekte Kombination zwischen Ertrag und Frühreife	EXELON
sehr ertragreicher Doppelnutzer	GLASGO
langwüchsiger Qualitätssilomais mit top Erträgen	EMELEEN
Qualitätssilomais mit hohem Ertragsvermögen und top Jugendentwicklung	DKC 3218 *
sehr ertragsstarker Silomais mit bester Verdaulichkeit	DAMARIO
Qualitätssilomais mit sehr guter Restpflanzenverdaulichkeit	SY LIBERTY
kompakter, reiner Zahnmais mit sehr hohem Körnerertragspotenzial	P7818 <b>NEU</b>
gute Standfestigkeit und Stresstoleranz garantieren stabile Höchsterräge	SY CALO

**Mittelfrüh**

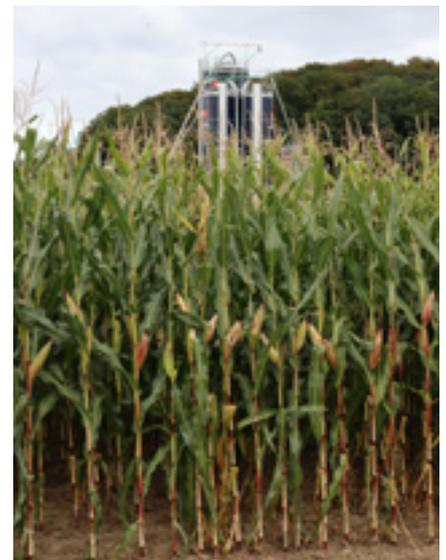
äusserst bewährter Silomais, liefert hohe VOS-Erträge	AMAROC
neuer Ertragshammer, liefert VOS-Erträge wie die besten mittelspäten Sorten	MILANDRO
qualitätsbetonte Zweinutzungssorte mit super Stärkegehalt und Verdaulichkeit	CHIASSO <b>NEU</b>
sehr ertragreicher Doppelnutzer mit besten agronomischen Eigenschaften	MICHELEEN
ertragsstarke Doppelnutzungssorte mit sehr guter Standfestigkeit	P8317 <b>NEU</b>
leistungsstarker Silomais mit höchster Verdaulichkeit und hohem Stärkegehalt	ODORICO
leistungsstarke Doppelnutzungssorte mit starken agronomischen Eigenschaften	BENEDICTIO
reine Zahnmaisgenetik für top Körnerertrag mit extrem tiefer Kornfeuchte	DENTRICO
extrem starke Körnererträge bei top Standfestigkeit und HT-Toleranz	P8754
ertragsstarker Silomaistyp mit sehr guten agronomischen Eigenschaften	ROBERTINO
massebetonter, grossrahmiger Doppelnutzer, sehr standfest und robust	DKC 3434 * <b>NEU</b>
hochverdauliche Doppelnutzungssorte mit sehr hohem Stärkegehalt	SY TELIAS
grossrahmiger, sehr ertragsstarker Silomaistyp, top Jugendentw./Standfestigkeit	ES BOND
kompakter, körnermaisbetonter Zahnmais mit hoher Trockenheitstoleranz	P8436

**Mittelspät**

top ertragreicher Körnermais mit sehr rascher Kornabreife	SY FREGAT
der smarte Allrounder, vielseitig, robust, liefert höchste Energieerträge	EDITIO
liefert höchste TS- und VOS-Erträge bei sehr guten agronom. Eigenschaften	ESSENZO <b>NEU</b>
bewährter Doppelnutzer mit sehr starker Jugendentwicklung	SY GLORIUS
hochverdauliche Zweinutzungssorte mit guter Trockenstresstoleranz	P8834
sehr leistungsstarker Körnermais mit top Standfestigkeit	P8902 <b>NEU</b>
sehr ertragreicher Qualitätssilomais, hoher Körneranteil, top Jugendentwicklung	SY AMFORA
kompakter, sehr gesunder Doppelnutzer mit hervorragender Körnerleistung	ARTURELLO <b>NEU</b>
grossrahmige, gesunde Zweinutzungssorte mit starker Verdaulichkeit	SY ENERMAX
grossrahmige, gesunde Zweinutzungssorte mit starker Ertragsleistung	P9367 <b>NEU</b>

**Spät**

körnermaisbetonter Doppelnutzer, sehr gute Jugendentwicklung	P9610
internationale Hochleistungshybride mit bester Gesundheit und Agronomik	P9903
grossrahmiger Doppelnutzer für warme Regionen	P9639
grenzenlose Ertragsleistungen bei super Standfestigkeit, trockenstresstolerant	P9944 <b>NEU</b>
Höchsterräge auf warmen Standorten	INTELLIGENS



Mais, Sorghum,  
Zucker-/Futtermais

## Maisanbau

**Saatzeitpunkt:** Mitte April bis Ende Mai, wenn der Boden in Saattiefe mindestens 8°C warm ist. **Saattiefe:** In leichten, humusreichen Böden 6cm, in schweren Böden 4cm. **Saadichte:** Entscheidend für hohe Erträge ist die Bestandesdichte. Die Sortentabelle auf Seite 38 zeigt die Saadmengen bei normalem Saatzeitpunkt und guten Saatbedingungen. Bei Fröhsaaten und schlechten Bedingungen muss 1 Korn pro m<sup>2</sup> mehr gesät werden, bei Spätsaaten unter idealen Verhältnissen 1 Korn pro m<sup>2</sup> weniger. **Reihenabstand:** Normal sind 75–80cm. Bei Kompaktsorten (kleinwüchsig) können sich engere Reihenabstände positiv auf den Ertrag auswirken, da die einzelnen Pflanzen den Standraum besser ausnützen können. **Sortenwahl:** Wählen Sie robuste Sorten mit guter Ertragssicherheit. In höheren Lagen und bei Spätsaaten erzielen Sie mit frühen Sorten höhere Erträge. Achten Sie bei Spätsaaten speziell auf eine gute Standfestigkeit! **Bodenansprüche:** Ideal sind tiefgründige, gut durchlüftete und humusreiche Böden und tonige Sandböden mit pH-Werten von 6.0–7.5. Auf nasse Böden reagiert Mais empfindlich. Das

Saatbett erst vorbereiten wenn der Boden genügend abgetrocknet ist. In Saattiefe nicht zu fein bearbeiten. **Fruchtfolge:** Der Anbau von «pfluglosem» Weizen oder Triticale nach Mais kann nicht für das Beitragsprogramm «schonende Bodenbearbeitung» angerechnet werden. Zur Bekämpfung des Maiszünslers müssen die Stoppeln spätestens im April des Folgejahres untergepflügt werden. **Düngung:** 110kg/ha N, 103kg/ha P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>, 235kg/ha K<sub>2</sub>O, 25kg/ha Mg. Die Stickstoff-Gabe unbedingt aufteilen, da der N-Bedarf zu Beginn sehr gering ist. Mit dem N-Dünger Entec N26 kann die gesamte

Stickstoffmenge ohne Auswaschgefahr vor der Saat gestreut werden. **Ernte:** Gesparte Trocknungskosten = zusätzlicher (Franken-) Ertrag. Darum sollte Körnermais so trocken wie möglich geerntet werden. Silomais wird je nach Verwendungszweck bei einem TS-Gehalt der ganzen Pflanzen zwischen 27% und 34% geerntet (Mitte Teigreife bis Ende Gelbreife).

Informationen rund um den **Pflanzenschutz** finden Sie im Katalog von Omya Schweiz AG, Agro. Beratungsdienst, Tel. 062 789 23 36.

### Einstellen des Säabstandes

Saatmenge Körner/m <sup>2</sup>	Kornabstand bei einem Reihenabstand von		Anzahl Körner auf 10 m Reihenlänge bei einem Reihenabstand von	
	75 cm	80 cm	75 cm	80 cm
7	19 cm	18 cm	53	56
8	17 cm	16 cm	60	64
9	15 cm	14 cm	68	72
10	13 cm	12 cm	75	80
11	12 cm	11 cm	83	88
12	11 cm	10 cm	90	96

## Trichogramma

### Schäden durch den Maiszünsler (Ostrinia nubilalis) verhindern

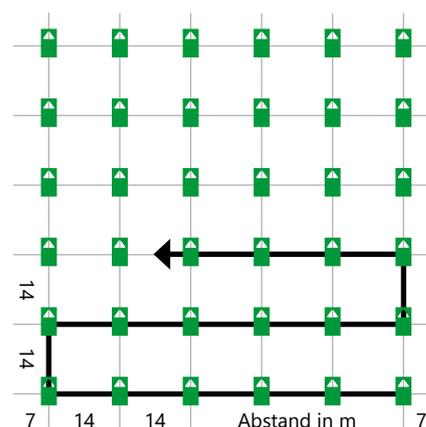
Der Maiszünsler verursacht durch seine Eiblage Ertragseinbussen von 10–30% und ist der bedeutendste tierische Maisschädling in der Schweiz. Bevor sich die jungen Larven in Richtung Wurzeln durch den Stängel fressen, ernähren sie sich von Blättern und Staubbeutel. So stören sie die Nährstoffeinlagerung in den Kolben und führen bei befallenen Pflanzen erst zu Fahnen- und später zu Stängelbruch. Dadurch geht weitere Energie verloren. Frassstellen sind zudem ideale Eintrittspforten für Pilze, weshalb mit Maiszünsler befallene Pflanzen oft erhöhte Mykotoxingehalte aufweisen. **Schadbild:** Äusserlich zeigt sich das Schadbild anfänglich nur durch 3–4mm grosse Löcher im Kolben oder Stängel und durch Bohrmehlhäufchen in den Blattachseln. **Vorbeugen:** Die Raupen überwintern in Maisstoppeln. Werden die auf dem Feld verbleibenden Maisreste bis Ende April gemulcht (< 5cm) oder sauber untergepflügt, kann einem Maiszünslerbefall vorgebeugt werden. **Bekämpfen:** Die biologische Bekämpfung des Maiszünslers mit Schlupfwespen (Trichogramma) hat in der Schweiz

gute Ergebnisse erzielt. Die Trichogramma ist der natürliche Widersacher des Maiszünslers und legt die Eier in jene des Maiszünslers. Bereits nach 9–12 Tagen schlüpft die nächste Trichogramma-Generation aus den parasitierten Maiszünsler-Eiern und die Maiszünslerpopulation kann nachhaltig auf einem sehr tiefen Niveau gehalten werden.

**Termin:** Der Zeitpunkt der Ausbringung in Form von Karten oder Kugeln auf dem Feld hängt nicht von der Maisentwicklung sondern vom Flug des Maiszünslers ab. Die Freilassung fällt erfahrungsgemäss in die zweite Junihälfte. **Handhabung:** Die Trichogramma-Karten oder -Kugeln, auf denen sich die Trichogramma-Eier befinden, werden Ihnen per Post zugestellt. Die Eier reagieren sehr empfindlich auf Hitze und dürfen daher nicht der direkten Sonnenstrahlung (z.B. im Auto) ausgesetzt sein. Verteilen Sie die Karten oder Kugeln möglichst rasch nach deren Erhalt. Lässt sich eine Zwischenlagerung nicht vermeiden, können die Trichogramma während maximal 48 Stunden an einem kühlen (10–15°C) und dunklen Ort aufbewahrt werden. Die erste Trichogramma-Karte oder -Kugel wird nach 7 Meter im Innern des Maisfeldes ausgesetzt. Weitere Trichogramma folgen alle 14 Meter.

Art	Stück pro ha	Kosten ab 1 ha Fr./ha	Kosten ab 5 ha Fr./ha
Karten	50 Kärtchen	126.60	123.20
Kugeln	100 Kugeln	129.60	126.10

Schema für die Verteilung der Trichogramma (je 1 Karte oder 2 Kugeln)



## Sorghum (Maisersatz)

Die **Saat** erfolgt frühestens ab mitte Mai, wenn der Boden in **Saattiefe** mindestens 12° C aufweist. Die Saattiefe beträgt 3–4 cm, der **Reihenabstand** kann zwischen 30 und 75 cm gewählt werden. Bevorzugt werden warme, auch trockene, aber gut strukturierte Böden. Sorghum ist mit sich selber verträglich. Mit **Krankheiten** muss normalerweise nicht gerechnet werden. Der **Nährstoffbedarf** liegt bei 100 kg/ha N, 70 kg/ha P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>, 140 kg/ha K<sub>2</sub>O sowie 40 kg/ha Ca und 25 kg/ha Mg. Die **Ernte** erfolgt idealerweise mit einem Feldhäcksler bei einem TS-Gehalt von 28–32%. Die Siliereigenschaften sind vergleichbar mit Maissilage. Die frühreifere Sorte Sole eignet sich auch als Zweitfrucht nach früh räumenden Hauptkulturen wie z.B. Wintergerste. Sudangras mehrschnittig wird als Zwischenfutter eingesetzt. Ideal bei Sommer-trockenheit.



Sorte	Typ	Saatmenge pro ha	optimale Bestandesdichte	Ertragspotenzial	NEL	Frühreife	Jugendentwicklung	Standfestigkeit	Krankheitsresistenz	Pflanzenhöhe	Bestockung	Sackeinheit
KALLISTO ungeb. auch für Bio	Sorghum Bicolor x Sudanese	1.0 Dose	20–25 Pflanzen/m <sup>2</sup>	■	■	■	■	■	■	■	■	250'000 Korn/Do
ARIGATO ungeb. auch für Bio NEU	Sorgh. Bic. BMR	1.0 Dose	20–25 Pflanzen/m <sup>2</sup>	■	■	■	■	■	■	■	■	250'000 Korn/Do
FENIXUS ungeb. auch für Bio	Sorghum Bicolor	1.0 Dose	20–25 Pflanzen/m <sup>2</sup>	■	■	■	■	■	■	■	■	250'000 Korn/Do
TARZAN ungeb. auch für Bio	Sorghum Bicolor	1.0 Dose	20–25 Pflanzen/m <sup>2</sup>	■	■	■	■	■	■	■	■	250'000 Korn/Do
ES WILLY ungeb. auch für Bio NEU	Körnersorghum	1.0 Dose	25–30 Pflanzen/m <sup>2</sup>	■	■	■	■	■	■	■	■	300'000 Korn/Do

## Schneckenlinsen



Die extra patentierte Linsenform zeigt bei allen Schnecken eine sehr hohe Köderlockwirkung sowie eine lange, witterungsunabhängige Wirkungs-dauer: Die Bodenfeuchtigkeit weicht die dünne Bisskante noch leicht auf ohne die Linsen aufzulösen. So können selbst kleine Schnecken die Linsen problemlos aufnehmen. Gleichzeitig sind Schneckenlinsen schonend für Anwender und Umwelt.

## Schneckenkörner Bio SluXX



**Bio SluXX** basiert auf dem natürlich im Boden vorkommenden Wirkstoff Eisenphosphat. Dieser kann von Bodenmikroben vollständig in Eisen und Phosphat umgewandelt werden. **Bio SluXX** führt zu einem raschen Frassstopp bei Acker- und Wegschnecken. Die Schnecken ziehen sich in ihre Verstecke zurück und verenden dort. Im Gegensatz zu anderen Wirkstoffen sind keine Schleimspuren oder verendende Schnecken zu sehen.

## Wichtig

Gemäss der FiBL-Betriebsmittelliste ist die Verwendung von **Bio SluXX** nur in Raps, Sonnenblumen, Futter- und Zuckerrüben sowie Senf zu Speisezwecken zulässig und zwar bis maximal 2 Wochen nach der Pflanzung respektive dem Auflaufen.

## Rechtzeitig bestellen

Um die Schneckenlinsen respektive Schneckenkörner rechtzeitig zur Hand zu haben, bestellen Sie diese am besten gleich zusammen mit dem Saatgut. Die Ausbringung lässt sich gut mit einem Düngerstreuer vornehmen. Zu den durch Schnecken gefährdeten Kulturen gehören Raps, Rüben, Sonnenblumen, Kleegras-mischungen sowie diverse Zwischenfutter und Gründüngungen. Weitere Infos erhalten Sie unter Tel. 044 879 17 18.

Produkt	Packungsgrösse kg	Aufwandsmenge kg/ha	Preis Fr./Dose	Preis Fr./Dose (ab 2 Do)	Kosten Fr./ha
Schneckenlinsen Delicia	20	3	285.90	280.20	42.90
Schneckenkörner Bio SluXX	20	7	175.00	171.50	61.20

## Zuckerrüben



www.betaseed.ch

### Betaseed Zuckerrübensaatgut für Profis – mit der Beratung von OHS.

Seit Dezember 2019 steht den Zuckerrübenbauern in der Schweiz die leistungsstarke Genetik der Firma Betaseed zur Verfügung. Für das Anbaujahr 2024 stehen drei Betaseed Sorten auf der empfohlenen Sor-

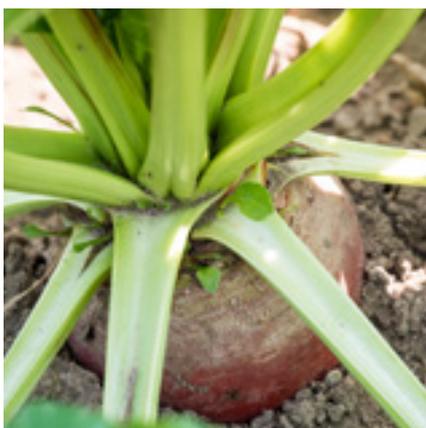
tenliste der Schweizerischen Fachstelle für Zuckerrübenbau: BTS SMART 4825 im Conviso Segment, BTS 2030 im «normal» Segment und BTS 1740 für SBR Standorte. OHS

unterstützt Sie gerne bei Fragen rund um die Zuckerrüben. Sprechen Sie mit Ihrem Aussendienst-Berater oder rufen Sie einfach an, Tel. 044 879 17 18.

Sorte	Toleranz	Praxis-Hinweise
BTS SMART 4825	Rizomania, CONVISO® ONE	Die Top Rübe unter den SMART-Sorten im eidgenössischen Vergleich. Erzielt im Dreijahresschnitt den höchsten Rohertrag und Bruttogelderlös.
BTS 2030 <b>NEU</b>	Rizomania, BTS CR+	Die Neuzulassung für 2024. BTS 2030 erreicht im Dreijahresschnitt den höchsten Rohertrag und Bruttogelderlös, kombiniert mit hervorragender Blattgesundheit.
BTS 1740	Rizomania, BTS CR+	Die Sorte von Betaseed für SBR Regionen. Beste Kombination aus Blattgesundheit und Bruttogelderlös.

SBR = Syndrome Basses Richesses (Syndrom der niedrigen Zuckergehalte)

## Futterrüben



**Saatzeitpunkt:** Gesät werden Futterrüben ab Mitte März bis Ende April in 1–3 cm Saattiefe und einem Reihenabstand von 44–50 cm. Als Sämethode ist Einzelkornsaat standard. **Anbauzonen:** Futterrüben sind sehr robust; ein Anbau bis 1000 m.ü.M. ist möglich. **Bodenansprüche:** Futterrüben bevorzugen tiefgründige, nährstoffreiche und humose Böden mit guter Wassernachlieferung und Durchlüftung. PH-Werte unter 6.8 sowie verdichtete Böden (Staunässe) sind ungünstig. **Fruchtfolge:** Mindestens 3 Jahre Anbaupause. Ideal als Vorkultur ist

Getreide mit Zwischenkultur. **Sortenwahl:** Das Ernteverfahren ist entscheidend: Für Handerte sind Massenrüben (tiefer TS-Gehalt) mit geringem Erdbesatz ideal. Die Ernte mit einem Zuckerrübenvollernter verlangt Rüben mit einem hohen TS-Gehalt und entsprechend tiefem Sitz im Boden. Für Raufrad-Vollernter eignen sich Rüben mit starkem, gesundem Laub und mittlerem Sitz im Boden am besten. **Hauptkrankheiten** sind Blattflecken (Cercospora und Ranzaria). Wird mit einem Raufrad-Vollernter geerntet, ist starkes Laub erforderlich und darum ein Fungizideinsatz oft sinnvoll (Achtung: Schadschwelle beachten). **Düngung:** 100 kg/ha N, 120 kg/ha P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>, 476 kg/

ha K<sub>2</sub>O, 60 kg/ha Mg. Da der Stickstoffbedarf am Anfang noch sehr gering ist, sollte die N-Gabe aufgeteilt werden (letzte Gabe Ende Mai). Mit Entec N26 kann die gesamte Stickstoffmenge ohne Auswaschgefahr vor der Saat gestreut werden. **Ernte:** Wenn die Rüben gut abgereift sind etwa Anfang bis Ende Oktober möglichst schonend und erdfrei mit 3–5 cm langen Blattansätzen ernten, um den Eintritt von Fäulnisregnern zu verringern. **Lagerung:** Ideal ist eine ca. 1.8 m hohe, mit Vlies abgedeckte Feldmitte in Hofnähe. Eine Wärmedämmung ist erst bei deutlichem Frost nötig (Lüftungslöcher nicht vergessen).

### Eignungseinstufung

- sehr gut / sehr gut geeignet
- gut / gut geeignet
- mittel / geeignet
- schlecht / schlecht geeignet
- sehr schlecht / ungeeignet

\* Rhizomiantolerant

Sorte	Preis Fr./Dose	Preis ab 5 Dosen Fr./Dose	TS-Gehalt %	TS-Ertrag	Anfangsentwicklung	Erdbesatz	Krankheitsresistenz	Futtr.-Vollernter	Zuckerr.-Vollernter	Handerte	Farbe
<b>Mittlerer Gehalt</b>											
CARIBOU *	156.50	151.00	15–17	■	■	■	■	■	■	■	rot
RIBAMBELLE *	156.50	151.00	14–16	■	■	■	■	■	■	■	rot
GERONIMO *	175.10	168.90	14–16	■	■	■	■	■	■	■	gelb
CORINDON * <b>Bio</b>	195.90	189.00	16–18	■	■	■	■	■	■	■	weiss
<b>Hoher Gehalt</b>											
ENERMAX *	149.60	144.30	18–20	■	■	■	■	■	■	■	weiss
GODIVA *	162.30	156.60	19–21	■	■	■	■	■	■	■	weiss

Saatgutbedarf	bei einem Reihenabstand von 44 cm			bei einem Reihenabstand von 50 cm		
	Kornabstand 9 cm	14 cm	20 cm	8 cm	12 cm	18 cm
Körner pro ha	252'000	162'000	113'000	250'000	166'000	110'000
Dosen pro ha	5	3.3	2.3	5	3.3	2.3
Aren pro Dose	20	30	43	20	30	44

## Ölraps

Der ideale **Saatzeitpunkt** für Ölraps liegt zwischen 20. August und Mitte September. Gesät wird 1–2 cm tief mit Reihenabständen von bis zu 50 cm. Ölraps eignet sich für Ackerbaugelände bis ca. 800 m.ü.M. mit mittelschweren, tiefgründigen, eher frischen Böden mit einem pH-Wert von 6.5 bis 7.5. Bei den Liniensorten sollte der Bestand vor Wintereinbruch eine Dichte von mindestens 50 Pfl./m<sup>2</sup> aufweisen, bei Hybrid-sorten 40 Pfl./m<sup>2</sup>. Für Ölraps sind in der **Fruchtfolge** 4 Jahre Anbaupause zu berücksichtigen und andere Kreuzblütler als Zwischenfrüchte zu vermeiden. Ausfallraps sollte konsequent bekämpft werden, da er Krankheiten übertragen und zu Durchwuchsproblemen führen kann. Stängelrüssler, Rapserrfloh, Schnecken, Kohlblattlaus, Kohlschotenrüssler und Rapsglanzkäfer zählen zu den **Hauptschädlingen**. Bei den

**Krankheiten** sind besonders die Stängelfäule (Phoma), Rapskrebs (Sclerotinia) und Kohlhernie zu erwähnen. Ölraps benötigt als **Düngung** 150 kg/ha N, 69 kg/ha P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>, 202 kg/ha K<sub>2</sub>O, 15 kg/ha Mg und eventuell 40 kg/ha Schwefel bei Vegetationsbeginn. Mit Entec N26 ist im Frühjahr nur eine Stickstoffgabe nötig. Bei einem Wassergehalt von 10–12% (20–30% der Körner sind schwarz, die Schoten grün-grau) kann der Raps ab Mitte Juli **geerntet** werden. Für Raps gibt es einen **Einzelkulturbeitrag** von Fr. 700.– pro ha. Der Beitrag für den «Verzicht auf Pflanzenschutzmittel» (ehemals Extenso) beträgt Fr. 800.– pro ha. Informationen zum **Pflanzenschutz** finden Sie im Katalog der Omya Schweiz AG, Agro. Beratungsdienst, Tel. 062 789 23 36.

$$\text{Saatmenge (kg/ha)} = \frac{\text{TKG (g)} \times \text{Saatdichte (Körner/m}^2\text{)}}{100}$$

Sorte	Saatmenge pro ha	Ertragspotenzial	Blühbeginn	Frühreife bei Ernte	Standfestigkeit	Ölgehalt	Stängelfäule-Resistenz	Sackeinheit
<b>Hybridsorten</b>								
SY MATTEO Vollhybrid	0.3–0.5 Dosen	■	■	■	■	■	■	1.5 Mio Korn
EXLIBRIS Vollhybrid	0.3–0.5 Dosen	■	■	■	■	■	■	1.5 Mio Korn
TEMPO Vollhybrid	0.3–0.5 Dosen	■	■	■	■	■	■	1.5 Mio Korn
PICASSO Vollhybrid	0.3–0.5 Dosen	■	■	■	■	■	■	1.5 Mio Korn
ANGELICO Vollhybrid	0.3–0.5 Dosen	■	■	■	■	■	■	1.5 Mio Korn
CROOZER * Vollhybrid	0.3–0.5 Dosen	■	■	■	■	■	■	1.5 Mio Korn
Beizung: Integral Pro und Scenic Gold								
<b>Liniensorten</b>								
RANDY Bio	0.9–1.3 Dosen	■	■	■	■	■	■	700'000 Korn
COLLECTOR Bio	0.8–1.2 Dosen	■	■	■	■	■	■	750'000 Korn

\* exklusiv für den Anbau auf mit Kohlhernie infizierten Parzellen zugelassen



## Rapsuntersaaten

**OH-Colza-Top** ist die bewährte Untersaat für den Rapsanbau ohne Verwendung von Herbiziden. Wichtige Voraussetzung: Die Parzellen müssen möglichst frei sein von Problemunkräutern. Die Mischung lässt sich einfach zusammen mit dem Rapsaatgut ausbringen (ähnliche Samengrösse) und friert gut ab.

**OH-Colza-Plus** mit raschwachsendem Buchweizen und winterfestem Erdklee. Ideal als Untersaat im Bio Rapsanbau.

**Saat:** Mit der Getreidesämaschine lässt sich eine Untersaat mit dem Raps zusammen ausbringen. Die beiden Saatmengen werden zusammengezählt. Bei der Einzelkornausaat vom Raps wird die Untersaatmischung bei der Saatbettvorbereitung eingesät und der Raps anschliessend wie gewohnt mit der Einzelkornsämaschine ausgebracht.

<b>OH-Colza-Top</b>	10 kg/Sack
200 g/a	Fr./kg 6.50

### Bewährte Untersaat für den Oelraps.

Mit Bockshornklee, Futterlinsen, Guizotia und Alexandrinerklee einschnittig. Abfrierend.

<b>OH-Colza-Plus</b>	10 kg/Sack
250 g/a	Fr./kg 6.50

### Ideal als Untersaat im Bio Oelraps.

Mit Bockshornklee, Erdklee, Futterlinsen, Platt-erbsen und tatarischem Buchweizen.

### Eignungseinstufung

- sehr gut / sehr früh
- gut / früh
- mittel
- schlecht / spät
- sehr schlecht / sehr spät



OH-Colza-Top

### Sonnenblumen

Der **Saatzeitpunkt** für Sonnenblumen liegt zwischen Ende März und Mitte April wenn die Bodentemperatur ca. 8°C erreicht hat. Gesät wird mit Einzelkornsaat 2–4 cm tief und mit 44–50 cm Reihenabstand. Milde Lagen (Maiszone 1 und 2) mit mittelschweren, gut durchlässigen Böden und pH-Werten von 6 bis 7.5 sind gut geeignet. Bei high oleic-Sorten gilt es einen **Isolationsabstand** von 200 m zu normalen Sonnenblumen einzuhalten. **Fruchtfolge:** Mindestens 3 Jahre Anbaupause sind zu berücksichtigen und es sollten nicht mehr als 25 % sklerotiniaanfällige Kulturen in der Fruchtfolge vorkommen. Wildschweine, Erdschnaken, Blattläuse, Schnecken und Vögel sind häufige Schädlinge. Als **Hauptkrankheiten** erscheinen Phomopsis, Phoma, Sklerotinia, Botrytis, falscher Mehltau (alle aktuellen Sorten sind mehltaresistent). Sonnenblumen brauchen eine **Düngung** mit 60 kg/ha N, 49 kg/ha P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>, 394 kg/ha K<sub>2</sub>O, 55 kg/ha Mg und eventuell 0.5 kg/ha Bor. Ab Anfang September bei 10–15 % Restfeuchtigkeit wenn die Blütenböden braun und gewölbt und die Körner sichtbar sind, können Sonnenblumen geerntet werden. Für Sonnenblumen gibt es einen **Einzelkulturbeitrag** von Fr. 700.– pro ha. Der Beitrag für den «Verzicht auf Pflanzenschutzmittel» (ehemals Extenso) beträgt Fr. 400.– pro ha.



**Schälsonnenblumen**  
 Saatgut für Schälsonnenblumen finden Sie auf Seite 49.

**Untersaaten**  
 Mischungen für Untersaaten finden Sie auf Seite 20.

Sorte	optimale Bestandesdichte	Typ	Ertragspotenzial	Standfestigkeit	Oelgehalt	Resistenz			Sackeinheit
						Phomopsis	Stängelfäule	Korbäule	
<b>Sehr früh</b>									
ES SAVANA gebeizt ES SAVANA Bio	6.0 Pflanzen/m <sup>2</sup>	normal	■	■	■	■	■	■	Dosen à 150'000 Korn
SY ARCO gebeizt <b>NEU</b> SY ARCO Bio <b>NEU</b>	6.0 Pflanzen/m <sup>2</sup>	high oleic	■	■	■	■	■	■	Dosen à 150'000 Korn
LG 53.77 gebeizt LG 53.77 ungebeizt für Bio	6.0 Pflanzen/m <sup>2</sup>	normal	■	■	■	■	■	■	Dosen à 75'000 Korn
<b>Früh</b>									
RGT WOLLF gebeizt	6.0 Pflanzen/m <sup>2</sup>	normal	■	■	■	■	■	■	Dosen à 150'000 Korn
LG 50.525 gebeizt	6.0 Pflanzen/m <sup>2</sup>	high oleic	■	■	■	■	■	■	Dosen à 75'000 Korn
LG 50.475 ungebeizt für Bio <b>NEU</b>	6.0 Pflanzen/m <sup>2</sup>	high oleic	■	■	■	■	■	■	Dosen à 75'000 Korn
P64HH150 Bio	6.0 Pflanzen/m <sup>2</sup>	high oleic	■	■	■	■	■	■	Dosen à 150'000 Korn
<b>Mittelfrüh</b>									
P64HE118 * gebeizt	5.5 Pflanzen/m <sup>2</sup>	high oleic	■	■	■	■	■	■	Dosen à 150'000 Korn

**Eignungseinstufung**  
 ■ sehr gut  
 ■ gut  
 ■ mittel  
 ■ schlecht  
 ■ sehr schlecht

\* Nachauflauf-Herbizid «Express SX» tolerante Sorte

## Sojabohnen

Die Zeit zwischen 10. April und Mitte Mai (Bodentemperatur ca. 10 °C) ist für die **Saat** von Sojabohnen geeignet. In Drill- oder Einzelkornsaat werden die Sojabohnen in 3–4 cm Tiefe und mit 12–50 cm Reihenabstand gesät. Mittelschwere und tiefgründige Böden mit guter Wassernachlieferung und einem pH-Wert von 6–7 eignen sich gut für den Sojabohnenanbau. In der **Fruchtfolge** müssen 3–5 Jahre Anbaupause berücksichtigt werden und als Vorfrucht dürfen keine Leguminosen eingesetzt werden. Neben Sklerotinia sind keine schwerwiegenden **Krankheiten** oder Schädlinge erwähnenswert. Sojabohnen benötigen keine **N-Düngung**. Die übrigen Düngungsnormen liegen bei 71 kg/ha P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>, 147 kg/ha K<sub>2</sub>O und 15 kg/ha Mg. Anfang September bis Anfang Oktober kann Soja mit 12–16 % Wassergehalt (Körner rasseln in der Hülse) geerntet werden. Eine **Impfung** mit Knöllchenbakterien ist notwendig. Für Soja gibt es einen **Einzelkulturbeitrag** von Fr. 1000.– pro ha.



### Sojabohnen früh bestellen!

Sojabohnen behalten ihre Keimfähigkeit nur für ein Jahr und können somit nicht überlagert werden. Damit wir bei unseren Lieferanten rechtzeitig die gewünschten Mengen anfordern können, sind wir auf **Ihre Bestellung bis Ende Januar 2024** angewiesen. Die Bestellungen sind verbindlich, Retouren sind nicht möglich. Spätere Bestellungen sind lieferbar solange Vorrat.

Sorte	Saatmenge pro ha	optimale Bestandesdichte	Ertragspotenzial	Standfestigkeit	Kältetoleranz	Proteingehalt	Ölgehalt	Nabelfarbe	Sackeinheit
<b>Früh</b>									
MERLIN * vorgeimpft	4.0 Dosen	65 Pflanzen/m <sup>2</sup>	■	■	■	■	■	dunkel	Dosen à 170'000 Korn
MERLIN * vorgeimpft <b>Bio</b>									
PAMELA * vorgeimpft <b>NEU</b>	4.0 Dosen	65 Pflanzen/m <sup>2</sup>	■	■	■	■	■	hell	Dosen à 170'000 Korn
OBELIX	5.0 Dosen	60 Pflanzen/m <sup>2</sup>	■	■	■	■	■	dunkel	Dosen à 125'000 Korn
<b>Mittelfrüh</b>									
ES COMANDOR	5.0 Dosen	60 Pflanzen/m <sup>2</sup>	■	■	■	■	■	hell	Dosen à 125'000 Korn
ES COMANDOR <b>Bio</b>									
ABACA * vorgeimpft <b>Bio</b>	4.5 Dosen	60 Pflanzen/m <sup>2</sup>	■	■	■	■	■	hell	Dosen à 150'000 Korn
ADELFA * vorgeimpft oder ungeimpft	4.5 Dosen	60 Pflanzen/m <sup>2</sup>	■	■	■	■	■	hell	Dosen à 150'000 Korn
ADELFA * vorgeimpft <b>Bio</b>									
<b>Mittelspät</b>									
AURELINA * vorgeimpft	4.5 Dosen	60 Pflanzen/m <sup>2</sup>	■	■	■	■	■	hell	Dosen à 150'000 Korn
AURELINA * vorgeimpft <b>Bio</b>									
PROTEIX <b>Bio</b> (Tofusorte)	4.5 Dosen	50 Pflanzen/m <sup>2</sup>	■	■	■	■	■	hell	Dosen à 125'000 Korn
<b>Impfkultur</b>									
HI-STICK Soja	1 Beutel	Ertragssichernde Knöllchenbakterien zur trockenen Anwendung							

\* Säfertigt vorgeimpft mit Knöllchenbakterien

## Eiweisserbsen

Die **Saat** von Eiweisserbsen erfolgt ab Ende Februar bis Mitte April (Wintertyp: Saat ab Mitte Oktober). Gesät wird in Drillsaat 3–4 cm tief, mit einem **Reihenabstand** von 12–20 cm. Eiweisserbsen eignen sich für Höhenlagen bis max. 900 m. ü. M. Ideal für den Anbau sind mittelschwere und tiefgründige Böden mit guter Wassernachlieferung und einem pH-Wert über 6. In der **Fruchfolge** müssen 6 Jahre Anbaupause berücksichtigt und als Vorfrucht dürfen keine Leguminosen eingesetzt werden. Als Schädlinge treten Krähen, Tauben, Blattläuse, Erbsenwickler, Blattrandkäfer und Erbsengallmücken auf. Bei den **Krankheiten** sind insbesondere Botrytis, falscher Mehltau, Brennflecken, Fuss- und Welkekrankheit im Auge zu behalten. Eine **N-Düngung** ist bei Eiweisserbsen nicht nötig. Für die übrigen Hauptnährstoffe liegen die Düngungsnormen bei 78 kg/ha P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>, 154 kg/ha K<sub>2</sub>O und 20 kg/ha Mg. Ab Mitte Juli kann bei 12–15 % (evtl. 18 %) Wassergehalt **geerntet** werden (reife Erbsen sind gelb). Eine Aussaat zusammen mit 20 kg/ha Sommergerste erleichtert die Ernte der Erbsen. Allerdings gilt es in diesem Fall den Herbizideinsatz dem Getreide anzupassen. Für Eiweisserbsen gibt es einen **Einzelkulturbeitrag** von Fr. 1000.– pro ha. Der Beitrag für den «Verzicht



auf Pflanzenschutzmittel» (ehemals Extenso) beträgt Fr. 400.– pro ha.

Sorte	Saatmenge pro ha	optimale Bestandesdichte	Ertragspotenzial	Frühreife	Standfestigkeit	Proteingehalt	Sackeinheit
<b>Sommertyp</b>							
GREENWAY gebeizt, grünlkörnig GREENWAY <b>Bio</b> , grünlkörnig	200–250 kg 225–275 kg	60–70 Pflanzen/m <sup>2</sup>	■	■	■	■	25 kg
ORCHESTRA gebeizt, gelbkörnig	200–250 kg	60–70 Pflanzen/m <sup>2</sup>	■	■	■	■	25 kg
ASTRONAUTE gebeizt, gelbkörnig ASTRONAUTE <b>Bio</b> , gelbkörnig	200–250 kg 225–275 kg	60–70 Pflanzen/m <sup>2</sup>	■	■	■	■	25 kg
<b>Mischung Sommertyp</b>							
OH-41 Eiweisserbsen-/Gerstengemenge gebeizt OH-41 <b>Bio</b> Eiweisserbsen-/Gerstengemenge	225–275 kg	80% Eiweisserbsen + 20% Gerste					25 kg
<b>Wintertyp</b>							
FLOKON gebeizt	150–200 kg	70–90 Pflanzen/m <sup>2</sup>	■	■	■	■	25 kg
BALLTRAP gebeizt BALLTRAP <b>Bio</b>	150–200 kg 175–225 kg	70–90 Pflanzen/m <sup>2</sup>	■	■	■	■	25 kg
FRESNEL gebeizt FRESNEL <b>Bio</b>	175–225 kg 200–250 kg	70–90 Pflanzen/m <sup>2</sup>	■	■	■	■	25 kg
<b>Mischung Wintertyp</b>							
OH-51 Eiweisserbsen-/Gerstengemenge gebeizt OH-51 <b>Bio</b> Eiweisserbsen-/Gerstengemenge	175–225 kg	80% Eiweisserbsen + 20% Gerste					25 kg

## Ackerbohnen

Mitte Februar bis Mitte März (Wintertyp: erste Hälfte Oktober) ist der ideale **Saatzeitpunkt** für Ackerbohnen. Mit einer Saattiefe von 6–8 cm und 20–50 cm **Reihenabstand** wird das Saatgut eingedrillt. Möglich ist der Anbau von Ackerbohnen bis auf 600–700 m.ü.M. Schwere und tiefgründige Böden mit guter Wassernachlieferung und pH-Werten über 7 bieten ideale Bedingungen. In der **Fruchtfolge** sind 3 Jahre Anbaupause einzuplanen und auf Leguminosen ist als Vorfrucht zu verzichten. **Hauptschädlinge** sind Tauben, Krähen, Blattläuse und Blattrandkäfer. Die Krankheiten Botrytis und Brennflecken können einen Bestand gefährden. Bei Ackerbohnen ist keine **N-Düngung** nötig. Die übrigen Düngernormen liegen bei 72 kg/ha  $P_2O_5$ , 175 kg/ha  $K_2O$  sowie 25 kg/ha Mg. Ab Anfang August, wenn die Hülsen schwarz und dürr sind und die Körner sich nicht mehr einritzen lassen, können die Bohnen **geerntet** werden. Für Ackerbohnen gibt es einen **Einzelkulturbeitrag** von Fr. 1000.– pro ha. Der Beitrag für den «Verzicht auf Pflanzenschutzmittel» (ehemals Extenso) beträgt Fr. 400.– pro ha.



Sorte	Saatmenge pro ha	optimale Bestandesdichte	TKG	Wuchshöhe	Ertragspotenzial	Frühreife	Standfestigkeit	Krankheitsresistenz	Proteingehalt	Sackeinheit
<b>Sommertyp</b>										
TIFFANY vicinarm *	200–250 kg	35–40 Pflanzen/m <sup>2</sup>	mittel	mittel	■	■	■	■	■	25 kg
TIFFANY Bio vicinarm *	225–275 kg				■	■	■	■	■	
FUEGO Bio	225–275 kg	35–40 Pflanzen/m <sup>2</sup>	mittel	mittel	■	■	■	■	■	25 kg
BIORO Bio	8–9 PE	35–40 Pflanzen/m <sup>2</sup>	klein-mittel	hoch	■	■	■	■	■	PE à 50'000 Korn
<b>Wintertyp</b>										
ARABELLA Bio	150–200 kg	25–30 Pflanzen/m <sup>2</sup>	mittel	kurz-mittel	■	■	■	■	■	25 kg
NEBRASKA	150–200 kg	25–30 Pflanzen/m <sup>2</sup>	mittel	kurz-mittel	■	■	■	■	■	25 kg
NEBRASKA Bio	175–225 kg				■	■	■	■	■	
NAIROBI NEU	175–225 kg	25–30 Pflanzen/m <sup>2</sup>	hoch	kurz-mittel	■	■	■	■	■	25 kg
NAIROBI Bio NEU	200–250 kg				■	■	■	■	■	

\* Besonders gut geeignet zur Verfütterung an Legehennen. Auch zur Vermarktung in der menschlichen Ernährung geeignet.

### Eignungseinstufung

- sehr gut / sehr früh
- gut / früh
- mittel
- schlecht / spät
- sehr schlecht / sehr spät

## Öllein



Der ideale **Saatzeitpunkt** für Öllein ist von März bis Anfang April (Wintertyp: Mitte September). Mit einer Saattiefe von 1,5–2 cm und 8–12 cm Reihenabstand den Lein möglichst eng säen da er über eine geringe Unkrautunterdrückung verfügt. Getreidelagen mit mittelschweren und tiefgründigen Böden mit guter Wassernachlieferung (pH-Wert 6–7) und eine Vegetationszeit von 130–140 Tagen bieten ideale Bedingungen für den Anbau von Öllein. 5 Jahre Anbau-

Sorte	Saatmenge kg/ha	optimale Bestandesdichte	Ertragspotenzial	Frühreife	Standfestigkeit	Ölgehalt	Fusarium	Sackeinheit
<b>Sommertyp</b>								
JUSTESS zinkgebeizt	50–70	450–500 Pfl./m <sup>2</sup>	■	■	■	■	■	25 kg
JUSTESS ungebeizt			■	■	■	■		
JUSTESS Bio <b>NEU</b>			■	■	■	■		
MARQUISE zinkgebeizt	50–70	450–500 Pfl./m <sup>2</sup>	■	■	■	■	■	25 kg
GALAAD Bio	50–70	450–500 Pfl./m <sup>2</sup>	■	■	■	■	■	25 kg
TRESOR gelbsamig, ungebeizt	50–70	450–500 Pfl./m <sup>2</sup>	■	■	■	■	■	25 kg
<b>Wintertyp</b>								
ATTILA ungebeizt für Bio	35–45	250–300 Pfl./m <sup>2</sup>	■	■	■	■	■	25 kg

pause in der **Fruchtfolge** sind einzuhalten. Häufige Schädlinge sind Erdflöhe und Thrips. Bis jetzt sind keine erwähnenswerten **Krankheiten** bekannt. **Düngung:** 80 kg/ha N, 37 kg/ha P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>, 64 kg/ha K<sub>2</sub>O und 5 kg/ha Mg sind empfohlen. Ab Mitte August, wenn die Pflanzen absolut trocken

sind (Körner rasseln in der Hülse), kann geerntet werden. Der Absatz ist nur durch einen **Anbauvertrag** gesichert. Für Öllein gibt es einen **Einzelkulturbeitrag** von Fr. 700.– pro ha. Der Beitrag für den «Verzicht auf Pflanzenschutzmittel» (ehemals Extensio) beträgt Fr. 400.– pro ha.

## Lupinen



Lupinen werden von Anfang März bis Anfang April (Wintertyp: Mitte September) bei einer Bodentemperatur von mindestens 4 °C mit einer Sätiefe von 3–4 cm und 12–40 cm Reihenabstand **gesät**. Ein enger Abstand erhöht die Standfestigkeit. Drill- oder Einzelkornsaat sind geeignete Saatmethoden. Milde Lagen bis 500 m.ü.M. mit leichten bis mittelschweren, wenig humosen und tiefgründigen Böden eignen sich für den Lupinenanbau. Zu hohe pH-Werte können zu Vergilbung (Chlorose) führen. Optimal sind Werte von 5–6,5. In der **Fruchtfolge** sind 3–5 Jahre Anbaupause einzuhalten und Leguminosen als Vorfrucht zu vermeiden. Besondere Aufmerksamkeit gilt es bei der Lupinenblattlaus und den **Krankheiten** Brennflecken (Anthracnose) sowie Grauschimmel (Botrytis) zu schenken. Als **Düngung** sind 42 kg/ha P<sub>2</sub>O<sub>5</sub>, 121 kg/ha K<sub>2</sub>O und 20 kg/ha Mg erforderlich. Eine N-Gabe

Sorte	Saatmenge kg/ha	optimale Bestandesdichte	Ertragspotenzial	Frühreife	Standfestigkeit	Proteingehalt	Sackeinheit
<b>Weisse Lupinen (Sommertyp)</b>							
FRIEDA anthracnosetolerant	175–225 200–250	50–60 Pfl./m <sup>2</sup>	■	■	■	■	25 kg
FRIEDA Bio anthracnosetolerant			■	■	■	■	
CELINA anthracnosetolerant	175–225	50–60 Pfl./m <sup>2</sup>	■	■	■	■	25 kg
DIETA Bio	175–225	50–60 Pfl./m <sup>2</sup>	■	■	■	■	25 kg
SULIMO bitterstoffarm <b>NEU</b>	175–225 200–250	50–60 Pfl./m <sup>2</sup>	■	■	■	■	25 kg
SULIMO Bio bitterstoffarm <b>NEU</b>			■	■	■	■	
<b>Blaue/Schmalblättrige Lupinen (So)</b>							
REGENT Bio endständig, extrasüß	175–200	110–120 Pfl./m <sup>2</sup>	■	■	■	■	25 kg
AGAT Bio verzweigt, extrasüß <b>NEU</b>	175–200	110–120 Pfl./m <sup>2</sup>	■	■	■	■	25 kg
JOWISZ verzweigt, extrasüß	175–200	110–120 Pfl./m <sup>2</sup>	■	■	■	■	25 kg
<b>Weisse Lupinen (Wintertyp)</b>							
ORUS für milde Lagen <b>NEU</b>	150–175	100–110 Pfl./m <sup>2</sup>	■	■	■	■	25 kg
<b>Impfkultur</b>							
Legume-Fix Lupine	1 Beutel	Ertragssichernde Knöllchenbakterien					

Weitere extrasüße Sorten für die menschliche Ernährung auf Anfrage, Tel. 044 879 17 18.

ist nicht nötig. **Ernte:** Mitte August bis Mitte September (die Körner rasseln in den Hülsen), wobei endständige **Wuchsformen** früher reif sind als verzweigte Wuchsformen. Letztere bilden Haupt- und Nebentriebe, was sie gegenüber ertragsmindernden Faktoren (Trockenheit, Hitze) robuster macht. Hülsen von endständigen Typen, die nur einen Haupttrieb bilden, trocken hin-

gegen schneller ab, da sie über dem Blätterdach liegen. Beim Erstanbau und pH-Werten über 6,5 ist eine **Impfung** der Samen mit Knöllchenbakterien (Rhizobium lupinii) notwendig. Für Körnerlupinen gibt es einen **Einzelkulturbeitrag** von Fr. 1000.– pro ha. Der Beitrag für den «Verzicht auf Pflanzenschutzmittel» (ehemals Extensio) beträgt Fr. 400.– pro ha.

Spezialkulturen / Alternativkulturen / Nischenkulturen

Verfügbarkeit solange Vorrat

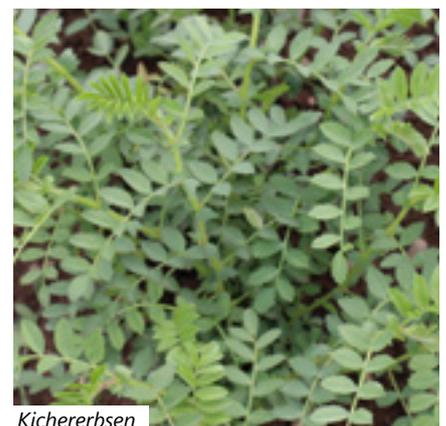
Produkt	Verwendung	TKG	Saatmenge kg/ha	Preis Fr./kg	Kosten Fr./ha	Sackeinheit kg	Praxishinweise
Ölmohn Sommertyp ungebeizt Ölmohn Wintertyp ungebeizt	Speiseöl, Backwaren	0.5	1	64.20 139.20	64.20 139.20	variabel	Saathelfer einsetzen, auf feine Saatbettbereitung (Walzen vor der Aussaat) und exakte Ablage (egal mit welcher Sämaschine) auf 1 cm Tiefe achten
Leindotter ungebeizt Leindotter <b>Bio</b>	Körner	1	4	6.30 8.00	25.20 32.00	variabel	anspruchlose Ölfrucht, geeignet für Mischanbau und Untersaat, gute Unkrautunterdrückung
Öldistel/Safflor ungebeizt	Speiseöl	50	40	7.90	316.00	25	wärmeliebende Kultur, kann mit üblicher Drilltechnik gesät werden, Saattiefe 2 bis max 3 cm
Körnersenf gelb <b>Bio</b> ANDROMEDA Körnersenf braun TERRAFIT ungeb.	Körner, Öl	7	10	6.50 11.50	65.00 115.00	25	frühe Saat, Schnecken und Rapsglanzkäfer im Auge behalten
Rispenhirse RUBIKON unge. <b>NEU</b> Rispenhirse <b>Bio</b> QUARTETT	Körner und Mehl	7	50	3.60 4.80	180.00 240.00	25	robuste, anspruchslose Kultur, kaum Krankheits- und Schädlingsprobleme, kann mit vorhandener Getreidemechanisierung angebaut werden
Waldstaudenroggen <b>Bio</b>	Grünfutter, Körner	25	100	2.72	272.00	25	anspruchloses Getreide
Buchweizen DEVYATKA ungeb. Buchweizen DRUSHINA ungeb. Buchweizen <b>Bio</b> DEVYATKA Buchweizen <b>Bio</b> DRUSHINA	zum Schälen, für Körner und Mehl	30-33	60	6.50 6.50 8.00 8.00	390.00 390.00 480.00 480.00	25	determinante, von HAFL und Agroscope empfohlene Sorten aus russischer Züchtung und Schweizer Vermehrung
Linzen: Grüne ANICIA ungeb. Grüne ANICIA <b>Bio</b> Schwarze BELUGA <b>Bio</b> Rote Berglinse ROSANA ungeb. Helle FLORA ungeb. <b>NEU</b>	Körner	28 28 20 28 22	75 75 50 75 60	5.90 6.80 9.20 5.80 5.30	443.00 510.00 460.00 435.00 318.00	25	nur bei geringem Unkrautdruck empfohlen, aber geeignet für Mischanbau, z.B. mit Leindotter, Ansaat ab März, so früh wie möglich, ausser Beluga alle Sorten auch im Herbstanbau möglich in milden Lagen
Kichererbse Kabuli Sorten ungebeizt	Körner und Mehl	380	200	Tagespreis		25	grosskörnige, cremefarbene Sorten
Kichererbse Desi Sorten ungebeizt	Körner und Mehl	250	125	Tagespreis		25	kleinkörnige, robustere Sorten mit dunkler Haut
Druschbohnen/Trockenbohnen: Kleine schwarze Kleine weisse Grosse weisse ovale Grosse weisse nierenförmige Grosse rote nierenförmige (DRK) Borlotti/Firetongue	Körner	200 200 580 500 550 650	75 75 225 200 200 250	16.30 14.80 8.10 10.80 8.60 8.10	1222.50 1110.00 1822.50 2160.00 1720.00 2025.00	25	auch Auskernbohnen genannt  alle ungebeizt gut durchlässige, neutrale bis basische, nicht zu sandige Böden, Reihenabstand: 30-60 cm, ca. 30 Pflanzen/m <sup>2</sup>
Schälsonnenblumen SUNBIRD LII ungebeizt	Körner	120	6 K./m <sup>2</sup>	Tagespreis		Dose à 125'000 Korn	gestreifte Sorte mit sehr guter Standfestigkeit und guter Schäl- bzw. Speiseeignung, gleiche Anbautechnik wie Ölsonnenblumen
Popcorn Mais BUTTERFLY / MUSHROOM ungebeizt	Körner	150	10 K./m <sup>2</sup>	44.00/Dose	880.00	Dose à 5'000 K.	spätreif, nur beste Lagen, evtl. unter Vlies
Zuckermais ungebeizt	Körner	150	10 K./m <sup>2</sup>	Tagespreis		Dose à 5'000 K.	diverse Sorten



Wintermohn, Foto: J. Hiltbrunner, Agroscope



Buchweizen



Kichererbsen

## Sommergetreide

### Der richtige Saatzeitpunkt

	Feb.	März	April
Sommer-Weizen	■		
Sommer-Gerste		■	
Sommer-Triticale	■		
Sommer-Hafer	■		

### Die optimale Saattiefe und Anzahl keimfähige Körner pro m<sup>2</sup>

Sommer-Getreide	Sätiefe	Körner/m <sup>2</sup>
Weizen	2–4 cm	350–500
Gerste	2–4 cm	300–450
Triticale	1–3 cm	350–450
Hafer	3–4 cm	350–450

## Wintergetreide

### Der richtige Saatzeitpunkt

	Sept.	Okt.	Nov.
Winter-Weizen		■	
Hybrid-Weizen		■	
Winter-Gerste	■		
Hybrid-Gerste	■		
Winter-Triticale	■		
Winter-Hafer	■		
Winter-Roggen	■		
Dinkel		■	
Emmer		■	
Einkorn		■	

### Achtung

Aus Qualitätsgründen nehmen wir Ende Saison kein Saatgut zurück.

Sorte	in Bio-Qualität	Qualitätsklasse	IP-SUISSE Sorte	Frühreife Aehreschieben	Pflanzenlänge	Richtsaaftmenge kg pro a
<b>Weizen</b>						
DIAVEL (Wechselweizen)	ja	Top	ja	mi-spät	ml	2.0–2.3
GAGNONE		1	ja	früh	ml	2.0–2.2
<b>Gerste</b>						
ATRIKA	ja			mi-spät	mk	1.5–1.8
<b>Triticale</b>						
VILLARS				früh	m	2.0–2.2
<b>Hafer</b>						
DELFIN Gelbhafer			ja	mi-spät	l	1.2–1.5
CANYON Gelbhafer	ja		ja	mi-früh	sl	1.2–1.5
LION Gelbhafer			ja	mi-früh	m	1.2–1.5
HUSKY Weisshafer	ja		ja	mi-früh	l	1.1–1.4

**Hartweizen Bio** (1.8–2.0 kg/a) / **Emmer Bio** (1.3–1.5 kg/a) / **Braugerste Bio** (1.5–1.8 kg/a) / **Nackthafer Bio** (1.4–1.7 kg/a)

Auf Anfrage 044 879 17 18

Sorte	in Bio-Qualität	Qualitätsklasse	IP-SUISSE Sorte	Frühreife Ernte	Pflanzenlänge	Richtsaaftmenge kg/a
<b>Gerste</b>						
ORBIT	ja			früh	m	1.2–1.5
ESPRIT	ja			mi-früh	sl	1.2–1.5
HIGGINS	ja			früh	ml	1.2–1.5
ADALINA	ja			mi-früh	ml	1.2–1.5
SENSATION BYDV-tolerant * <b>NEU</b>				mi-früh	mk	1.2–1.5
LAUBELLA zweizeilig	ja			mi-spät	k	1.5–1.8
TARDIS zweizeilig				mi-spät	sk	1.5–1.8
CASSIA zweizeilig				mi-spät	k	1.5–1.8
GALILEOO Hybrid		PE à 500'000 Körner		mi-früh	sl	3.5-5 PE/ha
KINGSTON Hybrid		PE à 500'000 Körner		mi-früh	l	3.5-5 PE/ha
<b>Triticale</b>						
LAROSSA	ja			früh	ml	1.8–2.1
BALINO	ja			mi-spät	m	1.8–2.1
TRIANGOLI				früh	ml	1.8–2.1
LERMA				früh	ml	1.8–2.1
<b>Hafer</b>						
EAGLE	ja		ja	sehr früh	ml	1.2–1.5
SNOWBIRD (nicht für Suisse Garantie)	ja			sehr früh	m	1.2–1.5

\* BYDV-tolerant (Gelbverzwergungsvirus)

### So haben Sie Erfolg mit dem Programm Verzicht auf Pflanzenschutzmittel (früher Extenso)

In der **Fruchtfolge** mindestens 4 verschiedene Kulturen wählen und den Getreideanteil unter 50% halten. Sorten mit hoher Standfestigkeit und starken Krankheitsresistenzen sind bei der **Sortenwahl** vorzuziehen. Die Ansaat mehrerer Sorten als Mischung kann den Krankheitsdruck abschwächen. Nicht zu früh säen, reduziert den Pilzbefall deutlich. Die Reduktion der **Saatmenge** um ca. 10%, ermöglicht eine bessere Bestandesregulierung und senkt den Krankheitsdruck. Mit einer dosierten **N-Düngung** lässt sich Lagergetreide verhindern. Kalkstickstoff zeigt eine Teilwirkung gegen Halbruch. **Kulturmassnahmen:** Ein rascher Abbau von Stoppeln und Stroh sowie die Vernichtung von Ausfallgetreide reduziert die Krankheitsübertragung.

Ertragspotenzial	Hektolitergewicht	Proteingehalt	Standfestigkeit	Auswuchs	Mehltau	Gelbrost	Resistenzen					Blattflecken	Grünschnittnutzung	Sorte
							Braunrost	Spelzenbräune	Fusarien	Netzflecken	Blattflecken			
<b>Weizen</b>														
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■			DIAVEL (Wechselweizen)
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■			GAGNONE
<b>Gerste</b>														
■	■	■	■		■						■	■		ATRIKA
<b>Triticale</b>														
■	■	■	■		■	■	■	■	■	■				VILLARS
<b>Hafer</b>														
■	■	■	■		■									DELFIN Gelbhafer
■	■	■	■		■									CANYON Gelbhafer
■	■	■	■		■									LION Gelbhafer
■	■	■	■		■									HUSKY Weisshafer

Ertragspotenzial	Hektolitergewicht	Proteingehalt	Standfestigkeit	Auswuchs	Mehltau	Braunrost	Resistenzen					Blattflecken	Gelbmosaikvirus	Sorte
							Spelzenbräune	Sprengelnekrose	Netzflecken	Blattflecken	Gelbmosaikvirus			
<b>Gerste</b>														
■	■	■	■		■	■	■	■	■	■	■			ORBIT
■	■	■	■		■	■	■	■	■	■	■			ESPRIT
■	■	■	■		■	■	■	■	■	■	■		t	HIGGINS
■	■	■	■		■	■	■	■	■	■	■			ADALINA
■	■	■	■		■	■	■	■	■	■	■			SENSATION BYDV-tolerant * <b>NEU</b>
■	■	■	■		■	■	■	■	■	■	■			LAUBELLA zweizeilig
■	■	■	■		■	■	■	■	■	■	■			TARDIS zweizeilig
■	■	■	■		■	■	■	■	■	■	■		t	CASSIA zweizeilig
■	■	■	■		■	■	■	■	■	■	■			GALILEO Hybrid
■	■	■	■		■	■	■	■	■	■	■			KINGSTON Hybrid
<b>Triticale</b>														
■	■	■	■		■	■	■	■	■	■	■			LAROSSA
■	■	■	■		■	■	■	■	■	■	■			BALINO
■	■	■	■		■	■	■	■	■	■	■			TRIANGOLI
■	■	■	■		■	■	■	■	■	■	■			LERMA
<b>Hafer</b>														
■	■	■	■		■									EAGLE
■	■	■	■		■									SNOWBIRD

### Die optimale Saattiefe und Anzahl keimfähige Körner pro m<sup>2</sup>

Winter-Getreide	Sätiefe	Körner/m <sup>2</sup>
Weizen	2–4 cm	350–450
Hybridweizen	2–4 cm	150–230
Dinkel	3–4 cm	150–200
Roggen	1–2 cm	250–350
Hybridroggen	1–2 cm	230–310
Gerste 2-zeilig	2–4 cm	300–400
Gerste mehrzeilig	2–4 cm	250–350
Hybridgerste	2–4 cm	160–250
Triticale	1–3 cm	300–400
Hafer	3–4 cm	300–400
Emmer	3–4 cm	200–250
Einkorn	3–4 cm	200–250

### Eignungseinstufung

- sehr gut
- gut
- mittel
- schlecht
- sehr schlecht
- t tolerant



**OH-Ackerbegleitflora LQ** 10 kg/Sack  
400 g/a Fr./kg 17.20

**Mindestens 3 Meter breiter Streifen am Rand der Extenso-Getreidefläche. Herbstsaat empfohlen.**

Mischung aus Kornrade, Kornblume und Klatschmohn. Samenanteil insgesamt 11% plus 89% Saathelfer.

**OH-Ackerbegleitflora 2** 10 kg/Sack  
400 g/a Fr./kg 17.20

**Ohne Kornrade. Mindestens 3 Meter breiter Streifen am Rand der Extenso-Getreidefläche. Herbstsaat empfohlen.**

Mischung aus Kornblume und Klatschmohn. Samenanteil insgesamt 5.9% plus 94.1% Saathelfer.

In einigen Kantonen wird die Aussaat von Ackerbegleitflora finanziell unterstützt, sofern man sich an die jeweiligen Richtlinien hält.

**Achtung**  
Aus Qualitätsgründen nehmen wir Ende Saison kein Saatgut zurück.

Sorte	in Bio-Qualität	Qualitätsklasse	IP-SUISSE Sorte	Frühreife Aehreschieben	Pflanzenlänge	Richtsaatmenge kg pro a
<b>Weizen</b>						
DIAVEL (Wechselweizen)	ja	Top	ja	sehr früh	sl	1.9–2.2
CAMINADA begrannt <b>NEU</b>		Top	ja	sehr früh	l	1.8–2.1
AXEN begrannt		Top	ja	sehr früh	l	1.8–2.1
MONTALBANO begrannt	ja	Top	ja	spät	mk	1.8–2.1
BARETTA	ja	Top	ja	mi-spät	ml	1.8–2.1
BONAVAU begrannt		Top	ja	mi-früh	k	1.8–2.1
CADLIMO		Top	ja	mi-früh	m	1.8–2.1
PIZNAIR	ja	Top	ja	mi-früh	ml	1.8–2.1
CH NARA	ja	Top	ja	mi-früh	sk	1.8–2.2
RUNAL	ja	Top	ja	mi-früh	m	1.8–2.2
BODELI <b>nur Bio NEU</b>	ja	Top	ja	früh	l	1.8–2.1
ISUELA (Montalbano/Baretta)		IPS Top <sup>Q</sup>	ja	spät	m	1.8–2.2
FOREL		1	ja	früh	m	1.7–2.1
CAMPANILE		1	ja	mi-spät	m	1.8–2.1
ALPVAL		1	ja	spät	m	1.8–2.1
HANSWIN		1	ja	mi-früh	m	1.8–2.2
ARINA		1	ja	mi-spät	sl	1.8–2.2
SPONTAN	ja	2		mi-früh	mk	1.8–2.2
LUDWIG	ja	2		mi-spät	sl	1.9–2.2
POSMEDA		2	ja	früh	sl	1.8–2.1
DILAGO		Biskuit		spät	m	1.8–2.2
SAILOR		Futter	ja	spät	ml	1.8–2.2
CAMPESINO		Futter	ja	mi-früh	k	1.7–2.1
PONCIONE	ja	Futter	ja	spät	m	1.8–2.2
HYLIGO Hybrid	PE à 500'000 K.	offen		früh	mk	3–4 PE/ha
HYTONI Hybrid	PE à 500'000 K.	offen		früh	mk	3–4 PE/ha
HYKING Hybrid	PE à 500'000 K.	offen		mi-früh	mk	3–4 PE/ha
WIWA <b>nur Bio</b>	ja	Mahlweizen		mi-spät	l	1.9–2.3
ROSATCH <b>nur Bio</b>	ja	Mahlweizen		spät	m	1.9–2.3
TENGRI <b>nur Bio</b>	ja	Mahlweizen		mi-spät	l	1.8–2.2
PIZZA <b>nur Bio</b>	ja	Mahlweizen		mi-spät	l	1.9–2.3
PRIM <b>nur Bio</b>	ja	Mahlweizen		früh	l	1.9–2.3
WITAL <b>nur Bio</b>	ja	Mahlweizen		früh	l	1.9–2.3
ATARO <b>nur Bio</b>	ja	Futterweizen		früh	ml	2.0–2.4
<b>Roggen</b>						
SERAFINO Hybrid			ja	mi-früh	mk	0.9–1.2
RECRUT <b>nur Bio</b>	ja			mi-früh	l	1.1–1.3
ELIAS <b>nur Bio NEU</b>				früh	l	1.1–1.3
<b>Dinkel</b>						
OBERKULMER	ja	Ur-Dinkel	ja	mi-spät	sl	1.7–2.1
OSTRO	ja	Ur-Dinkel	ja	mi-spät	sl	1.7–2.1
POLKURA	ja			früh	m	1.9–2.3
COPPER <b>nur Bio</b>	ja			mi-früh	ml	1.9–2.3
GLETSCHER <b>nur Bio</b>	ja			mi-spät	ml	1.9–2.3
EDELWEISSER <b>nur Bio</b>	ja			früh	ml	1.9–2.3
FLAUDER (Wechseldinkel) <b>nur Bio</b>	ja			früh	ml	1.9–2.3

**Hartweizen Bio** (1.8–2.0 kg/a) / **Emmer Bio** (1.3–1.5 kg/a) / **Einkorn Bio** (1.5–1.7 kg/a)  
Auf Anfrage 044 879 17 18



Ertragspotenzial	Hektolitergewicht	Proteingehalt	Standfestigkeit	Auswuchs	Mehltau	Gelbrost	Resistenzen				Fusarien	Blattflecken	Sorte
							Braunrost	Spelzenbräune	Septoria tritici				
<b>Weizen</b>													
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	DIAVEL (Wechselweizen)
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	CAMINADA begrannt <b>NEU</b>
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	AXEN begrannt
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	MONTALBANO begrannt
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	BARETTA
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	BONAVAU begrannt
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	CADLIMO
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	PIZNAIR
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	CH NARA
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	RUNAL
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	BODELI <i>nur Bio</i> <b>NEU</b>
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	ISUELA (Montalbano/Baretta)
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	FOREL
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	CAMPANILE
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	ALPVAL
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	HANSWIN
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	ARINA
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	SPONTAN
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	LUDWIG
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	POSMEDA
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	DILAGO
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	SAILOR
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	CAMPESINO
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	PONCIONE
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	HYLIGO Hybrid
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	HYTONI Hybrid
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	HYKING Hybrid
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WIWA <i>nur Bio</i>
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	ROSATCH <i>nur Bio</i>
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	TENGRİ <i>nur Bio</i>
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	PIZZA <i>nur Bio</i>
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	PRIM <i>nur Bio</i>
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	WITAL <i>nur Bio</i>
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	ATARO <i>nur Bio</i>
<b>Roggen</b>													
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	SERAFINO Hybrid
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	RECRUT <i>nur Bio</i>
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	ELIAS <i>nur Bio</i> <b>NEU</b>
<b>Dinkel</b>													
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	OBERKULMER
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	OSTRO
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	POLKURA
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	COPPER <i>nur Bio</i>
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	GLETSCHER <i>nur Bio</i>
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	EDELWEISSER <i>nur Bio</i>
■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	FLAUDER (Wechseldinkel) <i>nur Bio</i>

**Eignungseinstufung**  
 ■ sehr gut    ■ gut    ■ mittel    ■ schlecht    ■ sehr schlecht

### Saatgut für pestizidfreien Anbau

Für den pestizidfreien Getreideanbau von IP-Suisse muss ungebeiztes Saatgut ausgesät werden. Sämtliche dafür von IP-Suisse empfohlenen Sorten sind bei Otto Hauenstein Samen ungebeizt erhältlich. Weitere Informationen zum pestizidfreien Getreideanbau gibt es auf [www.ipsuisse.ch](http://www.ipsuisse.ch)

### Grainguard

Auf Anfrage sind die Sorten Campanile, Diavel, Montalbano und Piznair mit der Grainguard-Behandlung erhältlich. Hierbei handelt es sich um zertifiziertes, ungebeiztes, mit Grainguard behandeltes Saatgut welches für den «pestizidfreien Getreideanbau von IP-Suisse» eingesetzt werden darf. Grainguard besteht aus mehr als 20 ausgewählten Komponenten und bewirkt eine höhere Triebkraft, höhere Keimfähigkeit, höhere Wurzelmasse sowie eine bessere Vitalität. Dies alles führt zu stabileren und meist leicht höheren Erträgen.

### ThermoSem®

Auf Anfrage sind ausgewählte Sorten erhältlich, die mit ThermoSem® behandelt sind. Hierbei handelt es sich um eine thermische Saatgutdesinfektion durch Dampfpasteurisierung, wodurch samenbürtige Krankheitserreger ohne chemisch-synthetische und bakterielle Beizmittel bekämpft werden.

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

Bei Otto Hauenstein Samen haben Sie als Kunde Anspruch auf erstklassige Qualität und Bedienung.

### Qualitätsgarantie

Wir leisten Garantie für Sortenechtheit, Reinheit und Keimfähigkeit.

### Lieferung

Bei Fakturawert ab Fr. 100.– liefern wir franko Hof respektive Talstation per Camion, je nach Fahrgelegenheit. Sendungen bis 30 kg per Post oder Kurierdienst.

Unter Fr. 100.– Fakturawert verrechnen wir einen Kleinmengenzuschlag von Fr. 12.–. Für verlangte Post-Express-Sendungen werden die effektiven Kosten belastet.

### Abholvergütung

Ab Fr. 250.– Warenwert gewähren wir eine Abholvergütung gemäss internem Tarif.

### Preise/Zahlung

Alle Verkäufe erfolgen zu den Bedingungen unserer Kataloge und Preislisten. Die Preise sind gestützt auf die Handelsgebräuche von Swiss Seed und die Saatgut-Verordnung

zum Landwirtschaftsgesetz. Alle Preise sind inkl. 2.6% resp. 8.1% MWST. Unsere MWST-Nummer lautet: CHE-116.326.548.

Zahlung 30 Tage netto ohne Skonto. Preise gültig bis Ende des Kalenderjahres 2024. Aus zwingenden Gründen bleiben Preisänderungen vorbehalten.

### Tauschpaletten

Wir tauschen die Paletten «Zug um Zug». Falls dies nicht geschieht, werden die Paletten zu Fr. 15.– pro Stück verrechnet. Bei der nächsten Rücknahme schreiben wir Ihnen die Fr. 15.– pro Stück wieder gut. Wenn die Rücknahme nicht in Kombination mit einer Lieferung erfolgen kann, wird eine Auftragspauschale von Fr. 30.– verrechnet.

### Keine Rücknahme

Aus Qualitätsgründen nehmen wir Ende Saison kein Saatgut zurück.

### Haftungsausschluss

Für eventuelle Schäden oder nicht einsetzende Keimung aufgrund von falschen Kulturbedingungen oder unsachgemässer Lagerung, Aussaat oder Behandlung der Samen können wir keine Haftung übernehmen. Liefermöglichkeiten, Preisänderungen, sowie Sorten- und Rezeptänderungen

bleiben vorbehalten. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Oftringen.

### Herausgeber

Omya (Schweiz) AG  
Otto Hauenstein Samen  
Bahnhofstrasse 92  
Postfach 138  
CH-8197 Rafz  
Tel. +41 44 879 17 18  
info@hauenstein.ch  
www.hauenstein.ch

### Bilder

Otto Hauenstein Samen

© Otto Hauenstein Samen, Jan. 2024

### Achtung

Aus Qualitätsgründen nehmen wir Ende Saison kein Saatgut zurück.

### Auskünfte

Gerne beantworten wir Ihre Fragen unter Tel. 044 879 17 18.

Besuchen Sie auch unsere Website [www.hauenstein.ch](http://www.hauenstein.ch).

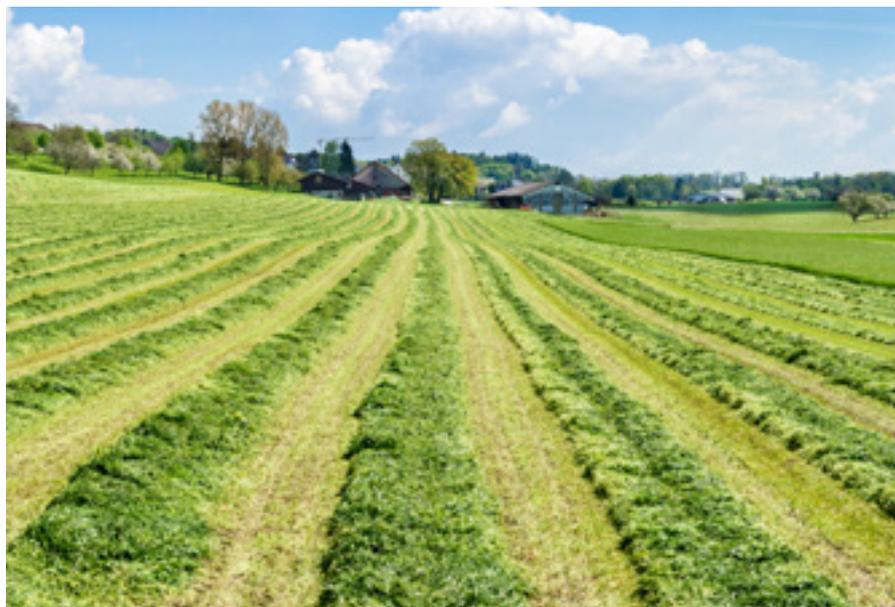
Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Bestellungen.

printed in  
**switzerland**

gedruckt in der  
**schweiz**

stampato in  
**svizzera**

imprimé en  
**suisse**



## Früh bestellen lohnt sich!

Für Ihre Frühlingsbestellungen **bis 11. März 2024**  
erhalten Sie folgende Vergünstigung:  
**5% Rabatt auf Feinsämereien**  
(Klee- und Grassamen, deren OH-Mischungen  
sowie feinsamige Zwischenkulturen)



**OHS**

Rasen | Begrünung | Wildblumen

**2024**



**OHS** Otto  
Hauenstein  
Samen

## OHS Rasen & Begrünung

Gerne senden wir Ihnen auch den OHS-Katalog  
Rasen & Begrünung.

Gratis-Bestellung unter [info@hauenstein.ch](mailto:info@hauenstein.ch) oder  
Tel. 044 879 17 18.

GAS/ECR/ICR



Nicht frankieren  
Ne pas affranchir  
Non affrancare

50151698  
000001

A



**DIE POST**



**OHS**

bekannt für  
bestes Saatgut

Gerne nehmen wir Ihre Rückmeldungen entgegen.

Otto Hauenstein Samen  
Bahnhofstrasse 92  
Postfach 138  
8197 Rafz

GAS/ECR/ICR



Nicht frankieren  
Ne pas affranchir  
Non affrancare

50151698  
000001

A



**DIE POST**



**OHS**

bekannt für  
bestes Saatgut

Gerne nehmen wir Ihre Rückmeldungen entgegen.

Otto Hauenstein Samen  
Bahnhofstrasse 92  
Postfach 138  
8197 Rafz

# OHS Bestellkarte

- Ich bestelle die **OHS-Versuchsergebnisse Mais 2023**
- Ich wünsche den **OHS-Fachberater** auf meinem Hof
- Mein **Fachberater** soll mich anrufen

**5%** Rabatt auf Ihre Feinsämereien-Bestellung bis am 11. März 2024

Ich bestelle zu den günstigen OHS-Konditionen mit Rechnung für Lieferung Liefertermin bis \_\_\_\_\_  Ja, Lieferung avisieren

Menge	Einheit	Bezeichnung
	kg	
	PE	
	PE	
	PE	
ha		<input type="checkbox"/> Trichogramma-Karten <input type="checkbox"/> Trichogramma-Kugeln

**Adresse** <<Debitor>>

<<Name1>>  
<<Name2>>  
<<Name3>>  
<<Strasse>>  
<<Postfach>>  
<<PLZ>> <<Ort>>  
<<Land>>

Tel. Mobil \_\_\_\_\_  
E-Mail \_\_\_\_\_  
Datum / Unterschrift \_\_\_\_\_

# OHS Bestellkarte

- Ich bestelle die **OHS-Versuchsergebnisse Mais 2023**
- Ich wünsche den **OHS-Fachberater** auf meinem Hof
- Mein **Fachberater** soll mich anrufen

**5%** Rabatt auf Ihre Feinsämereien-Bestellung bis am 11. März 2024

Ich bestelle zu den günstigen OHS-Konditionen mit Rechnung für Lieferung Liefertermin bis \_\_\_\_\_  Ja, Lieferung avisieren

Menge	Einheit	Bezeichnung
	kg	
	PE	
	PE	
	PE	
ha		<input type="checkbox"/> Trichogramma-Karten <input type="checkbox"/> Trichogramma-Kugeln

**Adresse** <<Debitor>>

<<Name1>>  
<<Name2>>  
<<Name3>>  
<<Strasse>>  
<<Postfach>>  
<<PLZ>> <<Ort>>  
<<Land>>

Tel. Mobil \_\_\_\_\_  
E-Mail \_\_\_\_\_  
Datum / Unterschrift \_\_\_\_\_

# OHS

Otto Hauenstein Samen  
Bahnhofstrasse 92  
CH-8197 Rafz

Tel. 044 879 17 18  
info@hauenstein.ch, www.hauenstein.ch

## Rat und Saat 2024

### bekannt für bestes Saatgut



**P.P.**  
CH-8197 Rafz

Post CH AG

[Otto Hauenstein Samen, 8197 Rafz](#)

[Debitoren](#)

<<Name1>>

<<Name2>>

<<Name3>>

<<Strasse>>

<<Postfach>>

<<PLZ>> <<Ort>>

<<Land>>